



5/6/82

22. JUNI 1982

15. JAHR

ÖSTERREICHISCHE

leicht athletik

MITTEILUNGSBLATT DES ÖSTERREICHISCHEN LEICHTATHLETIK-VERBANDES



Weltrekord in Götzis!

Herr Direktor Winfried Waibel überreicht dem Gewinner des Zehnkampfes des 8. Internationalen VOLKSBANK-Mehrkampfmeetings, Daley Thompson, den von Herrn Generaldirektor Dr. Robert Wychera gespendeten Ehrenpreis.

Foto: Peter Strauß

Weltrekord beim VOLKSBANK-Mehrkampfmeeting

Das am 22./23. Mai in Götzis ausgetragene 8. Internationale VOLKSBANK-Mehrkampfmeeting erfreute sich einer außerordentlich starken Besetzung, dank der der hohe internationale Standard, den diese Veranstaltung im Laufe der Jahre erreicht hat, auch heuer gewahrt bleiben konnte. 33 Zehnkämpfer und 22 Siebenkämpferinnen aus 16 Nationen waren in das „Mösle-Stadion“ gekommen, und zwar aus Australien, Bulgarien, Bundesrepublik Deutschland, CSSR, DDR, Frankreich, Großbritannien, Jugoslawien, Kanada, Niederlande, Polen, Schweden, Schweiz, Sowjet-Union, USA und Österreich.

Die Organisation klappte auch heuer ganz ausgezeichnet, bewährte Kräfte arbeiteten in einem großen Team, wie es eine Veranstaltung dieser Art erfordert, gerne und sehr gut zusammen. An der Spitze der Leitung standen wieder die Herren Werner Ströhle (Leiter der Veranstaltung), Ing. Konrad Lerch (Sportlicher Leiter) Armin Hug (Technischer Leiter). Neu im Team war Jürgen Schenkenbach als Leiter des Pressebüros, er konnte seine im Schirensport gerühmten Fähigkeiten auch hier zur Geltung bringen.



10,49 Sekunden über 100 m waren für Daley Thompson ein gelungener Auftakt bei seinem Zehnkampfweltrekord. Foto: Strauß

Großes Glück hatte man mit dem Wetter, an beiden Tagen lachte die Sonne vom Himmel, daß es die reinste Freude war. Am ersten Tag kam wohl Wind auf, der sich aber in Grenzen hielt, vor dem zweiten wurde um das schöne Wetter schon gebangt, regnete es doch die ganze Nacht hindurch, aber dann war alles bestens und erst am Nachmittag, als die zweite Gruppe der Zehnkämpfer beim Speerwurf war, setzte Regen ein, er konnte aber kein Spielverderber mehr sein. Ungefähr 6000 Zuschauer bildeten an den beiden Tagen eine beifallsfreudige Kulisse, sie verstanden die Athleten so recht zu animieren und harreten bis nach der Siegerehrung aus, um auch dann noch mit „Da-ley, Da-ley“-Rufen dem großen Sieger ihre Gunst zu erweisen. Um den Zeitplan am zweiten Tag zu straffen, wurden beim Stabhochsprung die Anfangshöhen mit 3,80 m (Gruppe 2) bzw. 4,00 m (Gruppe 1) festgesetzt und wurde bis 4,20 m um 20 cm gesteigert, eine Maßnahme, die ein Zehnkampf mit Weltklasseathleten durchaus vertragen muß – und es auch tat.

Die herausragenden Teilnehmer am Zehnkampf waren der Olympiasieger und Ex-Weltrekordmann Daley Thompson (8622e Punkte 1980, Junioren-Europameister 1979) sowie die weiteren 8000-Punkte-Giganten Jürgen Hingsen (8407e Punkte/1980, Junioren-EM-Dritter 1977), Atanas Andonov (8220e Punkte/1981, Olympiasiebenter 1980), Siegfried Wentz (8191e Punkte/1981, Junioren-Europameister 1979), Grigori Degtjarjov (8124e Punkte/1981), Walter Külvet (8221e Punkte/1981), Stephan Niklaus (8118e Punkte/1981), unser Olympiaviertler Dr. Georg Werthner (8050e Punkte/1980, Junioren-EM-Zweiter 1975) und Thorsten Voss (8044e Punkte/1981, Junioren-EM-Zweiter 1981).

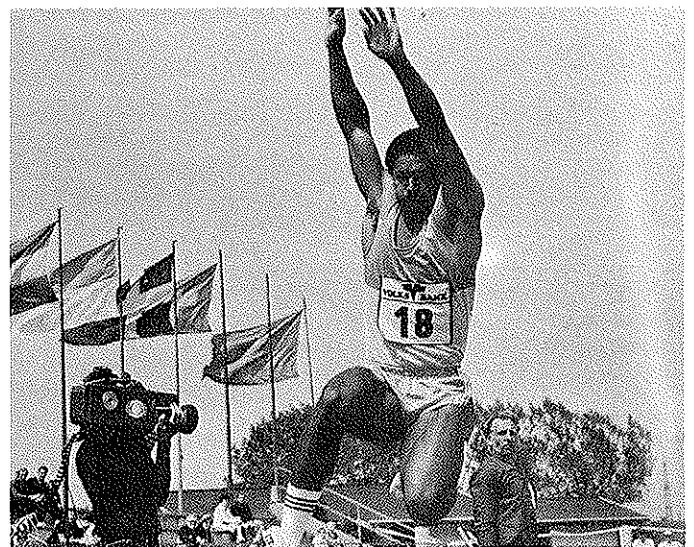
Walter Külvet (Jg. 64) gilt als das große Talent im Zehnkampf in der Sowjet-Union. Er gehörte im Vorjahr noch der Jugendklasse an. Über seine mit Handstoppung erreichten 8221 Punkte gehen die Meinungen auseinander: wurden sie mit Jugendgeräten erzielt? Külvets Einzelleistungen: 10,7w-7,26w-13,86-2,09-48,5-14,8-47,92-4,50-60,34-4:37,8. Unser Rekordmann Mag. Sepp Zeilbauer schaute nach einem Besuch bei Dr. Klümper in Freiburg (BRD) in Götzis kurz vorbei, mittun konnte er wegen einer Achillessehnenverletzung leider nicht.

Daley Thompsons bisherige Zehnkämpfe in Götzis:

1977: 7921e Punkte
10,71-7,72-13,38-2,00-48,35-15,24-37,28-4,20-55,78-4:23,8
1978: 8238e Punkte – Junioren-Weltrekord!
10,77-7,95-13,89-2,03-47,76-14,85-41,40-4,60-56,90-4:29,1
1980: 8622e Punkte – Weltrekord!
10,55-7,72-14,46-2,11-48,04-14,37-42,98-4,90-65,38-4:25,5

Im Mittelpunkt des Zehnkampfes stand der Versuch von Daley Thompson, den Weltrekord, den er 1980 in Götzis mit 8622e Punkten aufgestellt aber vier Wochen später an Guido Kratschmer/BRD (8649e Punkte in Bernhausen) verloren hatte, rückzuerobieren. Nach einem dreimonatigen Trainingsaufenthalt in San Diego (USA) war Thompson optimistisch, als Marschtabelle diente der Weltrekord von 1980.

Vom Start weg klappte alles bestens: 100 m 10,49/RW 2,3, Weit 7,95 m/RW 1,8 (Serie 7,91-7,94-7,95), Kugel 15,31 m (Serie 14,89-15,31-0) – nach 3 Bewerben plus 112 Punkte! – Hoch 2,08 m, 400 m 46,86 (!) – nach dem ersten Tag noch von niemandem erreichte 4632e Punkte = „Halbzeitweltrekord“ und 146 Punkte Vorsprung auf die Marschtabelle!



Im Weitsprung hatte Daley Thompson eine Superserie: 7,91 m – 7,94 m – 7,95 m. Foto: Strauß

Am zweiten Tag ging die Weltrekordjagd erfolgreich weiter: 110 m Hürden 14,31/GW 0,8, Diskus 44,34 m (Serie 43,64-43,08-44,34) – nach 7 Bewerben plus 179 Punkte! – Stab 4,90 m, Speer 60,52 m (Serie 59,70-0-60,52). Damit war Thompson mit 9 Bewerben auf 8122e Punkte gekommen (plus 120 Punkte) und benötigte für einen neuen Weltrekord nur noch eine 1500 m-Zeit von 4:39,4. Thompson lief nach kräfteschonendem Beginn 4:30,55 und damit vermochte er sogar die 8700e Punktmarke zu überbieten – 8707e Punkte, neuer Weltrekord! Großer Jubel, viel Beifall für diese großartige Punktezahl, die für den Briten allerdings nur eine Zwischenmarke auf seinem Weg zu den 9000e Punkten darstellt.

Trotz eines ausgezeichneten Zehnkampfes stand Jürgen Hingsen wieder einmal im Schatten eines noch Größeren, ebenso wie 1980 als er in Bernhausen mit 8407e Punkten hinter Kratschmers Weltrekord Zweiter geworden war. Diesmal erreichte der 2 m-Mann aus Duisburg mit 8529e Punkten die viertbeste Punktezahl, die es je auf der Welt gab! Auch Hingsens Marschrouten stimmte von An-

fang an – 100 Punkte Vorsprung nach dem ersten Tag (4520e Punkte) – 265 Punkte Vorsprung nach dem Stabhochsprung – 122 Punkte Vorsprung am Schluß! Hingsen lief die 100 m in 10,97, die 400 m in 48,78 und die 110 m Hürden in 14,78 und sprang 7,88 m weit, 2,12 m hoch und 4,30 m stabhoch. Pech hatte er ebenso wie die anderen Zehnkämpfer beim Speerwurf, ein ungünstiger Wind holte die Speere zu bald und oftmals regelwidrig zu Boden.

Grigori Degtjarjow wurde mit der Steigerung auf 8247e Punkte Dritter, Stephan Niklaus mit dem Schweizer Rekord von 8176e Punkten Vierter. Auf Platz 5 kam Siegfried Wentz mit 8136e Punkten, auf Platz 6 Walter Kylvet, der mit 8060e Punkten tatsächlich sein Talent zu bestätigen vermochte.

Und die Österreicher? Georg Werthner verzeichnete alleine am ersten Tag drei persönliche Bestleistungen: 100 m 11,04/RW 1,0 (BL), Weit 7,43 m/RW 1,0 (BL), Kugel 14,53 m, Hoch 2,05 m (BL), 400 m 49,47. Das ergab nach 5 Bewerben 4191e Punkte und ein Punkteplus von 201 gegenüber seinem Moskauer Zehnkampf. Auch der zweite Tag begann für den Linzer verheißungsvoll: 110 m Hürden 15,00/GW 1,3 (BL), Diskus 43,04 m (BL) – das war die fünfte persönliche Bestleistung, das Punkteplus war damit auf 305 angewachsen und Rekordspekulationen waren durchaus angebracht (nur 161 waren erforderlich). Doch plötzlich kam das bittere „Aus“. Werthner scheiterte beim Stabhochsprung dreimal an der von ihm gewählten Anfangshöhe von 4,30 m. Die schönen Verbesserungen können jetzt nur noch für die Einzelbestenliste sowie als Ansporn für die nächsten Zehnkämpfe gelten.

Gar nicht zufrieden mit sich war auch unser Junioren-EM-Sechster von 1981 Franz Sterrer (7111e Punkte), der im Vorjahr in Götzis schon auf 7229e Punkte gekommen war, Wolfgang Spann (1981 7287e Punkte) und Haymo Polzer (1981 7048e Punkte) gaben wegen Verletzungen auf.

1. THOMPSON Daley (Großbritannien) 8707 Punkte
10,49-7,95-15,31-2,08-46,86-14,31-44,34-4,90-60,52-4:30,55
2. HINGSEN Jürgen (BRD) 8529 Punkte
10,95-7,92-15,95-2,11-47,86-14,52-45,00-4,60-58,10-4:23,87
3. DEGTJARJOW Grigori (Sowjet-Union) 8247 Punkte
11,15-7,43-14,50-2,05-49,55-14,90-49,76-4,70-57,64-4:19,65
4. NIKLAUS Stephan (Schweiz) 8176 Punkte
10,74-7,23-15,23-2,02-47,67-14,93-46,24-4,30-68,04-4:52,87
5. WENTZ Siegfried (BRD) 8136 Punkte
11,07-7,25-14,87-2,02-48,42-14,71-45,06-4,30-63,78-4:29,56
6. KÜLVET Walter (Sowjet-Union) 8060 Punkte
11,28-6,97-13,56-2,11-49,06-14,99-49,88-4,60-60,24-4:33,01
7. STEEN Dave (Canada) 7980 Punkte
11,17-7,33-12,07-2,05-48,77-15,09-41,20-4,80-59,30-4:20,13
8. BOREHAM Colin (Großbritannien) 7935 Punkte
11,04-7,16-13,58-2,02-48,17-15,07-39,70-4,20-60,88-4:18,59
9. RUFENACHT Michele (Schweiz) 7844 Punkte
10,61-6,99-13,56-1,99-48,44-14,37-41,66-4,30-56,38-4:50,77
10. KOLOWANOW Igor (Sowjet-Union) 7842 Punkte
11,18-7,13-14,00-2,02-50,91-14,70-44,98-4,70-56,24-4:46,47
11. BAGINSKI Adam (Polen) 7675 Punkte
11,24-6,88-13,27-1,99-50,30-15,47-43,10-4,50-60,46-4:33,72
12. MITRAKIEV Zezko (Bulgarien) 7661 Punkte
11,14-7,02-13,05-2,02-50,07-15,08-40,96-4,20-55,88-4:27,05
13. HADFIELD Peter (Australien) 7654 Punkte
11,08-7,45-14,00-1,80-48,43-15,42-41,20-4,30-58,88-4:39,47
14. GUGLER Christian (Schweiz) 7645 Punkte
11,64-6,95-13,52-1,99-50,72-15,27-43,12-4,40-60,78-4:26,57
20. STERRER Franz (Österreich) 7111 Punkte
11,59-7,07-12,03-1,99-51,18-15,97-38,46-4,00-50,70-4:35,72
21. WERTHNER Georg (Österreich) 6587 Punkte
11,04-7,43-14,53-2,05-49,47-15,00-43,04-0-63,52-aufg.
- PETROVIC Otto (Österreich)
11,82-6,77-12,46-1,99-51,86-verl.
- POLZER Haymo (Österreich)
12,08-6,20-12,70-abgem.
- SPANN Wolfgang (Österreich)
11,72-0-verl.

Dominierende Persönlichkeit des Siebenkampfes der Frauen war die nunmehr bereits 30-jährige Jane Frederick. Sie verbesserte ihren im Vorjahr in Götzis mit 6308e Punkten aufgestellten US-Rekord auf 6423e Punkte (Jahresweltbestleistung!) und rückte mit dieser Steigerung um 115 Punkte in der ewigen Weltbestenliste an die zweite Stelle vor. Mit ihrem am Ende der siebziger Jahre erzielten persönlichen Bestleistungen (u.a. 100 m Hürden

13,24, Kugel 16,18 m, Weit 6,56 m) hätte sie sogar den Weltrekord der DDR-Athletin Ramona Neubert (6716e Punkte/1981) gefährdet, was aber nicht ihr Ziel war. Ihr Ziel war es, ihren US-Rekord zu verbessern und dafür stimmte die Marschtabelle im Vergleich mit dem Vorjahr genau: 100 m Hürden 13,81/RW 0,9 (1981 13,82), Kugel 15,10 m (1981 14,67 m), Hoch 1,82 m/GW (1981 1,80 m), 200 m 24,81/W 0 (1981 24,78) – 40 Punkte Vorsprung! – Weit 6,18 m/RW 1,2 (1981 6,03 m), Speer 48,44 m (1981 47,20 m) – 90 Punkte Vorsprung! – 800 m 2:12,84 (1981 2:14,61) – 115 Punkte Vorsprung! Viel Begeisterung, großer Jubel für die in Vorarlberg so überaus beliebte – sie lebte einige Zeit dort und spricht sehr gut deutsch – US-Athletin.

Im Kampf um Platz 2 war die DDR-Athletin Anke Vater (6259e Punkte/1981) überraschend klar stärker als die Polin Malgorzata Nowak (6306e Punkte/1981). Jede der beiden hatte dreimal die Oberhand, über 800 m war Vater um mehr als 14 Sekunden schneller. Vater lief über 100 m Hürden mit 13,84/RW 0,9 persönliche Bestzeit, lief die 200 m in 24,36/W 0 und sprang 6,49 m/RW 2,5 weit, womit sie vorübergehend sogar in Führung lag. Nowak stieß die Kugel 14,31 m, sprang trotz des Gegenwindes 1,85 m hoch (persönliche Bestleistung egalisiert) und warf den Speer 43,74 m. Vater wurde nach 2:09,96 über 800 m mit der Steigerung um 46 auf 6305e Punkte Zweite, Nowak nach 2:24,27 über 800 m mit 6149e Punkten Dritte.

Landesrekorde erzielten außer Jane Frederick auch die Kanadierin Jill Ross (Schnellste über 100 m Hürden in 13,57 und 200 m in 24,18) mit 6110e Punkten (Commonwealth-Rekord egalisiert!), die Australierin Glynia Nunn mit 5935e Punkten, die Schwedin Kristine Tannander mit 5893e Punkten und die Schweizerin Corinne Schneider mit 5694e Punkten.

Und Österreich? Melitta Aigner blieb mit 5664e Punkten – damit Platz 13 – um 168 Punkte von ihrem österreichischen Rekord entfernt: 15,03 über 100 m Hürden (BL 14,84), 14,59 m mit der Kugel (BL 15,28 m), 1,70 m im Hochsprung (BL 1,78 m), 26,26 über 200 m (BL 25,70), 5,45 m im Weitsprung (BL 5,80 m), 41,46 m im Speerwurf (BL 46,74 m), 2:19,13 über 800 m (BL 2:13,9). Sehr erfreulich verlief der Siebenkampf für die 17-jährige Christine Samitz. Sie verbesserte ihren Kärntner Rekord von 5170e auf 5261e Punkte und fixierte persönliche Bestleistungen über 100 m Hürden mit 14,99/RW 0,8, über 200 m mit 26,74/GW 0,8 und im Speerwurf mit 37,84 m. Außerdem stieß sie die Kugel 12,02 m (BL 12,72 m), sprang 1,65 m hoch (BL 1,69 m) und 5,67 m/RW 1,3 weit (BL 5,73 m) und lief die 800 m in 2:33,09. Die drittbeste Österreicherin nach der letztjährigen Bestenliste, Petra Beydi (1981 5146 Punkte), schaffte diesmal die 5000-Punkte-Hürde leider nicht – 4948e Punkte.

1. FREDERICK Jane (USA) 6423 Punkte
13,81-15,10-1,82-24,81-6,18-48,44-2:12,84
2. VATER Anke (DDR) 6305 Punkte
13,84-13,90-1,82-24,36-6,49-35,58-2:09,96
3. NOWAK Malgorzata (Polen) 6149 Punkte
14,09-14,31-1,85-24,82-6,15-43,74-2:24,27
4. KUROTSCHKINA Valentina (Sowjet-Union) 6117 Punkte
13,81-13,52-1,79-24,57-6,08-38,52-2:15,88
5. ROSS Jill (Canada) 6110 Punkte
13,57-11,86-1,73-24,18-6,24-37,54-2:11,15
6. POTAPOWA Tatjana (Sowjet-Union) 6009 Punkte
13,79-12,61-1,70-25,06-6,30-35,28-2:10,14
7. NUNN Glynia (Australien) 5935 Punkte
13,66-12,75-1,65-24,32-6,18-31,44-2:11,86
8. JAKOWLEWA Olga (Sowjet-Union) 5923 Punkte
14,05-13,57-1,73-25,08-5,57-41,34-2:15,33
9. HIDDING Tineke (Niederlande) 5907 Punkte
13,88-13,07-1,70-24,46-5,99-33,12-2:15,01
10. TANNANDER Kristine (Schweden) 5893 Punkte
14,07-12,10-1,76-25,07-5,86-39,00-2:15,17
11. DRESSSEL Birgit (BRD) 5820 Punkte
14,10-11,50-1,85-25,62-5,88-36,56-2:17,75
12. SCHNEIDER Corinne (Schweiz) 5694 Punkte
14,78-12,21-1,76-26,40-5,68-45,50-2:20,55
13. AIGNER Melitta (Österreich) 5664 Punkte
15,03-14,59-1,70-26,26-5,45-41,46-2:19,13
16. SAMITZ Christine (Österreich) 5261 Punkte
14,99-12,02-1,65-26,74-5,67-37,84-2:33,09
20. BEYDI Petra (Österreich) 4948 Punkte
15,64-10,51-1,65-27,55-5,09-36,08-2:26,11

Otto Baumgarten

Alfred-Tucek-Gedächtnismeeting

Die Österreichischen Meisterschaften im 10000 m-Lauf der Männer und 3000 m-Lauf der Frauen werden getrennt vom übrigen Programm der Allgemeinen Klasse zu einem eigenen der Sportkommission des ÖLV günstig erscheinenden und vom Erweiterten Vorstand beschlossenen Termin einem Meeting zugeteilt. Diesmal wurde damit das „Alfred Tucek-Gedächtnismeeting“ der SKV Feuerwehr Wien aufgewertet, am 16. Mai im Wiener Stadion. Auf Ersuchen der Läufer und des zuständigen ÖLV-Trainers Hubert Millonig wurden die ursprünglich festgelegten Beginnzeiten wegen der plötzlich aufgetretenen Hitze um eine Stunde rückverlegt, die 3000 m der Frauen auf 18,45 Uhr, die 10000 m der Männer auf 19,00 Uhr. Im Interesse des Sports waren auch die Kampfrichter mit dieser Verschiebung, obwohl das übrige Programm bereits abgeschlossen war, einverstanden.

Über 3000 m der Frauen traten 13 der 15 genannten Athletinnen an, von den Besten fehlte nur Rekordinhaberin Anni Müller (9:24,89), die Mutterfreuden entgegenseht. Die ersten 2000 m lag das Feld dicht beisammen und wurde von Jutta Opelka angeführt, das Tempo war mäßig – 800 m 2:36, 1000 m 3:17, 1500 m 5:00, 2000 m 6:42. Dann wurde das Rennen aber flott. Bei 2200 m übernahm Maria Springer die Spitze, gefolgt von Doris Weillharter und Isabella Hozang, eingangs der letzten Runde, also bei 2600 m lag Hozang voran und Weillharter dichtauf, Springer konnte das Tempo nicht halten. Hozang und Weillharter rechts neben ihr liefen fast synchron bis zur Zielgeraden. Erst dort fiel die Entscheidung, auf den letzten 80 Metern war Doris Weillharter um eine Spur stärker als Isabella Hozang und konnte einen Vorsprung von 1,11 Sekunden herauslaufen.

Überraschend klein war das Teilnehmerfeld über 10000 m der Männer, nur 12 der 24 genannten Athleten traten an, unter ihnen nur 4 der 18 Läufer (Millonig, Gruber, Dr. Köhler, Haas) die bei den Landesmeisterschaften zwei Wochen vorher unter 32 Minuten geblieben waren.

Vom Start weg setzten sich Rekordmann Dietmar Millonig (1981 28:28,64) und Gerhard Hartmann (1981 29:27,56), der heuer schon zwei österreichische Meisterschaften gewinnen konnte, ab: 1000 m 2:50, 2000 m 5:44, 3000 m 8:40, 4000 m 11:32. Dietmar Millonig steigerte ab 3000 m das Tempo, was zur Folge hatte, daß er bei 5000 m mit 14:24 um 8 Sekunden vor Hartmann lag. Unbetroffen von der Hitze lief Millonig das Teilstück von 5000 m auf 6000 m gar in 2:51. Dieses Tempo konnte Hartmann nicht halten, erschöpft stieg er bei 5700 m aus. An der zweiten Stelle lag nunmehr Hannes Gruber (1981 30:12,85), an der dritten Peter Pfeifenberger (1980 30:30,9). An der Spitze drehte Dietmar Millonig einsam mit der Präzision eines Uhrwerks seine Runden: 6000 m 17:15, 7000 m 20:06, 8000 m 22:58, 9000 m 25:50. Wie stark Millonig lief zeigt die Siegerzeit: 28:34,55 – trotz des einsamen Laufens nur 5,91 Sekunden vom österreichischen Rekord entfernt. Millonigs einzelne Kilometerzeiten: 2:50-2:54-2:56-2:52-2:52-2:51-2:51-2:52-2:52-2:44.

Ein ebenso tapferes Rennen lief auch Hannes Gruber. Er konnte sich auf der zweiten Streckenhälfte immer mehr von Peter Pfeifenberger entfernen und mit 29:52,15 nicht nur erstmals unter 30 Minuten bleiben, sondern in der ewigen österreichischen Bestenliste gar auf Rang 10 vor Rudolf Klaban (1968 29:53,6) vorrücken. Peter Pfeifenberger wurde in 30:58,45 Dritter. Hinter Dr. Martin Köhler (31:26,54) und Hubert Haas (31:35,04) konnte sich Erich Stelmüller als Sechster auf 31:44,95 steigern.

Von den Bewerben des „Alfred Tucek-Gedächtnismeetings“, an denen sich auch Athleten aus Brünn beteiligten, ist der Weitsprung der Männer – es wurde beim Marathontor in Laufrichtung der Gegengeraden gesprungen – hervorzuheben. Der sich ständig drehende Wind war in dieser Richtung nie stärker als 2 m/sec. Wolfgang Auer (Jg. 62), der schon im Vorjahr mit 7,10 m auf sich aufmerksam machen konnte, steigerte sich auf 7,49 m (!) und damit auf Platz 6 in der ewigen österreichischen Bestenliste. Seine Serie: 0-7,13-7,49-7,32-7,12-0. Alfred Stummer (1981 7,14 m) wurde mit 7,17 m Zweiter.

Über 100 m der Frauen gefielen Andrea Binder (Jg. 63) mit der Steigerung auf 12,34 und Grace Pardy (Jg. 63) mit der Steigerung auf 12,35, über 100 m der weiblichen Jugend lief Sabine Tröger (Jg. 67) erstmals nach ihrer Knieoperation 12,64.

Österreichische Meisterschaften:

Männer: 10000 m: 1. Millonig Dietmar, 55 (SVS-BAWAG) 28:34,55, 2. Gruber Hannes, 59 (SVS-BAWAG) 29:52,15, 3. Pfeifenberger

Peter, 56 (U. Salzburg) 30:58,45, 4. Dr. Köhler Martin, 56 (SVS-BAWAG) 31:26,54, 5. Haas Hubert, 59 (doubrava) 31:35,04, 6. Stelmüller Erich, 58 (ULC Linz) 31:44,95, 7. Soos Rainer, 54 (KLC) 32:16,75, 8. Rosenthaler Josef, 51 (ULC Linz) 32:33,54, 9. Wimmer Kurt, 54 (ÖTB ÖO) 34:02,84.

Frauen: 3000 m: 1. Weillharter Doris, 52 (ATSVI) 9:46,74, 2. Hozang Isabella, 63 (SVS-BAWAG) 9:47,85, 3. Springer Maria, 59 (LC Villach) 9:55,14, 4. Opelka Jutta, 58 (Cricket) 10:01,18, 5. Stöbich Therese, 63 (ULC Linz) 10:15,85, 6. Zenz Erika, 64 (ATSE Graz) 10:28,24, 7. Reiter Marion, 64 (doubrava) 10:33,10, 8. Reindl Irmgard, 60 (ULC Linz) 10:35,84, 9. Hattenberger Doris, 65 (KAC) 10:36,14, 10. Kunschitz Claudia, 67 (DSG Maria Elend) 10:50,34, 11. Schiegl Judith, 52 (Reichsbund) 11:04,74, 12. Dailinger Margit, 66 (doubrava) 11:20,25.

Alfred Tucek-Gedächtnismeeting:

Männer: 100 m, RW 0,8: 1. Schulze (doubrava) 11,15/VL 11,14, 2. Ungerböck 11,21, 3. Weiss (beide ÖTBW) 11,30/VL 11,25, 4. Stummer (Wildschek) 11,31 – **400 m:** 1. Kucinsky/CS 50,20, 2. Fischer (WAT Stadlau) 51,31, 3. Kriegler (ÖMV) 51,95 – **1500 m:** A-Lauf: 1. Zoubek/CS 3:51,05, 2. Florian/CS 3:52,95, 3. Resnik (MLG) 4:05,80, 4. Smutny/CS 4:06,84, 5. Dr. Lang (U. Purgstall) 4:07,90 – B-Lauf: 1. Schöndorfer (A. Hainfeld) 4:01,00, 2. F. Schestack (ÖTBW) 4:01,95, 3. Haberl (U. Purgstall) 4:04,15 – **Hoch:** 1. Svitek/CS 2,02, 2. Polzer (Weinland) 1,93 – **Weit:** 1. Auer (ATSE Graz) 7,49, 2. Stummer 7,17, 3. Barisich (Wildschek) 6,95, 4. Weiss 6,88, 5. Wagenknecht (ULB) 6,86, 6. Walzer (BAC) 6,81 – **Kugel:** 1. Sedlak/CS 15,38, 2. Neudolt (Cricket) 15,37, 3. Pink (KSV) 14,81, 4. Koller (Herzmansky) 13,71, 5. Krottendorfer (ULB) 13,66 – **Diskus:** 1. Pink 48,78, 2. Neudolt 46,40, 3. Koller 43,14, 4. Pupek (ÖMV) 42,58, 5. Walzer 42,00, 6. Potschka (Herzmansky) 41,60.

Männliche Jugend: 100 m, GW 0,4: 1. Skarits (ELC) 11,25, 2. Zipper 11,65/VL 11,55/RW 2,6 – **1000 m:** 1. M. Arbter (beide Wildschek) 2:36,64, 2. Gutleb (KAC) 2:36,75, 3. Svaricek (Berufsschlen) 2:39,90 – **Hoch:** 1. G. Zweier (Wildschek) 1,97, 2. R. Devide (WAT Stadlau) 1,84, 3. Slach 1,81, 4. M. Maly (beide Wildschek) 1,81 – **Weit:** 1. Birnleitner (ULC Linz) 6,67, 2. Ruess (ÖMV) 6,44 – **Kugel:** 1. G. Zweier 12,17, 2. Knötzl (UKS) 11,84.

Frauen: 100 m, RW 1,1: 1. Pardy 12,35, 2. Binder (beide ÖTBW) 12,45/VL 12,34, 3. Domokos (ULB) 12,61, 4. Anselmi (Cricket) 12,95/VL 12,94 – **800 m:** 1. Ceskova/CS 2:18,30, 2. Duchkowsky (ÖMV) 2:28,85 – **Hoch:** 1. Seidl 1,66 – **Kugel:** 1. Jagenbrein (beide ULB) 13,74, 2. Weber (Cricket) 11,12, 3. Grabner (A. Hainfeld) 11,00 – **Diskus:** 1. Schramseis (Cricket) 46,94, 2. Jagenbrein 44,20, 3. Grabner 41,92, 4. Weber 41,12.

Weibliche Jugend: 100 m, GW 0,3: 1. Tröger (Weinland) 12,70/VL 12,64, 2. Sabernig (ULC Linz) 12,80/VL 12,65, 3. Dorfstätter (SVS) 12,95/VL 12,84 – **800 m:** 1. Schreder (UKJ) 2:27,55, 2. Hnik (ÖMV) 2:28,00 – **Hoch:** 1. Gras (WAT Stadlau) 1,63, 2. Wolf (ULB) 1,50 – **Weit:** 1. Wobornig (ÖTBW) 5,00 – **Kugel:** 1. Haupt (UKJ) 10,84, 2. Spindelhofer (WAT Stadlau) 10,14 – **Diskus:** 1. Haupt 37,84.

LETZTE MELDUNG: Dietmar Millonig wurde am 9. Juni beim „Olympischen Tag“ in Ost-Berlin über 5000 m in ausgezeichneten 13:28,39 (Rekord 13:22,68/1981) Zweiter hinter Werner Schildhauer/DDR, der mit 13:24,15 erstmals unter 13:30 blieb. Hinter Millonig SU-Prominenz: 3. Abramow 13:28,59, 4. Fedotkin 13:30,61.

Beistellung von Gehrichtern

Ergänzend zu den in Heft 3/4/82 der „Österreichischen Leichtathletik“ angeführten Gehrichtern, geben wir die Namen weiterer Gehrichter bekannt, die bei Österreichischen Meisterschaften eingesetzt werden können:

Brachmaier Dieter, 8903 Lassing 74

Dr. Haase Paul, Pensionsweg 8, 8043 Graz

Hämmerle Wilfried, Rohrbachsiedlung 25, 6850 Dornbirn

Kunauer Elmar, Turmgasse 22, 9020 Klagenfurt

Trende Harald, 10. Oktober-Straße 14, 9020 Klagenfurt

Es wird ausdrücklich festgehalten, daß ein Einsatz als Gehrichter grundsätzlich nur möglich ist, wenn der Betreffende nicht gleichzeitig Betreuer einer Mannschaft oder eines Athleten ist.

Franz Zeitlhofer eh.
ÖLV-KR-Referent

Dr. Hansjörg Frantz eh.
Gehrichter-Referent

Erfreulicher Saisonbeginn 1982

Junior Michael Beierl warf den Hammer 63,34 m

Michael Beierl (Jg. 63) verbesserte am 20. April in Mannswörth bei dem zum zweiten Aufbaumeeting der SVS-BAWAG gehörenden Hammerwerfen den von ihm zehn Tage vorher in Petric (Bulgarien) am Ende des ÖLV-Trainingskurses mit 62,10 m aufgestellten österreichischen Juniorenrekord auf 63,46 m. In der ewigen österreichischen Bestenliste bedeutete diese Leistung Platz 7.

Seit dem 31. Mai (Hainfeld) sieht diese Bestenliste so aus:

71,40 Sternad Peter	80	64,33 Winter Klaus	68
69,80 Lindner Johann	82	64,30 Gassenbauer Gottf.	82
69,77 Thun Heinrich	63	64,06 Beierl Michael	82
67,74 Viertbauer Heimo	80	61,54 Horvath Tibor	73
67,04 Pötsch Hans	70	61,04 Edletitsch Walter	73

Peter Surek (1981 58,48 m) wurde mit 57,60 m Zweiter, Werner Feierfeil (1981 50,34 m) mit 51,60 m Dritter. Der auch dieses Jahr noch der Schülerklasse angehörende Günter Hofstädter (Jg. 67) erzielte mit dem 5 kg-Hammer mit 53,86 m NÖLV-Schülerbestleistung, die er am 28. April gar auf 55,44 m und am 5. Mai auf 55,76 m zu verbessern vermochte. Zur österreichischen Schülerbestleistung fehlen ihm jetzt nur noch 1,44 m (57,20 m Reinhold Haid/1978)! Eine feine Steigerung gelang auch dem jugendlichen Peter Stuchlik (Jg. 66) im Stabhochsprung — von 3,70 m auf 4,00 m („wir waren im Winter fleißig und haben viel mit Dr. Hein trainiert“).

Schwechat, 14. 4.: 1. Aufbaumeeting: Männer: 3000 m: 1. Kohout (MLG) 8:57,4, 2. H. Millonig 9:52,1 — **Männliche Junioren: Stab:** 1. Straganz 3,80, 2. Grofics 3,60, 3. Minhard 3,60 — **Männliche Schüler: 2000 m:** 1. Brauner 6:36,3 — **Frauen: 100 m:** 1. K. Mendel 12,6, 2. Dorfstetter 12,7 — **Weibliche Jugend: 800 m:** 1. Nemeth (alle SVS-BAWAG) 2:30,0.

Schwechat, 20./21. 4.: 2. Aufbaumeeting: Männer: 100 m: 1. Schilling 11,0, 2. Wagner 11,2 — **Drei:** 1. Lipp 13,37 — **Hammer:** 1. Beierl 63,46, 2. Surek (alle SVS-BAWAG) 57,60, 3. Feierfeil (Cricket) 51,60, 4. Hofstädter 43,12 — **Männliche Junioren: Stab:** 1. Stuchlik 4,00, 2. Minhard 3,80, 3. Grofics 3,80 — **Männliche Jugend: 110 m Hürden:** 1. Grofics 16,3 — **Kugel:** 1. Grofics 11,80 — **Männliche Schüler: Hammer:** 1. Hofstädter 53,86 — **Frauen: Speer:** 1. Fondi 38,76 — **Weibliche Jugend: 100 m:** 1. Dorfstetter 12,6, 2. Proidl 13,1 — **Weit:** 1. Proidl 5,01 — **Weibliche Schüler: 80 m Hürden:** 1. Hutterer (alle SVS-BAWAG) 12,3.

Schwechat, 28. 4.: 3. Aufbaumeeting: Männer: 100 m: 1. Lang und Schilling 11,2 — **Hammer:** 1. Beierl (alle SVS-BAWAG) 61,62, 2. Gassenbauer (Wildschek) 59,00, 3. Surek 57,70, 3. Feierfeil 51,04, 5. Siart 49,50 — **Männliche Jugend: Hammer:** 1. Hofstädter 46,88 — **Männliche Schüler: Diskus:** 1. Grofics 37,76 — **Speer:** 1. Grofics 48,84 — **Hammer:** 1. Hofstädter 55,44 — **Frauen: 100 m:** 1. K. Mendel 12,5, 2. Dorfstetter 12,7, 3. Ruß (alle SVS-BAWAG) 13,1.

Schwechat, 5. 5.: 4. Aufbaumeeting: Männer: 100 m: 1. Ostermann 2. Hutter 11,2 — **Hammer:** 1. Beierl 62,64, 2. Gassenbauer 60,70, 3. Surek 58,08, 4. Feierfeil 53,60 — **Männliche Jugend: Hammer:** 1. Hofstädter 46,36 — **Männliche Schüler: Hoch:** 1. Grofics 1,80 — **Kugel:** 1. Grofics 11,93 — **Hammer:** 1. Hofstädter 55,76 — **Frauen: Speer:** 1. Fondi 42,52.

Mehrkampfmeeting in St. Pölten

Bei winterlichen Temperaturen und teilweise Regen, vor allem am zweiten und dritten Tag, wurde vom 16. bis 18. April das Mehrkampfmeeting der Union St. Pölten, das auch Einzelbewerbe beinhaltete, ausgetragen. Auch junge und jüngste Athleten machten mit, wie die 8-jährige Angelika Richter (U. St. Pölten — 100 m 18,93, 600 m 2:39,30, Weit/Zone 2,62 m, Kugel/2 kg 3,06 m) oder die 9-jährige Susi Fugger (ATUS Gmünd), die die 100 m in 15,75 lief, die 600 m in 2:06,17, 3,85 m weit sprang und die 2 kg-Kugel 5,19 m stieß. Hoffentlich wird man von Angelika Richter und Susi Fugger auch in zehn Jahren so viel Erfolgreiches hören.

Von den bereits älteren Nachwuchsathleten gefielen Gernot Walzer mit dem niederösterreichischen Juniorenrekord im Diskuswurf mit 44,28 m, Manfred Slach mit dem Sieg im Achtkampf der männlichen Jugend mit 4811e Punkten (110 m Hürden 15,68) und Gerhard Zweier mit den erstmals von ihm übersprungenen 1,95 m. Gerda Haas (1981 12,14) begann die neue Saison mit 12,88 über 100 m.

Mehrkämpfe: Männliche Jugend: Achtkampf: 1. Slach 4811e Punkte (Kugel 11,11 - Speer 43,48 - Weit 6,30 - 200 m 23,45 - 110 m Hürden 15,68 - Diskus 26,30 - Hoch 1,75 - 800 m 2:11,7), 2. G. Zweier (beide Wildschek) 4610e Punkte (10,63 - 41,04 - 6,13 - 24,61 - 17,34 - 32,80 - 1,95 - 2:24,8).

Männliche Schüler: Achtkampf: 1. Wollinger (A. Hainfeld) 4120e Punkte (Kugel 10,25 - 100 m 12,26 - Weit 5,60 - Diskus 27,60 - 110 m Hürden 16,83 - Hoch 1,60 - Speer 47,50 - 800 m 2:25,3) — Einzelleistungen: Hoch: Lettner (U. St. Pölten) 1,80 — Kugel: Skrtic (ATV Trumau) 12,12.

Weibliche Jugend: Achtkampf: 1. C. Forster 4602e Punkte (100 m Hürden 15,92 - Kugel 8,45 - Hoch 1,56 - 200 m 29,36 - Weit 5,07 - Diskus 20,10 - Speer 30,26 - 800 m 2:42,9), 2. E. Forster (beide Weinland) 4317e Punkte (16,72 - 8,03 - 1,53 - 29,36 - 4,63 - 18,20 - 28,16 - 2:38,1).

Weibliche Schüler: Achtkampf: 1. Batik (Reichsbund) 4070e Punkte (80m Hürden 14,68 - Kugel 8,90 - Hoch 1,45 - 100 m 14,91 - Speer 28,28 - Weit 4,36 - Diskus 24,92 - 800 m 2:48,9), 2. C. Schwarz (A. Hainfeld) 3723e Punkte (14,78 - 8,04 - 1,45 - 14,35 - 19,16 - 4,32 - 16,22 - 2:23,6).

Einzelbewerbe: Männer: Diskus: 1. G. Walzer 44,28, 2. H. Walzer (beide BAC) 42,66 — **Frauen: 100 m:** 1. Haas (A. Kematen) 12,88 — **400 m:** 1. König 59,99 — **800 m:** 1. Wimmer (beide U. St. Pölten) 2:25,76 — **Kugel:** 1. Haupt (UKJ Wien) 10,74, 2. Grabner (A. Hainfeld) 10,47, 3. Beydi (Reichsbund) 10,46.

Eröffnungsmeeting des ATSV Ternitz-VEW

Mit Gästen aus Ungarn eröffnete der ATSV Ternitz-VEW bei kühlem Wetter am 25. April auf seiner Kunststoffanlage die neue Saison.

Männer: 100 m, RW 0,6: 1. Teigl (ATSV Ternitz) 11,33 — **400 m:** 1. Kriegler (ÖMV) 51,81, 2. Böhm (SVS) 51,86 — **1500 m:** 1. Haraszi/U 3:59,4, 2. H. Jauk (MLG) 4:07,0 — **Weit:** 1. Tschan (SVS) 6,35 — **Kugel:** 1. Grashofer (ATSV Ternitz) 13,24 — **Hammer:** 1. Pötsch (USSV Graz) 57,82, 2. Eibinger (A. Gratkorn) 52,52, 3. Feierfeil (Cricket) 51,88, 4. Grashofer 46,54 — **Männliche Jugend: 800 m:** 1. Ebruster (A. Neunkirchen) 2:06,55 — **Weit:** 1. Ruess (ÖMV) 6,29 — **Kugel:** 1. Watschinger (ATSV Ternitz) 12,25 — **Männliche Schüler: Hoch:** 1. Arnold (feh) 1,89 — **Diskus:** 1. Arnold 37,52, 2. Skrtic (ATV Trumau) 36,56, 3. Sinabel (ATSV Ternitz) 35,30.

Weibliche Junioren: 100 m: 1. Fekete/U 12,71 — **400 m:** 1. Cseke/U 56,80, 2. Urban (UKS) 62,81 — **Weit:** 1. Fekete 5,36 — **Kugel:** 1. Haupt (UKJ Wien) 10,56 — **Diskus:** 1. Haupt 35,18 — **Weibliche Schüler: Speer:** 1. Fischer (feh) 35,72, 2. Kroffl (ATSV Ternitz) 34,46.

Eröffnungsmeeting der Turnerschaft Dornbirn

Bei schönem, jedoch kühlem Wetter eröffnete die Turnerschaft Dornbirn am 25. April im Stadion Birkenwiese die neue Saison, wobei Herwig Tavernaro die 100 m in 11,1 und die 400 m in 48,7 gewann.

Männer: 100 m: 1. Tavernaro 11,1, 2. Meier (beide Gisingen) 11,2 — **400 m:** 1. Tavernaro 48,7, 2. Zischg (Mäser) 52,5 — **1500 m:** 1. Urban 4:08,9, 2. Jäger (beide Gisingen) 4:10,8 — **Hoch:** 1. K. Benedikt (Dornbirn) 1,97, 2. Bachmann (Montfort) 1,91, 3. Gotwald (Dornbirn) 1,88 — **Kugel:** 1. Maurer (Montfort) 12,78 — **Speer:** 1. Maurer 51,98, 2. Folie 51,68, 3. Baumgartl 51,04 — **Männliche Jugend: Hoch:** 1. G. Rhomberg 1,80 — **Speer:** 1. G. Rhomberg 47,12 — **Männliche Schüler: Weit:** 1. Dünser (alle Dornbirn) 5,44 — **Kugel:** 1. Peter (Jahn Lustenau) 11,69.

Frauen: Hoch: 1. Hoch (Mäser) und Längle (Klaus) 1,60 — **Speer:** 1. Längle 45,92, 2. Amann (Dornbirn) 38,18 — **Weibliche Jugend: 100 m:** 1. Buxbaum (Höchst) 12,9 — **Hoch:** 1. Moosmann (Mäser) 1,55.

90 Bewerbe beim Eröffnungsmeeting in Traun

90 Bewerbe, von der Allgemeinen Klasse bis zu den Schülern B, standen auf dem Programm des internationalen ASKÖ-Eröffnungsmeetings des ATSV Linz-Sparkasse am 25. April auf der Kunststoffanlage in Traun. Bei heiterem Wetter war es zunächst ziemlich kalt und wurde es erst in den Mittagsstunden wärmer, mehr als 9 Stunden lang dauerten die Bewerbe an.

Unter dem Blickwinkel des ersten Starts im Freien in diesem Jahr sind die erzielten Ergebnisse zu betrachten, die 10,93 von Andreas Berger (1981 10,81) über 100 m, die 4,80 m von Robert Klockner (1981 4,90 m) im Stabhochsprung, die 14,66 m von Alfred Stummer (1981 15,12 m) im Dreisprung und die 67,08 m von Wolfgang Spann (1981 68,18 m) im Speerwurf. Auch Herbert Kritzing (66,18 m) und Edeltraud Kaiser (46,38 m) konnten im Speerwurf fallen. Die Schülerin Bettina Lehmann (Jg. 68) stellte erneut ihr Talent unter Beweis: 11,95 m mit der 4 kg-Kugel, 13,41 m mit der 3 kg-Kugel, 36,16 m mit dem Diskus, 37,88 m mit dem Speer. Sophie Bolzano (Jg. 67) verbesserte im Speerwurf ihren Salzburger Jugendrekord von 35,74 m auf 37,68 m.

Ein toller Einstand gelang unserer großen Sprinthoffnung Gerda Haas. Erstmals lief sie über 100 m Hürden über die Frauenhürden und gleich konnte sie unter 15 Sekunden bleiben – 14,93 auf Anhieb! Liegt die Zukunft von Gerda Haas im Hürdenlauf, vielleicht gar über 400 m Hürden?

Männer: 100 m, GW 0,6: 1. Berger 11,03/VL 10,93, 2. R. Pöitner (beide doubrava) 11,26/VL 11,23, 3. Lagler (ULCL) 11,32/VL 11,25, 4. Gründl (ÖTB ÖÖ) 11,41/VL 11,29 – **400 m:** 1. Steiner (U. Salzburg) 50,49, 2. Kreiner (ATSVL) 51,56, 3. N. Lechner (Post Graz) 51,64 – **1000 m:** 1. Feigl (doubrava) 2:36,15, 2. Schantl (U. Leibnitz) 2:36,26, 3. Bachl (St. Georgen) 2:37,54, 4. Aldrian (Post Graz) 2:40,34 – **3000 m:** 1. Schöndorfer 8:46,43, 2. Maciata (beide A. Hainfeld) 8:49,61, 3. Raffelsberger (Kremsmünster) 8:54,85 – **Hoch:** 1. E. Schönleitner 1,85, 2. A. Schönleitner (beide U. Wels) 1,85, 3. W. Leonhardt (D. Kaltenbrunn) 1,80 – **Weit:** 1. Adler (U. Schärding) 6,87, 2. Stummer (Wildschek) 6,82, 3. Unterberger (ÖTB Salzburg) 6,73, 4. Molnar 6,59 – **Stab:** 1. Klockner (beide ATSVL) 4,80, 2. Dullinger (ULCL) 3,80, 3. Heidinger (U. Leibnitz) 3,40 – **Kugel:** 1. Neudolt (Cricket) 15,35, 2. Nebl (ATSVL) 15,03, 3. E. Grössinger (U. Salzburg) 14,12 – **Diskus:** 1. E. Grössinger 47,66, 2. Neudolt 44,74, 3. R. Grössinger 44,02 – **Speer:** 1. Spann (beide U. Salzburg) 67,08, 2. Feifer (ATSVL) 56,36, 3. Redl (ULCL) 56,14, 4. Talaber (U. Eisenerz) 55,06, 5. Waltenspiel (doubrava) 54,22 – **4 x 100 m:** 1. ULC Wildschek 44,36, 2. Post SV Graz 44,57.

Männliche Junioren: 100 m, GW 0,8: 1. Friedl (ÖTB ÖÖ) 11,41/VL 11,25, 2. Wagenknecht (ULB) 11,57/VL 11,39 – **400 m:** 1. Zeilermayr (A. Steyr) 51,70, 2. Weidinger 53,26 – **1000 m:** 1. Viechtbauer (beide Saalfelden) 2:37,55, 2. Wagner/D 2:38,23, 3. Fischer (WAT Stadlau) 2:39,20, 4. Irnberger (GW Micheldorf) 2:39,33 – **3000 m:** 1. Steiner (Saalfelden) 9:01,90 – **Hoch:** 1. G. Zweier (Wildschek) 1,90, 2. Eigentler (IAC) 1,85, 3. R. Zweier (Wildschek) 1,85, 4. Haslinger (ÖTB Salzburg) 1,85 – **Weit:** 1. Jacobi (ULCL) 6,60, 2. Barisich (Wildschek) 6,54 – **Stab:** 1. Gebauer (ATSVL) 4,30, 2. Brattinger/D 3,80 – **Kugel:** 1. Ch. Nebl 15,01, 2. Krottendorfer (ULB) 12,93 – **Diskus:** 1. Ch. Nebl 44,38, 2. Kritzing (ATSVL) 38,36, 3. Krottendorfer 37,76 – **Speer:** 1. Kritzing 66,18, 2. Eigentler 55,12 – **4 x 100 m:** 1. ULB Wien 45,94.

Männliche Jugend: 100 m: 1. Skarits (ELC) 11,31, 2. Frank (U. Salzburg) 11,37 – **400 m:** 1. Brattinger/D 51,42, 2. Birnleitner (ULCL) 52,79 – **1000 m:** 1. Leodolter (U. Braunau) 2:44,76, 2. Espenberger (U. Braunau) 2:48,92 – **110 m Hürden:** 1. Brattinger 15,29 – **Hoch:** 1. Kraus/D 1,95, 2. Breitwimmer (ÖTB ÖÖ) 1,75, 3. Waldl (ATSVL) 1,75, 4. Obermüller (A. Steyr) 1,75 – **Weit:** 1. Brattinger 6,74, 2. Skarits 6,68, 3. Kodym (WAT Stadlau) 6,49 – **Stab:** 1. Brattinger 3,70, 2. Langer/D 3,20, 3. Schwach 3,00, 4. Hana (beide WAT Stadlau) 3,00 – **Kugel:** 1. Leeb (ELC) 12,64, 2. Loidl (ULCL) 12,21, 3. Birnleitner 12,00 – **Diskus:** 1. Stockklausner (IAC) 34,64, 2. Brattinger 34,20 – **Speer:** 1. Hofer (ELC) 51,26, 2. Mitterbauer (VÖEST) 48,56.

Männliche Schüler: 100 m: 1. Pichler (U. Schärding) 12,36 – **1000 m:** 1. Allwinger (U. Leibnitz) 2:52,84, 2. Trauner (U. Natternbach) 2:55,60 – **2000 m:** 1. Hans/D 6:19,57, 2. Trauner 6:21,38, 3. Bergmair (Kremsmünster) 6:21,48 – **110 m Hürden:** 1. Tschernschitsch (U. Leibnitz) 16,7 – **Hoch:** 1. Lindinger (ATSVL) 1,78, 2. Tschernschitsch 1,78, 3. Pichler (U. Schärding) 1,70, 4. Bauer (A. Steyr) 1,70 – **Weit:** 1. Hager (Umdasch) 5,96, 2. Leeke/D 5,72, 3. Hochassböck (Goisern) 5,68 – **Kugel:** 1. Mayr 13,54, 2. Th. Nebl (beide ATSVL) 11,28 – **Diskus:** 1. Mayr 39,28, 2. Kosnjak (IAC) 32,76 – **Speer:** 1. Siller (U. Salzburg) 50,10, 2. Gladek (Spittal) 47,08 – **Männliche Schüler B: Kugel, 4 kg:** 1. Th. Nebl 12,77.

Frauen: 100 m: 1. Haas (A. Kematen) 12,58/VL 12,43 – **400 m:** 1. Lang (U. Natternbach) 61,56 – **800 m:** 1. Mühibach (ULCL) 2:18,96, 2. Kaseder/D 2:19,23, 3. Lang 2:22,26 – **Hoch:** 1. Beydi 1,65, 2. Hammer (beide Reichsbund) 1,60 – **Weit:** 1. Zemann (ATSVL) 5,54, 2. Beydi 5,24 – **Kugel:** 1. Jagenbrein (ULB) 13,94, 2. Grabner (A. Hainfeld) 10,86 – **Diskus:** 1. Jagenbrein 42,10, 2. Grabner 39,94, 3. A. Käfer 38,10 – **Speer:** 1. Kaiser (beide ATSVL) 46,38, 2. Wendl (ELC) 43,10, 3. Beydi 36,18, 4. Ruzicka (Umdasch) 36,14.

Weibliche Junioren: 100 m: 1. Dosti (ULCL) 13,06/VL 12,89, 2. Domonkos (ULB) 13,11/VL 13,06 – **400 m:** 1. Jäschke (Umdasch) 61,51 – **800 m:** 1. Mair (ATSVL) 2:25,56 – **100 m Hürden:** 1. Haas 14,93 – **Hoch:** 1. Seitl (ULB) 1,65 – **Weit:** 1. Dosti 5,29 – **Kugel:** 1. Samitz (Spittal) 12,19, 2. Lehmann (ATSVL) 11,95, 3. A. Käfer 10,59, 4. Gigerl (A. Weiz) 10,34 – **Diskus:** 1. A. Käfer 38,68, 2. Gigerl 34,26, 3. Lehmann 31,80, 3. C. Käfer (ATSVL) 31,54 – **Speer:** 1. Sinkovics 41,62, 2. Jost (beide D. Kaltenbrunn) 37,50, 3. Lehmann 36,60, 4. Zinganeli (A. Steyr) 36,40, 5. G. Falkensteiner (doubrava) 36,36, 6. Marakovits (D. Kaltenbrunn) 36,08.

Weibliche Jugend: 100 m: 1. Binder 12,77/VL 12,74, 2. Sabernig 13,24 – **400 m:** 1. Sild (alle ULCL) 62,42 – **800 m:** 1. Jäschke 2:22,33, 2. E. Drda (ÖTB ÖÖ) 2:25,27 – **100 m Hürden:** 1. Bergsleitner (Umdasch) 15,82 – **Hoch:** 1. Binder 1,55, 2. Frankensteiner (ASV Salzburg) 1,55 – **Weit:** 1. Lun (ATSVL) 5,23, 2. Frankensteiner 5,02 – **Kugel:** 1. Lehmann 11,51, 2. Spindelhofner (WAT Stadlau) 10,38, 3. Gigerl 10,25, 4. C. Käfer 10,00 – **Diskus:** 1. Lehmann 36,16, 2. C. Käfer 33,60, 3. Gigerl 33,16 – **Speer:** 1. Bolzano (U. Salzburg) 37,68, 2. Lehmann 37,04.

Weibliche Schüler: 100 m: 1. Steigerstorfer (ULCL) 13,56 – **800 m:** 1. C. Schwarz (A. Hainfeld) 2:27,47, 2. Heiligenbrunner (ULCL) 2:29,62 – **80 m Hürden:** 1. Egger (Saalfelden) 13,21, 2. Rund (ULCL) 13,94 – **Hoch:** 1. C. Schwarz 1,50, 2. Egger 1,45 – **Weit:** 1. Guggenberger (IAC) 4,74 – **Kugel:** 1. Lehmann 13,41 – **Diskus:** 1. Lehmann 32,80 – **Speer:** 1. Lehmann 37,88.

Eröffnungsmeeting in Salzburg

Bei unfreundlichem Wetter und tiefen Temperaturen ging am 24. April auf der Kunststoffanlage Salzachsee das Eröffnungsmeeting des Salzburger Leichtathletik-Verbandes in Szene.

Männer: 100 m: 1. Purkrabek (U) 11,46 – **2000 m:** 1. Schlechter (TI) 5:32,92 – **Hoch:** 1. Kaib 1,91 – **Weit:** 1. Unterberger (beide ÖTB) 6,70, 2. Spann 6,65 – **Diskus:** 1. E. Grössinger (beide U) 47,00 – **Hammer:** 1. Gassenbauer (Wildschek) 56,10 – **Männliche Jugend: 100 m:** 1. Frank (U) 11,35 – **Hoch:** 1. Rebhandl (ÖTB) 1,75.

Frauen: 100 m: 1. K. Matzinger (U) 12,89 – **Weit:** 1. K. Matzinger 5,26.

Eröffnungsmeeting des ULC Weinland-NÖV

Bei Dauerregen und Kälte ging am 1. Mai auf der Kunststoffanlage in Mistelbach das Eröffnungsmeeting des ULC Weinland-NÖV in Szene, in dessen Mittelpunkt die niederösterreichischen Meisterschaften im 10000 m-Lauf der Männer und 3000 m-Lauf der Frauen sowie den beiden Hinderniswettbewerben des Nachwuchses standen. Über 10000 m der Männer konnte Dietmar Millionig trotz des miserablen Wetters unter 29 Minuten bleiben – Sieg in 28:57,0 – und folgte Robert Nemeth mit nur 4,2 Sekunden Rückstand, womit er sich gegenüber dem Vorjahr (29:35,8) um mehr als eine halbe Minute zu steigern vermochte – Zweiter in 29:01,2. Robert Nemeth rückte mit dieser Zeit in der ewigen österreichischen Bestenliste an die dritte Stelle vor! Schade, daß dieser Vorstoß von der Tagespresse nicht gewürdigt wurde, sie sprach von einem „klaren Sieg“ von Dietmar Millionig... Über 3000 m der Frauen siegte Isabella Hozang (1981 10:00,2) souverän in 10:13,8 vor der 14-jährigen Renate Fischer 11:08,2, ebenso sicher fiel der Sieg von Peter Schwarzenpoller in 6:11,2 bei seinem ersten Lauf über 2000 m Hindernis aus.

NÖLV-Meisterschaften: Männer: 10000 m: 1. D. Millionig 28:57,0, 2. Nemeth 29:01,2, 3. Gruber 30:44,9, 4. Ungersböck (alle SVS-BAWAG) 30:54,5, 5. Haberl (U. Purgstall) 31:10,1, 6. Schöndorfer (A. Hainfeld) 31:28,1, 7. Dr. Köhler 31:38,2 – **Frauen: 3000 m:** 1. Hozang (beide SVS-BAWAG) 10:13,8, 2. Fischer (feh) 11:08,2, 3. Ashton (U. Mödling) 11:20,3, 4. Nemeth (SVS-BAWAG) 11:47,9, 5. Duchkowsch (ÖMV) 11:48,3, 6. Fornezzi (U. Mödling) 12:07,0 – **Männliche Junioren: 2000 m Hindernis:** 1. Schwarzenpoller (U. St. Pölten) 6:11,2, 2. S. Jauk (SVS-BAWAG) 6:39,4, 3. Windhager (U. Purgstall) 6:50,2 – **Männliche Jugend: 1500 m Hindernis:** 1. Pandur (SVS-BAWAG) 4:48,7, 2. Hauptmann (U. Purgstall) 4:58,4, 3. Gauser (ULC Weinland-NÖV) 5:04,1.

ULC Weinland-NÖV-Meeting: Männer: Hoch: 1. Dworak (ÖMV) 1,80 – **Frauen: Hoch:** 1. Hauser 1,65, 2. Osterer 1,65 – **Kugel:** 1. Osterer 11,38, 2. Lippert (alle Weinland) 10,93 – **Speer:** 1. Lippert 38,92, 2. Osterer 35,10.

1. Hans Guggenberger-Gedächtnismeeting

Zur Erinnerung an den langjährig sehr emsig und überaus exakt tätig gewesenen Schatzmeister des Tiroler Leichtathletik-Verbandes veranstaltete der IAC-Marker am 1. Mai im Innsbrucker Tivolistadion das „1. Hans-Guggenberger-Gedächtnismeeting“. Leider spielte das Wetter nicht ganz mit, wohl hatte der Regen aufgehört, doch war es ziemlich kalt. Im Mittelpunkt des Meetings standen die Tiroler Meisterschaften über 10000 m der Männer und 3000 m der Frauen.

Über 10000 m der Männer stellte Wolfgang Konrad seine wiedererlangte Fitness eindrucksvoll unter Beweis. Gleich bei seinem ersten Lauf (1) auf dieser langen Strecke konnte er unter 30 Minuten bleiben und in 29:51,04 mit fast einer Minute Vorsprung gewinnen. Platz 2 ging an Martin Sailer (30:47,68), Platz 3 an Balthasar Praschberger (30:53,27). Sehr gut wußten die jungen Läufer zu gefallen, Josef Scharmer (Jg. 62) als Fünfter in 31:02,83, Ludwig Haselwanter (Jg. 63) als Sechster in 31:17,98, mit denen er den Tiroler Juniorenrekord gleich um mehr als eine Minute verbesserte (32:27,6 Josef Steiner/1969), und gar der erst 18-jährige Georg Grünbacher (Jg. 64) als Siebenter in 31:23,31. Über 3000 m der Frauen reichten Doris Weilharter 10:25,45 zum überlegenen Sieg. Von den übrigen Bewerbern verdient die Steigerung des jugendlichen Sepp Storf (1982 60 m in der Halle in 7,07) über 100 m von 11,51 auf 11,24 ebenso Hervorhebung wie der Sieg von Gerhard Holzknicht über 1000 m in 2:30,87.

TLV-Meisterschaften: Männer: 10000 m: 1. Konrad 29:51,04, 2. Sailer (beide LACI) 30:47,68, 3. Praschberger (TI) 30:53,27, 4. Mattersberger (U. Lienz) 30:55,12, 5. Scharmer (TI) 31:02,81, 6. Haselwanter 31:17,98, 7. Grünbacher (beide LACI) 31:23,31, 8. Brunner (LCTI) 32:23,55 — **Frauen: 3000 m:** 1. Weilharter (ATSVI) 10:25,45, 2. Norz (TI) 10:56,72, 3. Kober 11:03,80, 4. Frotschnig 11:03,93, 5. Widmann 11:19,09, 6. F. Feller (Jg. 67, alle LCTI) 12:05,82.

Tiroler 10000 m-Meisterschaft

Der Tiroler Leichtathletik-Verband beschloß, von der am 1. Mai in Innsbruck ausgetragenen Landesmeisterschaft im 10000 m-Lauf der Männer nur die Zeiten der ersten 3 anzuerkennen (Wolfgang Konrad 29:51,04, Martin Sailer 30:47,68, Balthasar Praschberger 30:53,27), da beim Rest der Ergebnisse keine Garantie über eine vollständige Richtigkeit vorhanden ist.

Männer: 100 m: 1. Storf 11,24 — **400 m:** 1. Koch (beide Reutte) 50,01 — **1000 m:** 1. Holzknicht (LACI) 2:30,87, 2. Norz 2:32,92, 3. Förster (beide TI) 2:33,84, 4. Hammerl (LCTI) 2:36,24, 5. Planer (LACI) 2:36,62 — **Hoch:** 1. Einberger (BSV) 1,95 — **Speer:** 1. Eigentler (IAC) 53,28, 2. Einberger 49,70 — **Männliche Jugend: 800 m:** 1. Moser (T. Wörgl) 2:07,47 — **Kugel:** 1. Stockklausner (IAC) 12,32 — **Diskus:** 1. Stockklausner 37,98, 2. Storf 36,60 — **Speer:** 1. Eller (IAC) 46,56 — **Männliche Schüler: Diskus:** 1. Kosnjak (IAC) 32,20 — **Weibliche Schüler: 800 m:** 1. C. Schwarz (A. Hainfeld) 2:26,04, 2. Loinger (LCTI) 2:28,95.

Frühjahrsmeeting des WAT Stadlau

Im Mittelpunkt des am 1. Mai im Praterstadion gemeinsam mit den Wiener ASKO-Meisterschaften ausgetragenen Frühjahrsmeetings des WAT Stadlau standen die Wiener Meisterschaften im 10000 m-Lauf der Männer und 3000 m-Lauf der Frauen. Auch in Wien war das Wetter an diesem Tag äußerst unfreundlich, doch gab es aber keinen Regen. Die 10000 m der Männer gewann Franz Schestack, der sich auf der zweiten Streckenhälfte leicht von seinen Gegnern zu lösen vermochte, bei seinem ersten Lauf auf dieser Strecke in 31:24,25 mit über einer Minute Vorsprung. Über 3000 m der Frauen siegte Jutta Opelka wie erwartet (10:16,45), konnte sich aber auch Helga Ronge (10:27,04) sehr gut in Szene setzen.

Vom übrigen Programm verdienen die Ergebnisse der technischen Bewerbe Hervorhebung. Maria Schramseis (Jg. 63, 1981 47,52 m) gelang mit dem Diskus mit 48,56 m der erste 48 m-Wurf, womit sie in der ewigen österreichischen Bestenliste auf Rang 7 vorrückte. Melitta Aigner sprang 1,70 m hoch, stieß die Kugel 14,08 m und warf den Speer 43,86 m (1981 46,74 m), mit dem sich Edeltraud Sinkovics (Jg. 64) von 41,42 m auf 42,94 m steigern konnte.

Michael Beierl warf den Hammer ein weiteres Mal über 62 m — 62,02 m — Helmut Metz (Jg. 64) sprang erstmals 7,10 m (1981 7,06 m) weit.

WLV-Meisterschaften: Männer: 10000 m: 1. F. Schestack (ÖTB) 31:24,25, 2. Sander (Wildschek) 32:28,50, 3. Undeutsch (Cricket) 32:37,14, 4. Lamprecht (HSV) 32:40,10, 5. Diepold (ÖTB) 33:23,40, 6. Kaiser (LCC) 33:49,60 — **Frauen: 3000 m:** 1. Opelka 10:16,45, 2. Ronge (beide Cricket) 10:27,04, 3. Schiegl (Reichsbund) 11:02,00, 4. Ankner (UKJ Wien) 11:25,50, 5. Müller (Cricket) 12:44,14, 6. Eschenbach (UKJ Wien) 12:44,65.

WAT-Stadlau-Meeting: Männer: 100 m, RW 0,3: 1. R. Zweier 11,14, 2. Metz (beide Wildschek) 11,34/VL 11,30 — **400 m:** 1. Semmelrath (WAT) 51,44, 2. Fischer (WAT Stadlau) 51,44 — **1500 m:** 1. Huber (Pol. Wien) 4:10,75 — **Hoch:** 1. Kaiser (Wildschek) 2,00, 2. Zeltner (WAT Stadlau) 1,85 — **Weit:** 1. Metz 7,10, 2. Stummer (Wildschek) 6,95 — **Diskus:** 1. Taucher (D. Kaltenbrunn) 45,46, 2. Pupek (ÖMV) 44,24 — **Hammer:** 1. Beierl (SVS) 62,02, 2. Gassenbauer (Wildschek) 59,08, 3. Surek (SVS) 55,70, 4. Feierfeil (Cricket) 51,46, 5. Siart (SVS) 49,00 — **Männliche Jugend: 1000 m:** 1. Svaricek (Berufsschulen) 2:48,15 — **Hoch:** 1. G. Zweier 1,87, 2. Slach (beide Wildschek) 1,87, 3. Neubauer (D. Kaltenbrunn) 1,81 — **Weit:** 1. Skarits (ELC) 6,42.

Frauen: 100 m, RW 0,1: 1. Gottstein (Wildschek) 13,10 — **Hoch:** 1. Aigner (ÖTBW) 1,70, 2. Gras (WAT Stadlau) 1,60 — **Weit:** 1. Hörandl (Wildschek) 5,35, 2. Gottstein 5,20 — **Kugel:** 1. Aigner 14,08, 2. Habisohn (Herzmansky) 11,81, 3. Schramseis (Cricket) 11,01, 4. Grabner (A. Hainfeld) 10,65 — **Diskus:** 1. Schramseis 48,56, 2. Habisohn 44,80, 3. Weber (Cricket) 43,10, 4. Grabner 41,36 — **Speer:** 1. Aigner 43,86, 2. Sinkovics (D. Kaltenbrunn) 42,94, 3. Wendl (ELC) 39,38, 4. Jost (D. Kaltenbrunn) 36,38 — **Weibliche Jugend: 100 m, GW 1,1:** 1. Gras 13,20 — **Weit:** 1. Gras 5,14 — **Kugel:** 1. Haupt (UKJ) 10,70.

Günther Pichler-Gedächtnismeeting

Der LCAV doubrava veranstaltete am 2. Mai auf seiner Kunststoffanlage in Vöcklabruck das diesjährige „Günther Pichler-Gedächtnismeeting“, das auch diesmal die oberösterreichischen Meisterschaften über 10000 m für Männer und 3000 m für Frauen beinhaltete. Wohl gab es keinen Regen, doch war es ziemlich kalt und von den nahegelegenen Berge leuchtete der Schnee.

Über 10000 m der Männer konnte sich Hubert Haas nach taktisch klugem Lauf klar durchsetzen, über 3000 m der Frauen dominierte das ULC Linz-Duo Stöbich-Reindl, das schon bei den Crosslaufmeisterschaften in Mieming zu gefallen gewußt hatte. Den „Günther Pichler-Gedenklauf“ über 800 m gewann Franz Raffelsberger in 1:59,98. Schade, daß es noch immer nicht gelungen ist, den einen oder anderen österreichischen Spitzenläufer zu diesem Gedenklauf zu bringen, war doch Günther Pichler einer von ihnen..

Im Sprint gefiel Andreas Berger mit seinen 10,93 über 100 m (ebenso wie in Traun), beim Stabhochsprung verfehlte Robert Klockner nach übersprungenen 4,70 m die neue Landesrekordhöhe von 4,91 m im ersten Versuch nur hauchdünn. Zehnkämpfer Franz Sterrer war mit 4,00 m im Stabhochsprung („ich habe im Winter nie mit Latte trainiert“), 6,79 m im Weitsprung oder 51,62 m im Speerwurf („persönliche Bestleistung“) in Anbetracht der frühen Jahreszeit sehr zufrieden.

ÖÖLV-Meisterschaften: Männer: 10000 m: 1. Haas (doubrava) 31:46,71, 2. Rosenthaler 32:02,35, 3. Aistleitner 32:06,62, 4. Stelzmüller (alle ULCL) 32:20,40, 5. Wagner (VÖEST) 32:49,45, 6. Lang (U. Natternbach) 33:04,85 — **Frauen: 3000 m:** 1. Stöbich 10:45,90, 2. Reindl (beide ULCL) 11:06,24, 3. Lang (U. Natternbach) 11:14,30, 4. Reiter 11:30,23, 5. Dallinger 11:33,44, 6. Staudinger (alle doubrava) 11:52,48.

Männer: 100 m: 1. Berger 10,93, 2. Dallinger (beide doubrava) 11,10/VL 11,07, 3. Jacobi (ULCL) 11,49 — **200 m:** 1. Berger 22,42, 2. Purkrabek (U. Salzburg) 22,67, 3. Schulze (doubrava) 23,06 — **800 m:** 1. Raffelsberger (Kremsmünster) 1:59,98, 2. Feigl (doubrava) 2:02,53, 3. Lagler (ULCL) 2:05,11 — **110 m Hürden:** 1. Lagler 15,43 — **Weit:** 1. Sterrer (doubrava) 6,79, 2. Unterberger (ÖTB Salzburg) 6,45, 3. Müller (U. Ebensee) 6,45 — **Stab:** 1. Klockner (ATSVL) 4,70, 2. Sterrer 4,00 — **Kugel:** 1. Nebel 15,05 — **Speer:** 1. Kritzinger (beide ATSVL) 65,04, 2. Waltenspiel (doubrava) 57,04, 3. Sterrer 51,62 — **4 x 100 m:** 1. LCAV doubrava 42,69, 2. U. Salzburg 43,60.

Frauen: 100 m: 1. K. Matzinger (U. Salzburg) 12,72/VL 12,71, 2. Binder (Jg. 67) 12,88/VL 12,84, 3. Sabernig (beide ULCL) 13,03/VL 12,90 — **200 m:** 1. K. Matzinger 26,68, 2. Binder 26,99 — **100 m Hürden:** 1. M. Danning 15,91 — **Kugel:** 1. K. Danning (beide Ried) 12,03, 2. A. Käfer 11,79, 3. Lehmann (Jg. 68, beide ATSVL) 11,54, 4. M. Danning 10,92 — **Speer:** 1. M. Danning 39,22, 2. Lehmann 38,20, 3. Keller/D 36,72, 4. Seifriedsberger (doubrava) 36,52 — **4 x 100 m:** 1. LG Filder 51,49, 2. U. Salzburg 52,54.

Sabine Skvara (16) übersprang in Klagenfurt 1,83 m

Bei frühlinghaftem Wetter wurde am 2. Mai in Klagenfurt das internationale Eröffnungsmeeting des KLC ausgetragen. Im Mittelpunkt standen die Kärntner Meisterschaften über 10000 m der Männer sowie über 3000 m und 400 m Hürden der Frauen. Über 10000 m der Männer vermochte sich nach zunächst wechselnder Führung Rudolf Altersberger (31:06,9) von Peter Schatz (31:15,1) klar abzusetzen, über 3000 m der Frauen wurde Maria Springer (10:06,0) ihrer Favoritenrolle voll gerecht, sie war schneller als Isabella Hozang, Jutta Opelka, Doris Weilharter und Therese Stöbich bei den Meisterschaften in den anderen Bundesländern.

Von den übrigen Bewerben ist der Hochsprung der Frauen unbedingt hervorzuheben. Sabine Skvara (Jg. 66) brachte mit 1,83 m den von ihr bisher mit 1,78 m und Anita Zerlauth gemeinsam gehaltenen österreichischen Jugend- und Juniorenrekord in ihren alleinigen Besitz — nur 1 cm von ihren heuer in der Halle erreichten 1,84 m entfernt. 20 Tage später, am 22. Mai, übersprang Skvara auch im Freien 1,84 m und untermauerte diese Leistung am 5. Juni mit dem Gymnasiade-Sieg mit 1,82 m.

Skvaras Trainer, Mag. Herbert Gratzer, ist aber nicht nur auf ein Vorankommen im Hochsprung bedacht, sondern vor allem auf einen Ausbau der Vielseitigkeit und diese demonstrierte Sabine neben den 1,83 m mit der Egalisierung des Kärntner Jugendrekordes über 100 m Hürden mit 15,26 (Barbara Altersberger/1979) sowie mit der Steigerung im Kugestoß auf 10,94 m.

Sehr gute Leistungen gab es bei den Männern im Diskus- (Georg Frank 58,46 m) und Hammerwurf (Johann Lindner 65,44 m, ebenso wie Maria Springer erstmals für den neugegründeten LC Villach, stärkster Sprinter war Willi Hegenbart mit 11,22 (1981 11,09) über 100 m und 22,43 (1981 gleichfalls 22,43) über 200 m.

KLV-Meisterschaften: Männer: 10000 m: 1. Altersberger (KLC) 31:06,9, 2. Schatz (Wolfsberg) 31:15,1, 3. Schätzer (TLOF) 32:23,1, 4. M. Dörfner (ATVF) 32:57,8 — **Frauen: 3000 m:** 1. Springer (LCV) 10:06,0, 2. Kunschitz (Maria Elend) 10:43,2, 3. Seibald (TLCF) 12:25,3 — **400 m Hürden:** 1. Blüm (Spittal) 66,50, 2. Schöffmann (KLC) 66,82, 3. Samitz (Spittal) 67,45.

Männer: 100 m, GW 0,8: 1. Hegenbart (KLC) 11,22, 2. Eder (HCK) 11,34 — **200 m, GW 1,8:** 1. Hegenbart 22,43, 2. Eder 22,71, 3. Dullnig 22,92 — **3000 m:** 1. Pessentheiner (beide KLC) 8:57,7, 2. Oberbauer (LCV) 9:02,8 — **Diskus:** 1. G. Frank 58,46, 2. E. Frank (beide KLC) 45,70, 3. Harre (UK) 40,48 — **Hammer:** 1. Lindner 65,44, 2. Laggner (beide LCV) 54,14.

Männliche Jugend: 800 m: 1. Gutleb (KAC) 2:07,89 — **Männliche Schüler: 800 m:** 1. Robatsch 2:12,94 — **Hoch:** 1. Gasper (beide KLC) 1,78, 2. Rainer (Spittal) 1,70 — **Speer:** 1. Robatsch 45,22.

Frauen: 100 m, GW 1,4: 1. Samitz 13,34 — **400 m:** 1. Stückler (Wolfsberg) 57,90 — **100 m Hürden:** 1. Petutschnig (KLC) 16,00 — **Hoch:** 1. Skvara 1,83, 2. Frühstück (beide TLCF) 1,55, 3. Dräbing (Spittal) 1,55, 4. Aljancic 1,55 — **Diskus:** 1. Sammt (beide KLC) 44,22 — **Weibliche Jugend: 100 m Hürden:** 1. Skvara 15,26, 2. Dräbing 16,57 — **Kugel:** 1. Oitzinger (KLC) 11,62, 2. Skvara 10,94 — **Diskus:** 1. Oitzinger 35,30.

Robert Klocker übersprang 4,92 m — Landesrekord!

Auf der renovierten Anlage des Union-Landessportfeldes verbesserte Robert Klocker (Jg. 62) am 8. Mai beim Springmeeting des ULC Linz-Oberbank den von ihm gehaltenen OÖLV-Rekord im Stabhochsprung von 4,90 m auf 4,92 m (7 Tage später in St. Pölten gar 5,01 m).

Männer: Hoch: 1. R. Werthner (ULCL) 1,96, 2. Reiter (U. Ebensee) 1,85, 3. Dr. Kalß (ÖTB Salzburg) 1,85, 4. Adler (U. Schärding) 1,85 — **Weit:** 1. Lagler (ULCL) 6,86, 2. Müller (U. Ebensee) 6,82, 3. Kerbl (ULCL) 6,50 — **Stab:** 1. Klocker 4,92, 2. Gebauer (beide ATSVL) 4,30 — **Männliche Jugend: Hoch:** 1. Rebhandl (ÖTB Salzburg) 2. Breitwimmer (ÖTB ÖÖ) 1,75 — **Weit:** 1. Birnleitner (ULCL) 6,78 — **Männliche Schüler: Hoch:** 1. Lindinger (ATSVL) 1,70, 2. Pichler (U. Schärding) 1,70.

Frauen: Hoch: 1. K. Danninger (Ried) 1,60 — **Weit:** 1. Zemann (ATSVL) 5,68, 2. Wöckinger (ULCL) 5,51, 3. K. Danninger 5,47, 4. Dostl (ULCL) 5,29, 5. Brandstetter (Ried) 5,24 — **Weibliche Jugend: Hoch:** 1. Kirchmann (U. Ebensee) 1,65, 2. Binder 1,55 — **Weit:** 1. Hartl (beide ULCL) 5,16, 2. Binder 5,11 — **Weibliche Schüler: Hoch:** 1. Haslinger (Jg. 68, ÖTB Salzburg) 1,55.

Spitzenathleten kämpften um den „Hippolytpokal“

Eines außerordentlich großen Zuspruchs erfreute sich das Meeting um den „Hippolytpokal“ am 15./16. Mai auf der Kunststoffanlage in St. Pölten. Bis auf Kärnten und Vorarlberg waren alle Bundesländer vertreten, zu einem großen Teil sogar mit ihren Spitzenathleten. Bei schönem Frühjahrswetter wurden drei Landesrekorde aufgestellt, durch Peter Schwarzenpoller über 400 m mit 48,45 (NÖLV-Rekord, bisher G. Lechner 48,60/1975), durch Herbert Kreiner über 400 m Hürden mit 52,16 (OÖLV-Rekord, bisher Kreiner 52,82/1980, gleichfalls in St. Pölten) und durch Robert Klocker im Stabhochsprung mit 5,01 m (OÖLV-Rekord, bisher Klocker 4,92 m/1982).

Die österreichischen 5 m-Springer:

5,30 m Lechner Reinhard	5,01 m Palz Siegfried
5,11 m Kager Gerald	5,01 m Klocker Robert
5,10 m Fehringher Hermann	5,00 m Dr. Peyker Ingo

Beim Weitsprung verbesserte Gerald Kager seinen Wiener Juniorenrekord von 7,25 m auf 7,34 m und überraschte Gottfried Wittgruber mit seiner Steigerung auf 7,23 m, über 100 m lief Christian Skarits (Jg. 65, ELC) mit 11,14 burgenländischen Jugendrekord.

Die 100 m brachten aber auch für andere Athleten erfreuliche Überraschungen: Herbert Kreiner lief erstmals 11,02, Dr. Georg Werthner erstmals 11,06, zusammen mit den 4,60 m im Stabhochsprung war dies eine ausgezeichnete Stimulanz für unseren Olympiavierten eine Woche vor dem Zehnkampf in Götzis. Über 110 m Hürden liefen Herbert Kreiner 14,62 und Günther Kaspar 14,87, über 1000 m Andreas Ceconi (1981 2:30,1) 2:31,65 und Bernhard Uschan (1980 2:35,9) 2:31,94. Roland Werthner übertraf erstmals seit 1977 (15,28 m) im Dreisprung wieder die 15 m-Marke und siegte mit 15,11 m.

In den Sprints der Frauen trumpten Nachwuchsathletinnen auf, Gerda Haas (Jg. 65) über 100 m in 12,38 (im Vorlauf 12,36) und über 200 m in 25,18, Gerlinde Stückler (Jg. 66) über 400 m in 57,79 — vor Ursula Kogler (Jg. 65), die erstmals 58,75 lief. Den Hochsprung gewann die Neo-Österreicherin Beate Osterer mit 1,73 m.

1. Tag: Männer: 200 m: 1. L. Steiner (U. Salzburg) 22,55, 2. Metz (Wildschek) 22,65, 3. Kaspar (Post Graz) 22,66, 4. Lichtenegger (Pol. Wien) 22,73, 5. Schwarzenpoller 22,79, 6. Futterknecht (beide U. St. Pölten) 22,86, 7. Gogl (U. Salzburg) 22,87, 8. Teigl (ATSV Ternitz) 22,92, 9. Hutterer (SVS) 22,92, 10. Zümer (Wildschek) 22,96 — **400 m Hürden:** 1. Kreiner (ATSVL) 52,16, 2. Unterkirchner (LCTI) 53,42, 3. Lagler (ULCL) 54,02, 4. N. Lechner (Post Graz) 55,48, 5. Kriegler (ÖMV) 55,79 — **3000 m Hindernis:** 1. Reitbauer (U. St. Pölten) 10:19,93 — **Stab:** 1. Klocker (ATSVL) 5,01, 2. G. Werthner (ULCL) 4,60, 3. Polzer (Weinland) 4,00 — **Speer:** 1. G. Werthner 62,02, 2. Lasser (ATSV Ternitz) 51,64, 3. Redl (ULCL) 51,40 — **4 x 100 m:** 1. Österreich (Zweier-Jokl-Berger-Mayr) 41,23, 2. ULC Wildschek 43,60 — **Männliche Jugend: 300 m Hürden:** 1. Slach 41,00, 2. Maly (beide Wildschek) 41,93, 3. Kienast (ÖMV) 42,51.

Frauen: 200 m: 1. Haas (A. Kematen) 25,18, 2. König (U. St. Pölten) 26,19, 3. Gottstein (Wildschek) 26,19, 4. Aigner (ÖTBW) 26,26 — **400 m Hürden:** 1. Burger (SVS) 67,32, 2. Spießlehner (U. St. Pölten) 67,45, 3. Duchkowitz (ÖMV) 67,80 — **800 m:** 1. Jäschke (Umdasch) 2:20,00, 2. E. Forster (Weinland) 2:20,89, 3. Wimmer (U. St. Pölten) 2:21,44, 4. Köttringer (U. Salzburg) 2:21,92, 5. Urban (UKS) 2:24,58 — **Weit:** 1. König 5,50, 2. Csar (Cricket) 5,48, 3. Platzer (ATSE Graz) 5,34, 4. Osterer 5,27, 5. C. Forster (beide Weinland) 5,26 — **Kugel:** 1. Aigner 14,41, 2. Osterer 11,67, 3. Haugensteiner (U. Purgstall) 11,10 — **Diskus:** 1. Weber 43,24, 2. Schramseis (beide Cricket) 43,18 — **4 x 100 m:** 1. Cricket 50,02, 2. U. St. Pölten 50,75 — **Weibliche Jugend: 300 m Hürden:** 1. Bergsleitner (Umdasch) 47,00.

2. Tag: Männer: 100 m: A-Finale: 1. Kreiner 11,02, 2. G. Werthner 11,09/VL 11,06, 3. Teigl 11,09, 4. Lagler 11,16, 5. R. Zweier 11,26/VL 11,18, 6. Redl 11,39/VL 11,22 — B-Finale: 1. Skarits (ELC) 11,14, 2. Goll (ATSE Graz) 11,23, 3. Kaspar 11,23 — **400 m:** 1. Schwarzenpoller 48,45, 2. L. Steiner 49,44, 3. Lichtenegger 49,58, 4. Gogl 50,20, 5. Zimmermann (Weinland) 51,84, 6. Schmid (ATSVL) 51,84 — **1000 m:** 1. Ceconi (U. Salzburg) 2:31,65, 2. Uschan (Post Graz) 2:31,94, 3. Paulesich (Pol. Wien) 2:32,76, 4. Broz (Cricket) 2:34,02, 5. Grünsteidl (U. St. Pölten) 2:34,66 — **110 m Hürden:** 1. Kreiner 14,62, 2. Kaspar 14,87, 3. Metz (Wildschek) 15,35, 4. Polzer (Weinland) 15,43, 5. Futterknecht 15,47, 6. Roth (ÖTBW) 15,56, 7. Lagler 15,61, 8. Grünsteidl 15,67 — **Weit:** 1. Kager (Wildschek) 7,34, 2. Wittgruber (USSV Graz) 7,23, 3. Metz 6,95, 4. Ronge (Cricket)

(ULCL) 15,09, 2. Stummer (Wildschek) 14,85, 3. Florian (USSV Graz) 14,62, 4. Ronge 14,38, 5. Molnar (ATSVL) 13,65, 6. Pachinger (ELC) 13,40 — **Kugel**: 1. Neudolt (Cricket) 14,34 — **Diskus**: 1. Neudolt 44,68 — **Hammer**: 1. Beierl 61,30, 2. Surek (beide SVS) 54,94, 3. Feierfeil (Cricket) 52,60 — **4 x 200 m**: 1. U. St. Pölten 1:31,38.

Frauen: 100 m: A-Finale: 1. Haas 12,38 VL 12,36, 2. König 12,97, 3. Gottstein 13,01 VL 12,87 — **400 m**: 1. Stückler (Wolfsberg) 57,79, 2. Kogler (U. Mödling) 58,75, 3. Ronge (Cricket) 58,85, 4. Gottstein 59,09, 5. Albin (Cricket) 59,30 — **1500 m**: 1. Jäschke 5:13,03 — **100 m Hürden**: 1. Kleindl (USSV Graz) 14,95, 2. Spießlehner 15,01, 3. Aigner 15,31, 4. Osterer 15,44, 5. Bergsleitner 15,52, 6. C. Forster 15,61, 7. Beydi (Reichsbund) 15,68, 8. Ruzicka (Umdasch) 15,92, 9. E. Forster (Weinland) 15,93 — **Hoch**: 1. Osterer 1,73, 2. Ruzicka 1,65, 3. Beydi 1,65, 4. Müller (ATSE Graz) 1,65 — **Speer**: 1. Kaiser (ATSVL) 46,48, 2. Aigner 44,44, 3. Wendl (ELC) 41,88, 4. Fohrafellner (U. Böhheimkirchen) 37,40, 5. Beydi 35,66 — **4 x 200 m**: 1. U. St. Pölten 1:47,83 — **Weibliche Jugend: 100 m Hürden**: 1. Wobornik (ÖTBW) 15,92.

Sigrid Kirchmann (16) warf den Speer 50,24 m

Bei guten äußeren Bedingungen verbesserte am 16. Mai beim 9. Bad Ischler-Meeting die 16-jährige Sigrid Kirchmann (U. Ebensee) den österreichischen Jugend- und Juniorenrekord im Speerwurf von 47,36 m (Veronika Längle 1981) auf 50,24 m und konnte sich dabei um fast 6 m steigern (1981 44,60 m). Sigrid Kirchmann ist damit die sechste 50 m-Werferin Österreichs:

61,80 Janko Eva	73	51,22 Huber Gerith	72
53,76 Strasser Erika	68	50,58 Schönauer Traudl	66
53,72 Reiger Inge	72	50,24 Kirchmann Sigrid	82

Den Hochsprung gewann Sigrid Kirchmann (1981 1,72 m) mit 1,65 m. Die 14-jährige Bettina Lehmann stieß die 4 kg-Kugel 12,05 m und warf den Diskus 38,02 m (OÖLV-Schülerbestleistung). Beim Hammerwurf der männlichen Jugend egalisierte Martin Westmüller mit 47,08 m den OÖLV-Jugendrekord.

Männer: 100 m, RW 1,8: 1. Oberreiter (doubrava) 11,08 — **Hoch**: 1. Reiter (U. Ebensee) 1,90 — **Weit**: 1. Unterberger (ÖTB Salzburg) 6,63 — **Kugel**: 1. Nebl (ATSVL) 15,47, 2. E. Grössinger 14,66 — **Diskus**: 1. E. Grössinger 47,36, 2. R. Grössinger (beide U. Salzburg) 44,50, 3. Nebl 41,48 — **Speer**: 1. Kritzinger (ATSVL) 65,02, 2. Waltenspiel (doubrava) 55,70, 3. Feifer (ATSVL) 53,56 — **Hammer**: 1. Viertbauer 55,64, 2. Müller (beide U. Salzburg) 49,40, 3. Hofmann (VÖEST) 48,22.

Männliche Junioren: Kugel: 1. Nebl 14,99 — **Diskus**: 1. Nebl 43,72 — **Hammer**: 1. Grill (Bad Ischl) 46,46, 2. Westmüller (VÖEST) 40,74 — **Männliche Jugend: Kugel**: 1. Braun (ATSVL) 11,87 — **Diskus**: 1. Braun 38,86 — **Männliche Schüler: Weit**: 1. Bauchinger (Ried) 6,35 — **Kugel**: 1. Mayr (ATSVL) 12,81, 2. Bauchinger 12,80 — **Diskus**: 1. Mayr 35,28 — **Speer**: 1. Siller (U. Salzburg) 51,68.

Frauen: Hoch: 1. Kirchmann (U. Ebensee) 1,65, 2. Speigner (Bad Ischl) 1,55 — **Kugel**: 1. Lehmann 12,05, 2. A. Käfer (beide ATSVL) 11,62, 3. M. Danninger (Ried) 11,47 — **Diskus**: 1. A. Käfer 40,70, 2. Lehmann 38,02, 3. C. Käfer 33,74 — **Speer**: 1. Kirchmann 50,24, 2. M. Danninger 36,74 — **Weibliche Jugend: Hoch**: 1. Petschl (VÖEST) 1,55 — **Kugel**: 1. Lehmann 11,14, 2. C. Käfer 10,08 — **Diskus**: 1. Lehmann 34,68, 2. C. Käfer 34,34 — **Weibliche Schüler: Kugel**: 1. Lehmann 13,51.

Österreich verlor Geher-Länderkampf 19:25

Trotz eines Doppelsieges im 20 km-Straßengehen der Männer (Martin Toporek vor Wilfried Siegele) gab es für Österreich am 17. April im Schloßpark von Laxenburg beim Geher-Länderkampf gegen die Schweiz eine peinliche 19:25-Niederlage. Ausschlaggebend dafür war das Debakel bei den Junioren.

Männer: 20 km: 1. M. Toporek/Ö 1:31:50, 2. W. Siegele/Ö 1:32:56, 3. Marclay/Sz 1:34:00, 4. W. Ponzio/Sz 1:35:28, 5. R. Ponzio/Sz 1:37:26, 6. H. Molisch/Ö 1:43:14 — **Männliche Junioren, 10 km**: 1. Apostoli/Sz 47:59, 2. Bassetti/Sz 48:16, 3. Charrier/Sz 48:34, 4. Sauter/Sz 50:15, 5. Pehab/Ö 56:35, 6. Strieder/Ö 59:33, 7. Moser/Ö 63:04.

Vor diesem Länderkampf verbesserte Wilfried Siegele zweimal die österreichische Bestzeit, die sein Bruder Hans seit 1980 (in Lassing gegangen) mit 4:25:45,5 gehalten hatte, am 21. März in Saragossa (Spanien) auf 4:24:22 und am 4. April in Bekescaba (Ungarn) auf 4:22:31!

Norbert Ippisch-Gedächtnismeeting

Im Mittelpunkt des am 20. Mai auf der so wunderschön gelegenen Kunststoffanlage in Ebensee ausgetragenen „Norbert Ippisch-Gedächtnismeetings“ stand nicht nur der Weitsprung, sondern auch der Hochsprung und der 100 m-Lauf. Josef Mayr (1980 10,64) gewann die 100 m der Männer in 10,81 vor „Newcomer“ Andreas Berger (1981 10,81) 10,85 und Bernhard Purkrabek (1981 10,72) 10,97. Beim Weitsprung überraschte Gottfried Wittgruber (1981 7,23 m) mit 7,42 m vor Adi Ronge (1979 7,44 m) 7,21 m, doch war der Rückenwind durchwegs zu stark. Zulässig war der Rückenwind beim Weitsprung der Frauen, wo sich Gaby Zemmann auf 5,89 m steigerte und Irmgard Wöckinger mit 5,68 m ein geglücktes Comeback feierte. Den Hochsprung gewann Sabine Seidl (Jg. 65) mit 1,72 m, ehe sie sich 11 Tage später auf 1,75 m verbesserte. Mit der gleichaltrigen Tirolerin Anja Barelkowski (1,69 m) tauchte ein neuer Name auf.

Männer: 100 m: 1. Mayr (ULCL) 10,81, 2. Berger (doubrava) 10,85, 3. Purkrabek (U. Salzburg) 10,97, 4. Kreiner (ATSVL) 11,04, 5. Oberreiter 11,06, 6. Dallinger (beide doubrava) 11,22/VL 11,13 — **400 m**: 1. Gogl (U. Salzburg) 49,71, 2. Herma (ULCL) 50,53, 3. Zeilermayer (A. Steyr) 50,54, 4. Stichberger (ATSV Braunau) 50,56 — **1500 m**: 1. Scharmer (TI) 3:59,45, 2. Ceconi (U. Salzburg) 4:00,86 — **Hoch**: 1. Reiter (U. Ebensee) 1,95, 2. Wörnschmid (U. Eisenerz) 1,90 — **Weit/alle RW**: 1. Wittgruber (USSV Graz) 7,42, 2. Ronge (Cricket) 7,21, 3. Adler (U. Schärding) 6,98, 4. Kerbl (ULCL) 6,94, 5. Steinmayr (A. Steyr) 6,92 — **Kugel**: 1. Jagenbrein (ULB) 13,47 — **Diskus**: 1. R. Grössinger (U. Salzburg) 42,46 — **Männliche Jugend: 100 m**: 1. Frank 11,26 — **400 m**: 1. Frank 51,14, 2. Buttinger (beide U. Salzburg) 52,52 — **Hoch**: 1. Waldl (ATSVL) 1,80 — **Weit**: 1. Novotny (U. Salzburg) 6,71, 2. Hanghofer 6,38 — **Diskus**: 1. Westmüller (beide VÖEST) 36,74.

Frauen: 100 m: 1. Domonkos 12,70, 2. Seidl (beide ULB) 12,72 — **800 m**: 1. Widmann (LCTI) 2:20,05, 2. Lang (U. Natternb.) 2:20,83, 3. Mayr (ATSVL) 2:21,50 — **Hoch**: 1. Seidl 1,72, 2. Barelkowski (LCTI) 1,69, 3. König (U. Ebensee) 1,63 — **Weit**: 1. Zemmann (ATSVL) 5,89, 2. Wöckinger (ULCL) 5,68, 3. M. Danninger (Ried) 5,47 — **Kugel**: 1. Jagenbrein (ULB) 13,79, 2. M. Danninger 11,61, 3. Seidl 10,54 — **Diskus**: 1. Jagenbrein 43,26 — **Speer**: 1. Kaiser (ATSVL) 46,72, 2. M. Danninger 38,04 — **Weibliche Jugend: 100 m**: 1. Sabernig 12,60, 2. Binder 12,77, 3. Hartl (alle ULCL) 12,84 — **800 m**: 1. Buchner (St. Georgen) 2:21,13 — **Hoch**: 1. Kirchmann (U. Ebensee) 1,69 — **Weit**: 1. Binder 5,38, 2. Sild (ULCL) 5,21 — **Kugel**: 1. Ch. Springer (U. Salzburg) 10,45 (Salzburger Jugendrekord) — **Diskus**: 1. Wolf (ULB) 27,94 — **Speer**: 1. Kirchmann 45,50, 2. Bolzano (U. Salzburg) 35,14, 3. Werner (St. Georgen) 33,54.

„Savaria-Cup“ der Junioren in Graz

Den nun schon traditionellen Junioren-Vergleichskampf gewann am 20. Mai in Graz-Eggenberg bei sehr warmen Wetter Slowenien überlegen mit 237 Punkten vor der Steiermark (130,5 Punkte) und Westungarn (127,5 Punkte). Nur in drei Bewerben gab es steirische Siege, bei den Burschen über 2000 m-Hindernis durch Michael Ramusch in 5:56,27 (steirischer Juniorenrekord!) und über 4 x 100 m (Langusch-Preschern-Bratl-Göschl) in 43,06, bei den Mädchen durch Barbara Gastgeber über 100 m Hürden in 15,69. Weitere steirische Rekorde gab es durch Karl Blaha über 800 m in 1:55,14 (StLV-Jugendrekord) und Jörg Langusch (Jg. 67) über 100 m in 11,30 (StLV-Schülerbestleistung).

Männliche Junioren: 100 m: 1. Siftar/Slo 11,28, 3. Mandl 11,31, o.W. Langusch 11,30 — **400 m**: 1. Gaber/Slo 49,67, 2. Göschl 50,51, 3. Haase 50,53 — **800 m**: 1. Guzej/Slo 1:54,99, 2. Blaha 1:55,14, o.W. Schantl 1:58,89 — **3000 m**: 1. Cmok/Slo 8:49,15, 4. Hacker 9:06,34 — **110 m Hürden**: 1. Kolar/Slo 15,60, 3. Schrötter 16,31, 4. Zacharias 16,50 — **2000 m Hindernis**: 1. Ramusch 5:56,27 — **Hoch**: 1. Lapanje/Slo 2,01, 4. Tschernschitsch 1,70, 6. Langer 1,70 — **Weit**: 1. Kadis/Slo 6,91, 3. Fastl 6,59, 6. Maderthoner 5,78 — **Stab**: 1. Cepon/Slo 4,00, 3. Ronchetti 3,50, 5. Langer 3,50 — **Kugel**: 1. Oblak/Slo 13,11, 4. Karner 11,91, 6. Mandl 10,98 — **Diskus**: 1. Tancsics/WU 40,54, 5. Mandl 31,68 — **Speer**: 1. Freljh/Slo 58,62, 3. Vatschger 49,26, 4. Habjanic 47,60, o.W. Langer 52,50, Mandl 47,82 — **4 x 100 m**: 1. Steiermark 43,06.

Weibliche Junioren: 100 m: 1. Torkar/Slo 12,37, 4. Harrer 13,36 — **400 m**: 1. Paskulin/Slo 57,63, 5. Nerat 63,76 — **800 m**: 1. Rozic/Slo 2:15,50, 4. Zenz 2:19,59 — **100 m Hürden**: 1. Gastgeber 15,69 — **Hoch**: 1. Mursic/Slo 1,78, 3. Gastgeber 1,63 — **Weit**: 1. Kolar/Slo 5,61, 3. Gastgeber 5,21, 4. Adamer 5,13 — **Kugel**: 1. Bandur/Slo 12,88, 5. Jonke 10,12, 6. Gigerl 10,05 — **Diskus**: 1. Börzsönyi/WU 40,96, 5. Jonke 31,84, 6. Gigerl 29,62 — **4 x 100 m**: 1. Slowenien 48,95, 2. Steiermark 52,82, 6,95, 5. Futterknecht 6,55, 6. Skarits 6,51 — **Drei**: 1. R. Werthner

IBL-Fünfländerkampf in Ravensburg

Zweite Plätze bei den Männern, den Frauen und der weiblichen Jugend und den dritten Platz bei der männlichen Jugend gab es für Vorarlberg beim Fünfländerkampf der „Internationalen Bodensee-Leichtathletik“ am 20. Mai in Ravensburg. Vorarlberger Siege gab es bei den Männern über 400 m durch Herwig Tavernaro in 48,2, im Hochsprung durch Kurt Benedikt mit 2,11 m, im Diskuswurf durch Arno Rupp mit 52,04 m und über 4 x 400 m in 3:20,9. Bei den Frauen gewann Edith Maier die 100 m in 11,9 (RW 2,3), den Weitsprung mit 5,92 m (RW 4,0) und mit der 4 x 100 m-Staffel in 48,2. Zu starken Rückenwind gab es leider bei allen Sprints (Weibliche Jugend: 100 m: 1. Buxbaum 12,0/RW 2,8). Bei der weiblichen Jugend gefiel Karin Tergl im Hochsprung mit der Steigerung auf 1,66 m.

Männer: 1. Ostschweiz 74 Punkte, 2. Vorarlberg 69 Punkte – **100 m, RW 2,6:** 3. E. Rhomberg 11,0 – **200 m, RW 3,8:** 2. E. Rhomberg 22,1 – **400 m:** 1. Tavernaro 48,2 – **800 m:** 4. H. Forster 1:57,2 – **1500 m:** 2. Urban 4:00,5 – **5000 m:** 5. Benkö 15:41,6 – **110 m Hürden, RW 3,0:** 3. Rothenbücher 15,4 – **400 m Hürden:** 3. Mayer 58,5 – **Hoch:** 1. K. Benedikt 2,11 – **Weit, RW 1,5:** 5. Stockklausner 6,52 – **Stab:** 1. Jussel 3,70 – **Drei:** 4. Bachmann 12,36 – **Kugel:** 3. Rupp 14,95 – **Diskus:** 1. Rupp 52,04 – **Speer:** 4. Baumgartl 49,22 – **4 x 100 m:** 3. Vorarlberg 43,8 – **4 x 400 m:** 1. Vorarlberg 3:20,9.

Männliche Jugend: 1. Oberschwaben 54 Punkte, 3. Vorarlberg 42 Punkte – **100 m, RW 3,9:** 4. Skala 11,1 – **400 m:** 2. Hradky 52,0 – **800 m:** 5. Brunner 2:05,7 – **3000 m:** 7. Ehrle 9:44,2 – **110 m Hürden, RW 3,9:** 3. Kopf 15,7 – **400 m Hürden:** 1. M. Rhomberg 56,7 – **Hoch:** 2. Kortschak 1,80 – **Weit, RW 1,5:** 4. M. Rhomberg 6,26 – **Stab:** 4. Meusburger 3,40 – **Kugel:** 1. Fink 12,71 – **Diskus:** 4. Kopf 30,94 – **Speer:** 2. G. Rhomberg 48,32 – **4 x 100 m:** 2. Vorarlberg 43,6.

Frauen: 1. Oberschwaben 48 Punkte, 2. Vorarlberg 43 Punkte – **100 m, RW 2,3:** 1. Maier 11,9 – **200 m, RW 2,7:** 1. Brüstle 25,4 – **400 m:** 2. Birk 57,8 – **800 m:** 7. Rösch 2:34,1 – **100 m Hürden, RW 2,2:** 4. Niedermayer 15,2 – **Hoch:** 4. Hoch 1,63 – **Weit, RW 4,0:** 1. Maier 5,92 – **Kugel:** 2. Huster 10,55 – **Diskus:** 3. Huster 29,52 – **Speer:** 3. Amann 36,32 – **4 x 100 m:** 1. Vorarlberg (Rumpelnig-Brüstle-Maier-Birk) 48,2.

Weibliche Jugend: 1. Oberschwaben 39 Punkte, 2. Vorarlberg 36 Punkte – **100 m, RW 2,8:** 1. Buxbaum 12,0 – **800 m:** 6. S. Lins 2:25,5, 7. Spiegel 2:26,6 – **100 m Hürden, RW 4,3:** 2. Moosmann 15,3 – **Hoch:** 1. Tergl 1,66 – **Weit, RW 2,5:** 2. Brunner 5,01 – **4 x 100 m:** 1. Vorarlberg (Buxbaum-Brunner-Moosmann-Rhomberg) 50,4.

ÖMV-Eröffnungsmeeting in Wien-Stadlau

Bei hervorragenden äußeren Bedingungen ging am 20. Mai auf der Kunststoffanlage in Wien-Stadlau das ÖMV-Eröffnungsmeeting in Szene. Trotz hoher Teilnehmerzahlen, vor allem bei den zahlreichen Nachwuchsbewerben, klappte die Organisation ausgezeichnet. Über 110 m Hürden der Männer gefiel Günther Kaspar mit seinem Sieg in 14,62, nur ein „Zehntel“ von seiner persönlichen Bestzeit entfernt („Immerhin habe ich Kreiners Jahresbestzeit eingestellt“). Im Speerwurf erzielte Renate Fischer (Jg. 68) mit 35,92 m NÖLV-Schülerbestleistung.

Männer: 400 m: 1. Uschan (Post Graz) 50,19, 2. Slach (Wildschek) 51,02, 3. Kriegler (ÖMV) 51,20, 4. Pitzl (U. Purgstall) 51,27, 5. Zipper (Wildschek) 51,46 – **110 m Hürden:** 1. Kaspar 14,62, 2. Metz (Wildschek) 15,03, 3. Kriegler 15,32 – **Drei:** 1. Stummer (Wildschek) 14,64 – **Kugel:** 1. Minar (Feuerwehr) 13,46 – **Diskus:** 1. H. Walzer (BAC) 42,02 – **Männliche Junioren: 200 m, RW 2,3:** 1. Metz 22,33 – **Hoch:** 1. Grüssinger (Weinland) 1,90, 2. Dworak (ÖMV) 1,80, 3. G. Walzer (BAC) 1,80, 4. Knöppe (Reichsbund) 1,80 – **Drei:** 1. Pachinger (ELC) 13,28 – **Kugel:** 1. Dwornikowitsch (feh) 11,53 – **Männliche Jugend: 200 m, RW 2,3:** 1. Slach (Wildschek) 22,79, 2. Zipper 22,91 – **Weit:** 1. Ruess (ÖMV) 6,40 – **Kugel:** 1. G. Zweier (Wildschek) 11,51 – **Männliche Schüler: 110 m Hürden:** 1. Arnold (feh) 16,32 – **Hoch:** 1. Müller (ÖMV) 1,72 – **Diskus:** 1. Grofics (SVS) 41,22, 2. Arnold 39,14 – **Speer:** 1. Arnold 50,92, 2. Grofics 47,66.

Frauen: 200 m, RW 2,1: 1. König (U. St. Pölten) 26,02, 2. Albin (Cricket) 26,36 – **Speer:** 1. Fischer (feh) 35,92, 2. Beydi (Reichsbund) 35,46 – **Weibliche Jugend: 200 m:** 1. Gras (WAT Stadlau) 26,05 – **800 m:** 1. Urban (UKS) 2:26,18 – **100 m Hürden:** 1. C. Forster (Weinland) 15,36, 2. Bergsleitner (Umdasch) 15,44, 3. Proidl 15,87 – **Weibliche Schüler: 80 m Hürden:** 1. Hutterer (beide SVS) 12,53.

NÖLV-Nachwuchsmesterschaften: Männliche Junioren: 5000 m: 1. S. Jauk 16:25,43, 2. Okresek (beide SVS) 16:40,51 – **Männliche Schüler: 2000 m:** 1. Fritz (Weinland) 6:01,28, 2. Brauneder (SVS) 6:01,48 – **Weibliche Junioren: 1500 m:** 1. Jäschke (Umdasch) 4:54,01, 2. C. Schwarz (A. Hainfeld) 5:00,13, 3. Ashton (U. Mödling) 5:02,01, 4. Duchkowitsch (ÖMV) 5:03,04.

Wir gratulieren ...

... Stefanie Jagenbrein zu ihrer Sponson zum Magister der Philosophie

... Gottfried Gassenbauer zu seiner Vermählung mit Fräulein Silvia Rieder.

Läufer: Bayern – Österreich 88:88

Der alljährliche Läuferländerkampf Österreich gegen Bayern gibt nicht nur den in der österreichischen Leichtathletik so hervorragenden etablierten Mittel- und Langstreckenläufern, sowie deren bayerischen Läuferkollegen, die in der BRD-Leichtathletik ebenfalls eine ausgezeichnete Rolle spielen, eine günstige Start Gelegenheit zum Saisonbeginn, sondern läßt auch Läufer zum Zug kommen, die anderswo keine bzw. noch keine internationale Betätigungsmöglichkeit vorfinden würden. Im Vorjahr ging dieser Länderkampf in Götzis in Szene und brachte Bayern einen 100:74-Sieg, diesmal, am 23. Mai, wurde er in Bad Reichenhall ausgetragen und es gab ein 88:88-Unentschieden. Wohl war Bayern nicht in allerstärkster Formation angetreten, aber auch bei unserem Team fehlten so starke Läufer wie Dietmar Millionig (wurde Pause gegönnt) und Anni Müller (erwartet Baby). Österreich gewann vier der acht Bewerbe, in einem gab es ein Unentschieden, im 1000 m-Lauf der männlichen Jugend, in dem sich Karl Blaha (Jg. 65) auf 2:28,2 (steirischer Jugendrekord!), Werner Oberrauner (Jg. 64) auf 2:29,2 und Thomas Fahringer (Jg. 65), der nur außerhalb der Wertung mitlaufen durfte, auf 2:30,2 (Tiroler Jugendrekord!) steigern konnten.

Die 800 m der Männer gewann Robert Nemeth gekonnt in 1:51,6 (Lang/B 1:51,7 und Schwarzenpoller 1:51,9 dichtauf), über 1500 m lief Gerald Miedler hinter den „Bayernstars“ Klaus-Peter Nabein (3:46,5) und Christoph Herle (3:46,7) erstmals im Freien (in der Halle 3:48,28) 3:51,0. Sehr erfreulich verliefen für uns die 5000 m. Wolfgang Konrad konnte seine wiedererlangte Fitness unter Beweis stellen und mit 14:16,3 einen Sieg mit 16,3 Sekunden Vorsprung herausholen. Persönliche Bestzeiten liefen Alfred Ungersböck (14:52,5/1980) mit 14:33,4 und Hubert Forster (14:53,4/1981) mit 14:44,0. Über 3000 m Hindernis konnte sich knapp hinter Andreas Weniger/B (8:50,8) Hannes Gruber auf 8:51,1 steigern und damit in der ewigen österreichischen Bestenliste auf Rang 6 vorrücken.

Bei den Frauen gewannen unsere Athletinnen ebenso wie im Vorjahr auf beiden Strecken, über 800 m durch Doris Weilharter in 2:08,8, über 1500 m durch Maria Springer in 4:32,0. Die 800 m der weiblichen Jugend hingegen waren der einzige Bewerb, wo wir den Bayern alle drei Spitzenplätze überlassen mußten.

Männer: 800 m: 1. Nemeth/Ö 1:51,6, 2. Lang/B 1:51,7, 3. Schwarzenpoller/Ö 1:51,9, 4. Kelz/B 1:52,8, 5. Röthel/Ö 1:52,8, 6. Gruber/B 1:54,8 – **1500 m:** 1. Nabein/B 3:46,5, 2. Herle/B 3:46,7, 3. Miedler/Ö 3:51,0, 4. Hartmann/Ö 3:52,2, 5. Winter/B 3:55,6, 6. Ramusch/Ö 4:00,6 – **5000 m:** 1. Konrad/Ö 14:16,8, 2. Kohl/B 14:33,1, 3. Ungersböck/Ö 14:33,4, 4. H. Forster/Ö 14:44,0, 5. Nothelfer/B 14:59,6, 6. Groll/B 15:19,9, o.W. Sailer/Ö 15:26,9 – **3000 m Hindernis:** 1. Weniger/B 8:50,8, 2. Gruber/Ö 8:51,1, 3. Huber/B 9:00,0, 4. Pfeifenberger/Ö 9:01,4, 5. Leske/B 9:05,3, 6. Ceconi/Ö 9:27,0 (nach Sturz).

Frauen: 800 m: 1. Weilharter/Ö 2:08,8, 2. Schlichtherle/B 2:08,8, 3. Ronge/Ö 2:10,1, 4. Hozang/Ö 2:13,1, 5. Reitmeier/B 2:13,6, 6. Pfränger/B 2:26,4 – **1500 m:** 1. Springer/Ö 4:32,0, 2. Lindner/B 4:32,6, 3. Opelka/Ö 4:40,2, 4. Fischer/B 4:41,6, 5. Zenz/Ö 4:42,1, 6. Adler/B 4:52,4.

Männliche Jugend: 1000 m: 1. Blaha/Ö 2:28,2, 2. K. Schlichtherle/B 2:28,4, 3. Horke/B 2:28,8, 4. Oberrauner/Ö 2:29,2, 5. D. Schlichtherle/B 2:31,9, 6. Viechtbauer/Ö 2:33,4, o.W. Fahringer/Ö 2:30,2, Zimmermann/Ö 2:45,3.

Weibliche Jugend: 800 m: 1. Lorenz/B 2:16,5, 2. Hadel/B 2:17,4, 3. Eller/B 2:18,0, 4. Jäschke/Ö 2:20,1, 5. Buchner/Ö 2:21,2, 6. Nerat/Ö 2:27,6.

Pfingstmeetings in Österreich

14. Schwächter Pfingstmeeting

Im neuen Stadion in Schwachat-Rannersdorf wurde am 29. Mai das 14. Internationale SVS-BAWAG-Pfingstmeeting ausgetragen. Heuer beteiligten sich daran Spitzenathleten aus 8 Nationen, aus Bulgarien, der CSSR, der Bundesrepublik Deutschland, den Niederlanden, Polen, der Sowjet-Union, Ungarn und Österreich. Viel Glück hatte man mit dem Wetter. Als um 16.30 Uhr mit dem Meeting begonnen wurde, war der Regen, den es den ganzen Tag gegeben hatte, vorbei und es gab ausgezeichnete Bedingungen, nur bei den Sprints war der Rückenwind oftmals zu stark (bei den Ergebnissen mit RW vermerkt). Ausgezeichnet klappte auch die Organisation, um sie waren die „SVS-Chefs“ Erich Straganz, Peter Stuchlik und Erich Benkner bemüht.

Absoluter Höhepunkt des umfangreichen Programmes war der 1500 m-Lauf der Männer. Schon im B-Lauf gab es zahlreiche persönliche Bestzeiten: Horst Röthel (1980 3:54,3) siegte mit dem steirischen Rekord von 3:50,55 vor Winfried Pessentheiner (1981 3:56,0) 3:51,46, Hubert Forster (1981 3:51,0) 3:51,52, Alfired Ungersböck (1982 3:53,31) 3:52,31 und Franz Raffelsberger (1981 4:02,67) 3:53,24. Im A-Lauf war Hannes Gruber um ein flottes Anfangstempo bemüht (800 m 1:56) das dann tatsächlich für die hervorragenden Zeiten ausschlaggebend war. Das Interesse galt dem Duell der beiden großen Österreicher, Robert Nemeth und Dietmar Millonig. Sie liefen eine wahrhaft große Schlussrunde und erstmals in der Geschichte unserer Leichtathletik blieben zwei Österreicher unter 3:39, Nemeth (sein Rekord 3:35,8/1981) mit seinem Sieg in 3:38,34, Millonig (1978 und 1980 3:39,0 gelaufen) mit seiner Steigerung auf 3:38,38. Ein starkes Finish hatte der Niederländer Joost Boom, er wurde in 3:40,63 Dritter. Ein sehr starkes Rennen lief auch Gerald Miedler (1982 3:48,28), der sich gegenüber seiner Hallenbestzeit um fast zwei Sekunden auf 3:46,45 steigern konnte. Hinter Miedler platzierten sich Gerhard Hartmann (1981 3:48,43) als Achter in 3:48,19 und Peter Schwarzenpoller (1981 3:48,77) als Neunter in 3:50,44. Zusammengefaßt in den beiden Läufen: 10 Österreicher unter 3:54!

International hervorragende Ergebnisse brachten der Weitsprung und der Diskuswurf. Den Weitsprung gewann der Pole Andrzej Klimaszewski (BL 8,06 m) mit 7,85 m vor dem bulgarischen Olympiasieger Jordan Janev (BL 8,02 m) 7,76 m, Atanas Zapranov/Bul wurde mit 7,66 m Dritter, Stanislaw Jaskulka/Pol (BL 8,11 m, Olympiafünfter 1980) mit 7,63 m Vierter. Beim Diskuswurf übertrafen zwei Deutsche die 61 m-Marke: Werner Hertmann (heuer schon 67,54 m) siegte mit 61,68 m vor Alwin Wagner (BL 66,30 m, EM-Sechster 1978) 61,62 m. Der Bulgare Velko Velez (BL 67,82 m, EM-Fünfter 1974, EM-Vierter 1978, Olympiasieger 1980) wurde mit 59,94 m Dritter. Er nahm am nächsten Tag in Wien-Stadlau dafür Revanche.

Beim Kugelstoß wurde hinter Karel Sula/CS (18,52 m) Erwin Weitzl (BL 18,64 m bzw. 18,79 m) mit 18,04 m (ÖJB) Zweiter. Österreichische Jahresbestleistungen erzielten bei den Männern außerdem Wolfgang Tschirk als Sieger beim Hochsprung mit 2,13 m und Reinhard Lechner als Sieger beim Stabhochsprung mit 5,15 m (vor Hermann Fehringer 4,80 m).

Den Sprinterdreikampf der Männer gewann der Sowjetathlet Aleksandr Jazewitsch mit 2575 Punkten (60 m 7,00, 100 m 10,72, 200 m 21,20). Schnellster über 60 m war der Ungar Andre Lepold in 6,95, Schnellster über 100 m der Bulgare Valentin Atanasov, (BL 10,46), der bei der Hallen-EM in Mailand über 60 m in 6,62 Marian Woronin nur um ein „Hundertstel“ unterlegen war, in 10,47/RW 1,5, Schnellster über 200 m (ohne Lepold und Atanasov) Aleksandr Jazewitsch. Die besten Sprinter Österreichs ließen diese Startgelegenheit leider aus, sie konzentrierten sich auf die 4 x 100 m-Staffel, wo sie in der Aufstellung Mayr-Joki-Berger-Zweier 41,20 liefen.

Den Sprinterdreikampf der Frauen gewann die Hallen-EM-Zweite von Mailand über 200 m Jelena Keltshewskaja/SU mit 2674 Punkten (60 m 7,44, 100 m 11,44, 200 m 23,28) vor der deutschen Mehrkämpferin Heike Schmidt mit 2679 Punkten (7,65-11,80-23,75). Keltshewskaja war Schnellste über 60 m und 100 m, über 200 m lief die Bulgarin Nadeshda Georgieva (BL 11,52 und 23,51) erstmals 23,24/RW 1,2 (davor 100 m in 11,48/RW 2,3). Einem Mißverständnis zufolge bestritten die bulgarischen Sprinter nicht den gesamten Dreikampf. Die besten Österreicherinnen waren Elisabeth Petutschnig (7,77-12,05/RW 2,3-24,35) und Grace Pardy (7,75/RW 3,0-12,25-25,31), die derzeit schnellste Wienerin.

Die 1500 m gewann die sowjetische Weltranglistenneunte von 1981 Natalia Boborowa (BL 4:00,99) locker in 4:24,00, Helga Ronge gefiel als Dritte mit der Steigerung auf 4:31,38 (vor Maria Springer 4:33,42). Der Hochsprung der Frauen litt unter dem noch glitschigen Belag: Ljudmila Andonova, die mit 1,95 m den bulgarischen Rekord hält, siegte mit 1,84 m (am nächsten Tag in Wien-Stadlau 1,93 m!) vor Jelena Popkova/SU (BL 1,93 m) 1,78 m. Die polnische Olympiazweite Urszula Kielan (BL 1,95 m) wurde mit 1,75 m nur Vierte, Sabine Skvara rutschte gleich bei ihrem ersten Versuch bei 1,70 m aus und verletzte sich dabei, zum Glück aber nicht allzu schwer.

Das Hammerwerfen wurde am 30. Mai in Mannswörth ausgetragen. Hinter den beiden Ungarn Imre Szitas (71,94 m) und Jozsef Vida (70,14 m) wurde Johann Lindner mit der Steigerung von 67,60 m auf 69,80 m (ÖJB und Platz 2 in der ewigen österreichischen Bestenliste, um 3 cm vor Heinrich Thun – 1963 69,77 m) Dritter. Für die Stärke der von ÖLV-Trainer Walter Edletitsch geführten Hammerwurfgruppe sprechen weiters die 62,60 m von Michael Beierl (BL 63,46 m), die 60,54 m von Gottfried Gassenbauer (BL 62,38 m), die 58,30 m von Peter Surek (BL 58,48 m) und die 54,56 m von Werner Feierfeil (BL 55,62 m).

Männer: Sprinterdreikampf: 1. Jazewitsch/SU 2575 Punkte (7,00/RW-10,72-21,20/RW), 2. Nakladal/D 2487 Punkte (7,03/RW-10,85/RW-21,57/RW), 3. Menczer/U 2407 Punkte (7,09-10,98-21,80/RW), 4. Lindak/U 2342 Punkte (7,15/RW-11,01-22,13/RW), 5. Schulze (doubra) 2334 Punkte (7,16/RW-11,03/RW-22,13), 6. Kreiner (ATSV Linz) 2313 Punkte (7,13-11,09-22,31), 7. Purkrabek (U. Salzburg) 2307 Punkte (7,11/RW-10,99-22,65/RW), 9. Kaspar (Post Graz) 2281 Punkte (7,15/RW-11,16-22,36), 10. Ungerböck (ÖTB) 2278 Punkte (7,16/RW-11,08-22,54), 12. Simota (Wildschek) 2223 Punkte (7,07-11,26/RW-23,00), 13. Lagler (ULC Linz) 2208 Punkte (7,15/RW-11,18-22,88), 14. Semmelrath (WAT) 2173 Punkte (7,27-11,31-22,66), 15. Riegler (Umdasch) 2115 Punkte (7,26/RW-11,44-22,99).

1500 m: A-Lauf: 1. Nemeth 3:38,34, 2. Millonig (beide SVS-BAWAG) 3:38,38, 3. Boom/Nie 3:40,63, 4. Szalai/U 3:43,89, 5. Slouka/CS 3:44,95, 6. Sapon/SU 3:45,69, 7. Miedler (ÖTBW) 3:46,45, 8. Hartmann (Reutte) 3:48,19, 9. Schwarzenpoller (U. St. Pölten) 3:50,44, 10. Lievers/Nie 3:57,15, Gruber (SVS-BAWAG) aufg. – B-Lauf: 1. Röthel (ATSE Graz) 3:50,55, 2. Pessentheiner (KLC) 3:51,46, 3. H. Forster (Lochau) 3:51,52, 4. Ungersböck (SVS-BAWAG) 3:52,31, 5. Raffelsberger (Kremsmünster) 3:53,24, 6. Brehm/D 3:54,42, 7. Haberl (U. Purgstall) 3:58,51, 8. F. Schestack (ÖTBW) 3:58,63.

Hoch: 1. Tschirk (Weinland) 2,13, 2. Pogany/CS 2,10, 3. Prenner (Post Graz), Hitzler/D, Segerer/D und Morabadi/D 1,95, 7. Kaiser (Wildschek) 1,95 – **Weit:** 1. Klimaszewski/Pol 7,85, 2. Janev/Bul 7,76, 3. Zapranov/Bul 7,66, 4. Jaskulka/Pol 7,63, 5. Auer (ATSE Graz) 7,01, 6. Metz 6,97, 7. Stummer (beide Wildschek) 6,92, 8. Prenner (Post Graz) 6,89, 9. Kager (Wildschek) 6,81, 10. Teigl (ATSV Ternitz) 6,80 – **Stab:** 1. Lechner (SVS-BAWAG) 5,15, 2. Fehringer (Umdasch) 4,80, 3. Gebauer (ATSV Linz) 4,30 – **Kugel:** 1. Sula/CS 18,52, 2. Weitzl (SVS-BAWAG) 18,04, 3. Varkonyi/U 17,33, 4. Bodenmüller (Montfort) 17,31, 5. Lang/CS 17,07, 6. Jagenbrein (ULB) 13,69 – **Diskus:** 1. Hartmann/D 61,68, 2. Wagner/D 61,62, 3. Velez/Bul 59,94, 4. Csizsar/U 58,08, 5. Nemeth/U 57,02, 6. Weitzl 53,10, 7. Rupp (Fussach) 52,18 – **10000 m Gehen:** 1. Toporek (SVS-BAWAG) 44:03,39, 2. Kohut/CS 44:50,10, 3. W. Siegele (SVS-BAWAG) 44:55,68, 4. H. Mollsch (ÖTBW) 48:41,76 – **4 x 100m:** 1. Österreich (Mayr-Joki-Berger-Zweier) 41,20, 2. Ungarn 41,78, 3. LCAV doubra (Pöltner-Oberreiter-Dallinger-Schulze) 42,01.

Hammer (am 30. 5. in Mannswörth): 1. Szitas/U 71,94, 2. Vida/U 70,14, 3. Lindner (LC Villach) 69,80, 4. Nemeth/U 65,40, 5. Valyi/U 64,14, 6. Beierl (SVS-BAWAG) 62,60, 7. Gassenbauer (Wildschek) 60,54, 8. Surek (SVS-BAWAG) 58,30, 9. Feierfeil (Cricket) 54,56.

Frauen: Sprinterdreikampf: 1. Keltshewskaja/SU 2874 Punkte (7,44-11,44/RW-23,28), 2. Schmidt/D 2679 Punkte (7,65-11,80/RW-23,75), 3. Drinkova/CS 2609 Punkte (7,58/RW-11,94-24,38), 4. Juhasz/U 2607 Punkte (7,66-11,88/RW-24,29), 5. Belkina/SU 2592 Punkte (7,62-11,89-24,66), 6. Siroka/CS 2552 Punkte (7,73/RW-11,97-24,44), 7. Petutschnig (KLC) 2531 Punkte (7,77-12,05/RW-24,35), 8. Schmid/D 2470 Punkte (7,72-12,23-24,78), 9. Pardy (ÖTBW) 2411 Punkte (7,75/RW-12,25-25,31), 10. Gottstein (Wildschek) 2231 Punkte (7,98-12,63/RW-25,99), 12. König (U. St. Pölten) 2205 Punkte (7,99/RW-12,68-25,91), 13. Binder (ÖTBW) 2199 Punkte (7,95-12,61-26,29), 14. Tröger (Weinland) 2198 Punkte (7,94-12,73-26,06), 16. Domokos (ULB) 2170 Punkte (8,04-12,52/RW-26,56).

1500 m: 1. Boborowa/SU 4:24,00, 2. Schulz/D 4:27,63, 3. Ronge (Cricket) 4:31,38, 4. Springer (LC Villach) 4:33,42, 5. Hozang 4:34,03, 6. Nemeth (Jg. 66, beide SVS-BAWAG) 5:07,61 — **Hoch:** 1. Andonova/Bul 1,84, 2. Popkova/SU 1,78, 3. Peter/D 1,78, 4. Kielan/Pol 1,75, 5. Haarländer/D 1,70, 6. Kreitmeier/D 1,70, 7. Ruzicka (Umdasch) und Simackova/CS 1,70, 9. Skvara (Feldkirch) 1,70, 10. Osterer (Weinland) und Jotzo/D 1,60 — **Weit:** 1. Schmidt/D 5,89, 2. Osterer 5,60, 3. E. Szabo/U 5,50, 4. Csar (Cricket) 5,46, 5. Beydi (Reichsbund) 5,29, 6. Hörändl (Wildschek) 5,13 — **Diskus:** 1. Hanulakova/CS 55,76, 2. Schramseis (Cricket) 45,34, 3. Habisohn (Herzmannsky) 45,08, 4. Weber (Cricket) 44,32, 5. Braun (SVS-BAWAG) 44,60, 6. Sammt (KLC) 42,46, 7. Grabner (A. Hainfeld) 41,92 — **4 x 100 m:** 1. ÖTB Wien (Binder-Parady-Hawlik-Pittner) 49,86, 2. SVS-BAWAG 50,86.

4. Internationales ÖMV-Pfingstmeeting

Herrliches Sommerwetter und die ausgezeichnete Wettkampfatmosphäre, die die ÖMV-Sportanlage in Wien-Stadlau immer wieder ausstrahlen vermag, waren dafür ausschlaggebend, daß es beim „4. Internationales ÖMV-Pfingstmeeting“ am 30. Mai zu einem großen Teil noch bessere Ergebnisse gab als am Tage davor nach dem Regen in Schwechat. Ebenso wie in Schwechat klappte die Organisation ausgezeichnet, sie lag in den Händen von Ferdinand und Erika Stadelmayer. Athleten aus 7 Nationen waren am Start — Bulgarien, Bundesrepublik Deutschland, CSSR, Niederlande, Sowjet-Union, Ungarn und Österreich — gegenüber Schwechat fehlten nur die Polen.

Für die international herausragenden Leistungen sorgten die Athleten Bulgariens: der 60 m-Hallen-EM-Zweite Valentin Atanasov lief die 100 m (1981 10,46, in Schwechat 10,47) erstmals in 10,42 (3. Robert Zweier 10,90), Velko Velev (BL 67,82 m) hielt sich im Diskuswurf mit 63,66 m gegenüber seiner vortägigen Niederlage gegen Alwin Wagner (61,52 m) und Werner Hartmann (60,86 m) schadlos, Nadeshda Georgieva (Jg. 61) gewann die 100 m (1981 11,52, in Schwechat 11,48 RW 2,3) in 11,40 — allerdings wieder RW 2,3 — vor der 200 m-Hallen-EM-Zweiten Jelena Keltschewskaja, gleichfalls 11,40, und der deutschen Mehrkämpferin Heike Schmidt (11,48), Ljudmila Andonova imponierte beim Hochsprung mit 1,93 m, nur 2 cm von ihrem bulgarischen Rekord entfernt.

Über 400 m gefiel Thomas Giessing (Jg. 61) mit seinem Sieg in der DLV-Jahresbestzeit von 46,3 (einziger Lauf, bei dem die elektronische Zeitnehmung ausgefallen war), die 800 m gewann der ungarische Junioren-EM-Zweite Istvan Szalai (1981 1:46,94) in 1:49,87, die 110 m Hürden Herbert Kreiner (1981 14,20) in 14,30, die aber nicht als ÖJB registriert werden können — RW 2,3! Im Hochsprung egalisierte Gottfried Wittgruber als Zweiter (1. Pogany/CS 2,17 m) mit 2,17 m seinen steirischen Rekord (in der Halle bereits 2,18 m!).

Schnellste Österreicherin war über 100 m Elisabeth Petutschnig (1981 11,90) in 12,00/RW 2,8 (im Vorlauf 12,18/RW 1,4), beim Diskuswurf konnte sich Maria Schramseis für ihre schwache Vortagsleistung gewaltig rehabilitieren: Steigerung auf 49,40 m (mit einem weiteren 49,30 m-Wurf in der Serie) — Platz 6 in der ewigen österreichischen Bestenliste, nur noch 30 cm vom Wiener Rekord entfernt. Wenn da nicht bald die 50 m fallen ...

Männer: 100 m: A-Finale, RW 1,9: 1. Atanasov/Bul 10,42, 2. Lepold/U 10,69, 3. R. Zweier (Wildschek) 10,90, 4. Lainka/U 10,98, 5. Lindak/U 10,98, 6. Thomas D 11,06 VL 10,98 — B-Finale, RW 1,9: 1. Menczer U 11,01 VL 11,00, 2. Lehner/D 11,13, 3. Michelitsch (Post Graz) 11,13, 4. Urbanitz/D 11,26, 5. Metz (Wildschek) 11,34 — **400 m:** 1. Lauf: 1. Giessing/D 46,3, 2. Jazewitsch/SU 47,2, 3. Busshof/D 48,2, 4. Göschl (Post Graz) 50,6, 5. Semmelrath (WAT) 50,6 — 2. Lauf: 1. Lagler (ULCL) 50,25, 2. Pöchl (WAT) 51,24, 3. Peikoff (Wildschek) 52,24, 4. Fischer/D 52,24, 5. Sild (ULCL) 52,45 — **800 m:** 1. Lauf: 1. Szalai U 1:49,87, 2. Slouka CS 1:51,89, 3. Brehm/D 1:53,01, 4. Lievers/Nie 1:54,57, 5. Uschan (Post Graz) 1:55,57, 6. Grünsteidl (U. St. Pölten) 1:56,47, 7. Schöndorfer (A. Hainfeld) 1:57,94, 8. Huber (Pol. Wien) 1:58,14 — 2. Lauf: 1. N. Lechner (Post Graz) 1:59,53, 2. Haberl 2:00,10, 3. Daurer (beide U. Purgstall) 2:00,95 — **110 m Hürden:** 1. Lauf, RW 2,3: 1. Kreiner (ATSVL) 14,30, 2. Kaspar (Post Graz) 14,58, 3. Varga U 14,95 — 2. Lauf, RW 2,3: 1. Krieger (ÖMV) 15,43, 2. Moriabadi D 15,59, 3. Mayer (Montfort) 15,79 — **Hoch:** 1. Pogany/CS 2,17, 2. Wittgruber (Post Graz) 2,17, 3. Tschirk (Weinland) 2,14, 4. Segerer/D 2,08, 5. Moriabadi/D 2,08, 6. Meth (Ti) 2,00, 7. Hinzen/D 2,00, 8. Kaiser 2,00, 9. G. Zweier (beide Wildschek) 2,00, 10. Grüssinger 1,90, 11. Legerer (beide Weinland) 1,90 — **Stab:** 1. Klocker 4,90, 2. Gehauer (beide ATSVL) 4,40, 3. Stuchlik 4,10, 4. Straganz (beide SVS) 4,00 — **Drei:** 1. Kiss/U 15,68, 2. R. Werthner (ULCL) 14,80, 3. Palz (USSV Graz) 14,74, 4. Stummer (Wildschek) 14,68, 5. Flo-

rian (USSV Graz) 14,40 — **Kugel:** 1. Hartmann D 17,98, 2. Lang CS 17,84, 3. Weitzl (SVS) 17,35, 4. Varkonyi/U 17,05, 5. Rupp (TS Fussach) 15,35, 6. Neudolt (Cricket) 15,09 — **Diskus:** 1. Velev/Bul 63,66, 2. Wagner D 61,52, 3. Hartmann D 60,86, 4. Csizar/U 56,48, 5. Rupp 54,90, 6. Bodenmüller (Montfort) 48,36, 7. Matous (Wildschek) 44,66, 8. Taucher (D. Kaltenbrunn) 44,64 — **4 x 100 m:** 1. Ungarn 41,89, 2. ULC Wildschek 42,75, 3. Post SV Graz 42,82.

Frauen: 100 m: A-Finale, RW 2,3: 1. Georgieva/Bul 11,40/VL 11,51/RW 1,4, 2. Keltschewskaja/SU 11,40 VL 11,58 RW 1,9, 3. Schmidt/D 11,48/VL 11,78/RW 1,7, 4. Belkina SU 11,64 VL 12,04/RW 1,7 — B-Finale, RW 2,8: 1. Petutschnig (KLC) 12,00/VL 12,18/RW 1,4, 2. Grütter/D 12,50 VL 12,54 RW 1,9, 3. Grossefinger/D 12,59/VL 12,67 RW 1,7, 4. Gottstein (Wildschek) 12,81 VL 12,77/RW 1,4 — **400 m:** 1. Lauf: 1. Pal/U 53,70, 2. Petrik/U 54,27, 3. E. Szabo/U 55,12 — 2. Lauf: 1. Gottstein 58,69, 2. Albin (Cricket) 58,94, 3. G. Dorfer (ULCL) 61,35 — **800 m:** 1. Boborowa SU 2:09,23, 2. Schulz/D 2:13,44 — **100 m Hürden:** 1. Lauf, RW 1,9: 1. Siska/U 13,46, 2. Lattner/D 13,93, 3. Gazdag/U 14,09, 4. Schmidt/D 14,22, 5. Kleindl (USSV Graz) 14,65 — 2. Lauf, RW 2,0: 1. Osterer (Weinland) 15,16, 2. Haarländer/D 15,16, 3. Duchkowitzsch (ÖMV) 15,78 — **400 m Hürden:** 1. Szopori/U 60,85, 2. E. Zzabo/U 66,33, 3. Duchkowitzsch 67,98 — **Hoch:** 1. Andonova/Bul 1,93, 2. Popkova/SU 1,82, 3. Peter/D 1,76, 4. Kreitmeier/D 1,73, 5. Simackova/CS 1,70, 6. Beydi (Reichsbund) 1,70, 7. Jotz/D 1,70, 8. Osterer 1,65, 9. Ruß (ÖMV) 1,60 — **Kugel:** 1. Hanulakova/CS 15,82, 2. Aigner (ÖTBW) 13,87, 3. Schwarz/D 12,44, 4. Osterer 11,85 — **Diskus:** 1. Schramseis (Cricket) 49,40, 2. Braun (SVS) 43,70.

Internationales Voralpenmeeting in Hainfeld

Die Serie der internationalen Pfingstmeetings in Niederösterreich wurde am 31. Mai mit dem „Internationalen Voralpenmeeting“ des ASKÖ Sparkasse Hainfeld abgeschlossen. Athleten aus 5 Nationen waren auf die so idyllisch gelegene Anlage gekommen, und zwar aus der CSSR, der Bundesrepublik Deutschland, der Sowjet-Union, Ungarn und Österreich. Das Wetter war sehr schön und sehr warm, nur blies leider unentwegt störender Wind, starker Gegenwind beim Weit-, Drei- und Stabhochsprung. Unter der umsichtigen Leitung von Herrn Direktor Heinz Kreihansl klappte die Organisation ausgezeichnet und rollten alle Bewerbe einwandfrei ab.

Den Höhepunkt bei den Männern bildete der Diskus- und der Hammerwurf. Mit dem Diskus übertrafen beide deutsche Spitzenwerfer die 62 m-Marke, Alwin Wagner mit 62,38 m, Werner Hartmann mit 62,04 m! Mit dem Hammer kamen 6 Werfer auf mehr als 64 Meter, unter ihnen erfreulicherweise drei Österreicher! Hinter den beiden Ungarn Imre Szitas (Jg. 61), der sich nach seinen 71,94 m von Mannswörth auf 73,02 m steigern konnte, und dem Junior Jozsef Vida (Jg. 63), der 71,26 m warf (in Mannswörth 70,14 m) wurde Johann Lindner, der am Tage davor mit 69,80 m ÖJB erzielt hatte, mit 68,62 m Dritter. Feine Steigerungen gelangen Gottfried Gassenbauer — von 62,38 m auf 64,30 m — und Michael Beierl, der seinen österreichischen Juniorenrekord von 63,46 m auf 64,06 m verbesserte. Vervollständigt wurden die Leistungen des erfolgreichen Werferteams, das erfreulicherweise auch hier geschlossen auftrat, durch die 57,48 m von Peter Surek, die 56,10 m von Stefan Laggner und die 54,38 m von Werner Feierleil.

Über 100 m erzielte der 17-jährige Christian Skarits (Jg. 65, ELC) als Zweiter hinter dem Ungarn Laszlo Lindak (10,87) mit 10,95 burgenländischen Rekord und kam dabei bis auf 11 „Hundertste!“ an den österreichischen Jugendrekord (10,84 Kobau/1977) heran. Über seine ersten 10,95 konnte sich auch der Wiener Gerhard Ungerböck (Jg. 57) freuen, der im Vorjahr erst mit der Leichtathletik begonnen hat. Über 110 m Hürden erzielte Herbert Kreiner mit 14,43 österreichische Jahresbestleistung.

Bei den Frauen setzten sich in den Läufen mit der sowjetischen 200 m Hallen-EM-Zweiten Jelena Keltschewskaja — 100 m in 11,67/VL 11,59 — und der ungarischen Rekordläuferin Xenia Siska — 100 m Hürden in 13,73 — prominente Athletinnen durch. Als einzige Österreicherin im 100 m-A-Finale konnte Grace Pardy mit 12,28 ein weiteres Mal positiv auf sich aufmerksam machen. Eine feine Steigerung gelang im Hochsprung der 17-jährigen Sabine Seil! (Jg. 65, ULB Wien), sie verbesserte den Wiener Juniorenrekord im Hochsprung auf 1,75 m, was Platz 2 hinter der sowjetischen 1,93 m-Springerin Jelena Popkova, gleichfalls 1,75 m, bedeutete. Den Diskuswurf gewann die CSSR-Athletin Gabriela Hanulakova mit 55,46 m vor Maria Schramseis 46,92 m (einen Tag nach ihren 49,40 m von Wien-Stadlau), wobei Würfe im 50 m-Bereich außerhalb des Sektors landeten. Dicht hinter Stefanie Jagenbrein, die direkt aus Leverkusen vom Europacup für Vereinsmannschaften gekommen war, und 45,20 m warf, wurde Ursula Weber mit der Steigerung auf 45,10 m Vierte.

Forts. S 17

Der Inhalt des Artikels geht von der – fast – alltäglichen Situation des Trainers aus, Bewegungen hinsichtlich ihrer Qualität beurteilen zu müssen. Diese sog. qualitative biomechanische Analyse muß

1. von der objektiv „richtigen“ Bewegung ausgehen,
2. die tatsächlich vorliegende Bewegung hinsichtlich der Abweichungen von der Zielbewegung untersuchen, und
3. versuchen, zumindest eine Schätzung der durch Verbesserung der Bewegung zu erzielenden Leistungssteigerung vorzunehmen.

Die folgende Analyse von Absprungvorgängen wird dabei vor allem die Punkte 1 und 2 berücksichtigen, der 3. Punkt wird nur fallweise erwähnt werden.

Ad 1) Die richtige Absprungbewegung

Ziel des Absprunghes ist ein Umsetzen der im Anlauf erzeugten Energie durch optimale Koordination aller am Absprung beteiligten Elemente in die verlangte Flugbahn. Dies kann je nach Disziplin flach (Weitsprung, Dreisprung), steil (Hochsprung) oder flach gegen einen elastischen Widerstand (Stabhochsprung) sein. Zunächst grundlegendes zum **Absprung**.

Am Gelingen des Absprunghes sind beteiligt:

- das Sprungbein als sog. „Stoßelement“, das einen Kraftstoß gegen den Boden ausführt, sowie
- Schwungbein und Arme als wesentliche Schwungelemente. Das sind Körperteile, durch deren Bewegungen ebenfalls Energie erzeugt wird, die diese jedoch nicht direkt auf die Unterstützungsfläche (den Boden) einwirken lassen, sondern auf den Körper des Springers.
- drittes wesentliches Element ist das Becken und der Oberkörper, auf die durch Abbremsen der Schwungelemente (durch Fixieren in bestimmten Positionen am Körper) die Energie auf den Körper übertragen wird.

Im Becken erfolgt die Übertragung

- der Stoßenergie vom Absprungbein sowie
- der Energie des Schwungbeines

an der Schulter die Übertragung der Energie der Arme (Schwungarmeinsatz).

Die optimale Koordination aller Teilelemente erfolgt vom Aufsetzen des Sprungbeines bis zum effektiven Absprung (Moment des Bodenverlassens).

Der zeitliche Einsatz und die Art der Aktionen sind aus den beiden folgenden Übersichtstabellen zu entnehmen. Dazu einige zusätzliche Bemerkungen.

Der **Absprungvorgang beginnt** mit dem **aktiven Abdruck** des **Schwungbeines** im vorletzten Bodenkontakt sowie den gleichzeitigen Ausholbewegungen der Arme (entweder gegengleich oder gleichzeitig bei Doppelarmeinsatz).

Das **Sprungbein** führt nur zwei sich überlagernde Bewegungen aus:

- zunächst eine nach hinten gerichtete Aktion des ganzen Beines (Arbeitsmuskulatur: – Gesäßmuskulatur!) sowie
- eine Streckbewegung gegen den Boden.

Der **Aufsatz** des **Sprungbeines** zum Absprung erfolgt daher

- aus einer Rückwärtsbewegung des ganzen Beines
- gestreckt auf dem Fußballen.

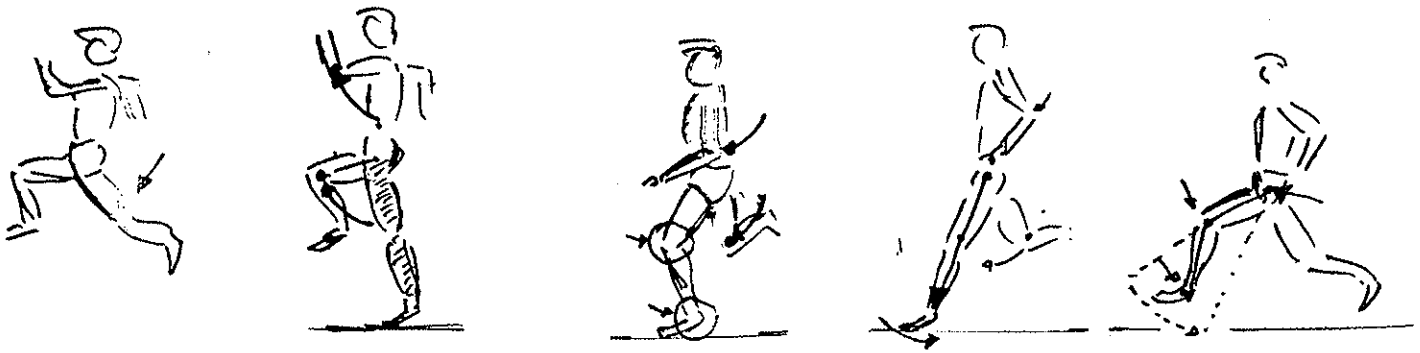
Die danach zu beobachtende **Beugung** des **Sprungbeines** im Knie- und Fußgelenk ist eine Folge der in der sogenannten „**Amortisationsphase**“ auftretenden Kräfte, die aus dem Anlauf-tempo einerseits, der Gegenwirkung des Körpergewichtes andererseits auf den aktiven Fußaufsatz resultieren. Diese **Beugung** wird daher **nicht bewußt erzeugt**, im Gegenteil: Der Springer versucht unter Aufbietung aller Kräfte, dieser Beugung **entgegenzuwirken**.

(Als kleines Detail sei noch vermerkt, daß auch die Schwungbewegungen – Schwungbein und Arme – in der ersten Phase ihrer Bewegung zu einer Verstärkung dieser Beugebewegung beitragen, da sie ja zunächst nach unten wirken!)

Positives Resultat dieser Kräftewirkungen ist die **Erhöhung** der **Vorspannung** der Sprungmuskulatur, aus der dann der eigentliche Abstoßvorgang als reaktiver Absprung hervorgeht.

Nach Beendigung des Absprungvorganges – nach dem Bodenverlassen – nimmt der Körper die charakteristische **Abflugposition** ein. Obwohl die Anforderungen hier von Disziplin zu Disziplin verschieden sind, ist jedoch eine Beobachtung als Ergebnis eines guten Absprunghes allgemein gültig (und für den Übungsleiter auch ohne Hilfsmittel deutlich zu klassifizieren): Das **Sprungbein** „hängt **energieelos**“ hinter dem Körper nach, es wird praktisch vom Körper, auf den ja alle Energie übertragen werden soll, „nachgezogen“.

	vorletzter Bodenkontakt	Aufsatz des Sprungbeines	Amortisationsphase	Koordination aller Teilbewegungen zur optimalen Abflugposition
Hüfte	Ausbildung des Hüftblocks		Halten des Hüftblocks	
Sprungbein		aktiv greifender Fußaufsatz: gestrecktes Aufsetzen auf dem Ballen in Rückwärtsbewegung des Beines	schneller Übergang über die Amortisationsphase	reaktive Absprungstreckung
Schwungbein	aktiver Abdruck beim vorletzten Bodenkontakt	gebeugt vor – hoch reißen Kniewinkel kleiner 90°		in der Hüfte fixieren, dabei Oberschenkel waagrecht
Arme – Schwungarm	ausholende Bewegung	aktive Bewegung vor – hoch		Schwungübertragung durch Fixieren der gebeugten Arme an der Schulter



Abflugposition:
Nachhängen des
Sprungbeines

reaktive Auslösung,
verstärkt durch 2.
Phase Schwungeinsatz

Amortisationsphase:
Übertragung der Anlauf-
und Absprungenergie,
zusätzliche Verstärkung
durch erste Phase des
Schwungeinsatzes

aktiv greifender
Fußaufsatz, aktives
Strecken gegen den
Boden

Beginn Schwungeinsatz
(Arme, Schwungbein)

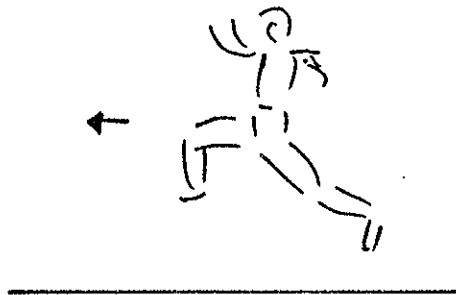
Schematische Darstellung des Absprungvorganges

Kann diese Beobachtung nicht gemacht werden, so wurde beim Fußaufsatz „gestemmt“, es fehlte dabei die Rückwärtsbewegung des Sprungbeines zum Fußaufsatz!

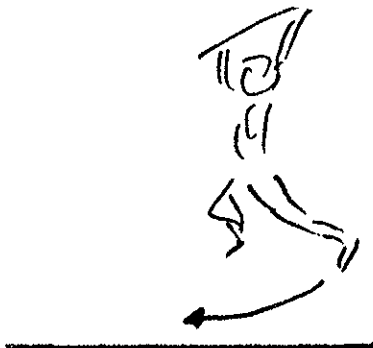
Aus der richtigen Absprungbewegung und der sich daraus ergebenden Abflugposition ergeben sich nun durch Umgruppierungen der einzelnen Körperteile zueinander die in den einzelnen Techniken verlangten Bewegungselemente:

- beim Weit- und Dreisprung die Folge der Bewegungen in der Luft
- beim Stabhochsprung der Ansatz zum „langen Pendel“
- beim Hochsprung durch Umgruppierung der Körperteile die Steigphase zur Lattenüberquerung.

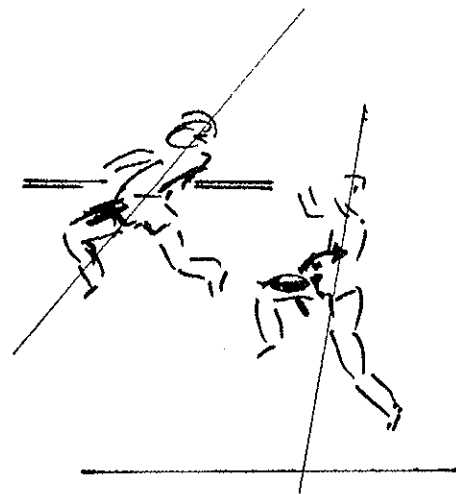
Dazu die folgenden Darstellungen:



Aus der Abflugposition ergeben sich beim Weit- und Dreisprung: die Bewegungen in der Luft



Stabhochsprung: Ansatz und Ausführung des langen Pendels



Hochsprung – Flop: die Steigphase mit der Drehung um die Körperlängsachse (durch den Einsatz des Schwungbeines nach innen-oben erfolgt nach dem Verlassen des Bodens die Längsachsenschwenkung)

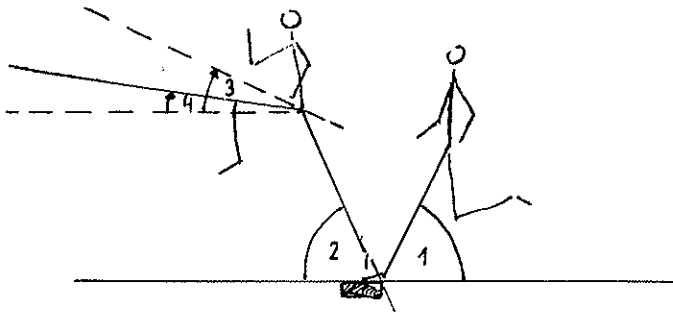
Die Anpassung der Dynamik des Absprungvorganges an die Anforderung (hoch, weit springen) erfolgt durch die Variation des zeitlichen Ablaufes der beteiligten Aktionen. Die unmittelbar meßbaren Ergebnisse können durch Winkelwerte ausgedrückt werden, wie sie in der folgenden Tabelle angeführt sind. Dabei ist die spezielle Situation beim Stabhochsprung zu beachten, bei dem je der Absprung gegen einen elastischen Widerstand erfolgt, sodaß hier auch eine stärkere Gesmatkörperneigung vorliegt.

Erläuterungen zur nachfolgenden Skizze:

- 1 ... Auftreffwinkel (Winkel zwischen dem Unterschenkel des Sprungbeines und der Horizontalen zum Zeitpunkt der ersten Bodenberührung)
- 2 ... Abstoßwinkel (Winkel zwischen dem Unterschenkel des Sprungbeines und der Horizontalen zum Zeitpunkt des Bodenverlassens)
- 3 ... Abflugwinkel (Winkel zwischen der Tangente an die Bahn des KSP und der Horizontalen zum Zeitpunkt des Bodenverlassens)
- 4 ... Kniewinkel (Winkel zwischen dem Oberschenkel des Schwungbeines und der Horizontalen zum Zeitpunkt des Bodenverlassens)

Bei Flop und Stabhoch etwas andere Definition:

Auftreff- und Abstoßwinkel werden als Winkel zwischen der Verbindungslinie KSP – Fußspitze und der Horizontalen gemessen.



Vergleichstabelle (Mittelwerte und Streubereich)

	Weit ¹	Flop ²	Stab ³
Auftreff-	68 (60-74)	62 (56-69)	56.6 (53-60)
Abstoß-	63 (56-72)	88 (85-94)	72.1 (68-75)
Abflug-	19.3 (17-22.5)	55 (45-60)	20.2 (17.7-21.2)
Kniewinkel	2 (-5-10)	0	-25 (-30 - 20)

¹⁾ .. Untersuchung NIGG/NEUKOMM/WASER

²⁾ .. Untersuchung WASER/NIGG

³⁾ .. Untersuchung GEESE/WOZNIK

Alle Untersuchungen wurden bei Weltklassespringern durchgeführt.

Als Beispiele für einen gut gelösten Absprungvorgang können die Bildreihen 1 und 2 dienen. Dabei zeigt sich die unterschiedliche Ausführung des Absprunghanges bei verschiedenen Aufgabenstellungen:

Bildreihe 1: Absprung über ein hohes Hindernis, geringe Absprungdistanz – Steil(hoch)sprung –

Bildreihe 2: Absprung über ein niederes Hindernis, große Absprungdistanz – Flach(weit)sprung

Diese Bildreihen können im folgenden als Realisierung eines objektiv richtigen Absprunghanges angesehen werden und damit als Vergleichsgrundlage dienen.

Ad 2) Beurteilung der tatsächlich vorliegenden Bewegung

Aufgabe der Beurteilung der ausgeführten Bewegung ist die Feststellung von Abweichungen von der als Ideal angesehenen.

Zum Analysevorgang

Grundsätzlich gilt, daß mit dem Analysieren einer Bewegung an deren Ende begonnen werden muß. Es ist so möglich, zunächst Fehlpositionen festzustellen und so dann bis zu ihrem Ursprung „zurückzuverfolgen“. Bezogen auf den Absprung heißt dies, daß mit der Analyse der Abflughaltung begonnen werden muß. Unmittelbar vorausgehendes Element ist der Absprungvorgang vom Aufsetzen des Sprungbeines bis zum Bodenverlassen, diesem geht wieder die Absprungvorbereitung in den letzten beiden Schritten voraus. Dabei sind folgende Körperteile und deren Bewegungen zueinander bzw. zur Horizontalen und Vertikalen zu beurteilen:

1. Weg der Hüfte vom höchsten Punkt der Flugbahn zurück über die Abflugposition, den Absprung und die Absprungvorbereitung
2. Winkelveränderungen im Schwungbein
 - a) hinsichtlich des Hüftgelenkes (z.B.: wann erreicht der Oberschenkel des Schwungbeines seine höchste Lage relativ zur Hüfte)
 - b) im Kniegelenk
3. Winkelveränderungen im Sprungbeinknie – von der Abflugposition zurück über die Absprunghase zum Fußaufsatz
4. Oberkörperhaltung relativ zur Hüfte
5. Armkoordination relativ zur Schulter
6. Kopfhaltung

Dieser Analysevorgang soll am Beispiel der Bildreihe 3 durchgeführt werden. (Bei allen Bildreihen handelt es sich um Aufnahmen mit einer Polaroid – Reihenbildkamera CHECK -POLAPHY, der

zeitliche Abstand zwischen den einzelnen Bildern betrug jeweils 0.1 sek.). Die Aufgabenstellung: Hürdensprünge, Dreischrittrhythmus zwischen den Hürden, die 2. Hürde wurde aufgenommen. Die Aufgabenstellung kann dann als erfüllt angesehen werden, wenn die größte Hüfthöhe über der Hürde festgestellt wird.

– Der Athlet erreicht seine größte Hüfthöhe schon vor der Hürde. Die Flugbahn verläuft steiler als notwendig. Weiters ist ein relativ weiter Schwungbeinwinkel im Knie festzustellen, die Armarbeit ist unökonomisch, die Schultern sind dabei angezogen.

– Die Absprungposition zeigt außer der schlechten Armarbeit keinen Hinweis auf fehlerhafte Vorgänge. Die Ursachen müssen daher noch weiter „vorne“ in der Bewegung liegen – bei der Absprungvorbereitung.

– Dabei zeigt sich ein gestemmttes Aufsetzen des Absprungbeines auf der ganzen Sohle mit der logischen Folge des „weichen Knies“. Auch das Schwungbein wird relativ inaktiv eingesetzt.

Man kann also schließen, daß die relativ steile Flugbahn (höchster Punkt der Hüfte zu früh erreicht) durch ein stemmendes Aufsetzen des Sprungbeines und ein zu spätes Aktivieren des Schwungbeines hervorgerufen wird. Hinsichtlich der schlechten Armarbeit ist eine zusätzliche Abklärung mit dem Athleten notwendig: Wahrscheinlich war er so auf die Lösung der Aufgabe „mit den Beinen“ konzentriert, daß er dabei auf die Armarbeit vergaß!

Die folgende Aufstellung zeigt einige in der Absprungposition anzutreffende Fehler und deren wahrscheinlichste Ursachen:

Schwungbein ungenügend hoch: verspäteter oder zu wenig aktiver Einsatz. Ursache für ein zu wenig aktives Schwungbein kann unter anderem auch eine zu tiefe Schwerpunktlage im letzten Schritt sein, z.B. weil der Schritt zu lang und gestemmt ausgeführt wurde.

stark angeferster Sprungbeinunterschenkel: es fehlt die „Zugkomponente“, d.h. der Sprung wird vorwiegend mit der Waden- und Oberschenkelmuskulatur ausgeführt. Dies ist meist auch erkenntlich am „weichen“ Sprungbeinknie im Moment des Fußaufsatzes zum Absprung.

Sprungbeinoberschenkel ist nach dem Absprung vor der Hüfte: stark gestemmtter Absprung.

Ungenügender Armeinsatz, „Schulterzug“: Ein „Ziehen“ mit der Schulter erfolgt meist dann, wenn entweder der Armeinsatz zu wenig aktiv war oder der Springer im Moment des Absprunghanges eine zu starke Oberkörpervorlage (Hüftknick) aufwies. Dies wird durch ein Hoch- oder Zurückkreißen der Schultern auszugleichen versucht.

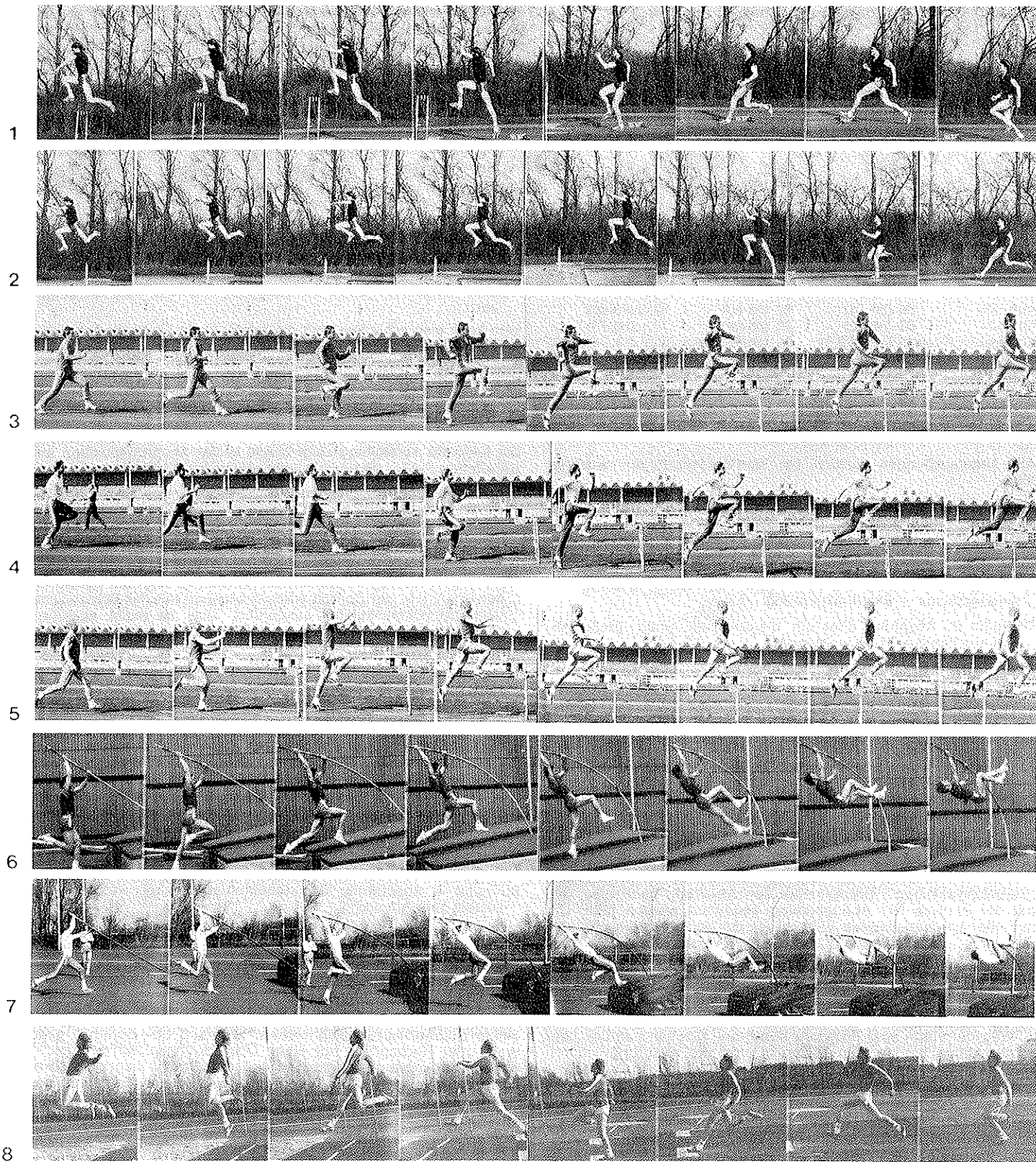
Die beiden folgenden Bildreihen zeigen weitere Fehlerbilder. Der Leser möge zunächst versuchen, den oben vorgeschlagenen Analysegang selbst durchzuführen und dann erst die folgenden Erklärungen zu lesen!

Bildreihe 4: angeferster Sprungbeinunterschenkel, weicher Fußaufsatz zum Absprung.

Bildreihe 5: Steilsprung – weicher Fußaufsatz, Schulterzug, Doppelarmeinsatz – schlechte Armkoordination in der Vorbereitung. Die folgenden Bildreihen sollen die Veränderungen zeigen, die durch Einführung zusätzlicher „Schwierigkeiten“ bzw. das Ankopeln von Folgebewegungen entstehen.

Als zusätzliche Schwierigkeit könnte man z.B. den Absprung mit einem Stabhochsprungstab werten: Während der Springer beim Weit- oder Hochsprung nur einen Übertragungspunkt aufweist – nämlich die Absprungfläche, so hat der Stabhochspringer zwei Übertragungspunkte: Die Absprungfläche und den Griffpunkt der Hände am Stab. Um dabei das Problem der Übertragung optimal zu lösen, ist ein starkes Fixieren des Beckens beim Absprung notwendig. Dazu ist vor allem ein aktives Strecken des Sprungbeines noch vor dem Fixieren der Stange im Kasten erforderlich. Eine gute Lösung dieser Aufgabe zeigt Bildreihe 6: Abflugposition wie beim Weitsprung, daher auch Fortführung der Bewegung durch ein langes Pendel möglich.

Bildreihe 7 zeigt dagegen eine nicht befriedigende Lösung: Der Athlet – übrigens der gleiche wie in Bildreihe 4 – ist nicht in der Lage, sein Becken im Moment des Absprunghanges zu fixieren. Es kommt daher zu keiner optimalen Energieübertragung auf die Stange, eine Ausführung des Pendels ist durch den stark angefersten Sprungbeinunterschenkel erst sehr spät oder überhaupt nicht möglich. Es zeigt sich dabei, daß die beim einfachen Absprung gerade noch tolerierbaren Fehler bei schwierigen Aufgaben zu Abweichungen führen, die ein Ausführen der verlangten Bewegung unmöglich machen.



Die Bildreihe 8 hingegen zeigt die Bewegungsänderung bei Ankoppelung von Folgebewegungen. Die Aufgabenstellung sah eine Schwerpunktverlagerungen vom Absprung auf die ökonomische Arbeit in der Luft mit dem Ziel einer guten Landevorbereitung vor. Man möge nun die Absprunghaltungen in den Bildreihen 2 und 8 vergleichen: Aufgabenstellung bei Bildreihe 2 war die richtige Absprunggestaltung, Landung war „Zufallsergebnis“. Der Athlet erzielte in dieser Bildreihe eine gemessene Weite von 7,25 m. Bei Verlagerung des Schwerpunktes auf die Landung kam

es zu einer Verschlechterung des Absprunges (Bildreihe 8), die gemessene Leistung sank dabei auf 6,90 m. Es zeigt sich aus diesen beiden Beispielen, daß bei der Durchführung komplizierterer Bewegungsketten immer die Ausführung des entscheidenden Elementes – in unserem Fall des Absprunges – beachtet werden muß. Sollte sich der Absprung in der Folge so verschlechtern wie in den Bildern gezeigt, muß der Schwerpunkt der technischen Ausbildung wieder auf das „Zentralelement“ gelegt werden!

Voralpenmeeting: Fortsetzung von Seite 12

Männer: 100 m: A-Finale, RW 0,6: 1. Lindar/U 10,87, 2. Skarits (ELC) 10,95, 3. Menczer/U 10,95, 4. Ungerböck (ÖTBW) 10,95, 5. Kaspar (Post Graz) 11,17, 6. Teigl (ATSV Ternitz) 11,17/VL 11,14 – B-Finale, RW 0,6: 1. Prenner (Post Graz) 11,40 – **110 m Hürden, GW 0,9:** 1. Kreiner (ATSVL) 14,43, 2. Kaspar 14,85, 3. Lagler (ULCL) 15,35, 4. Varga/U 15,35.

Weit/GW: 1. Karger (Wildschek) 6,97, 2. Menczer/U 6,90, 3. Stummer (Wildschek) 6,83, 4. Prenner 6,60 – **Stab:** 1. Klocker 4,80, 2. Gebauer (beide ATSVL) 4,20, 3. Dullinger (ULCL) und Stuchlik (SVS-BAWAG) 3,80 – **Drei/GW:** 1. Kiss/U 15,18, 2. Stummer 14,67, 3. Florian (USSV Graz) 14,43 – **Kugel:** 1. Sula/CS 18,37, 2. Hartmann/D 18,07, 3. Lang/CS 17,67, 4. Weitzl (SVS-BAWAG) 17,45, 5. Varkonyi/U 17,33, 6. Csizsar/U 15,56, 7. Neudolt (Cricket) 14,72, 8. Jagenbrein (ULB) 14,23 (!), 9. Nebel (ATSVL) 14,11 – **Diskus:** 1. Wagner/D 62,38, 2. Hartmann/D 62,04, 3. Csizsar/U 59,76, 4. Nemeth/U 57,92, 5. Neudolt 47,60, 6. Liebmingner (A. Gratkorn) 44,28 – **Hammer:** 1. Szitas/U 73,02, 2. Vida/U 71,26, 3. Lindner (LC Villach) 68,62, 4. Nemeth/U 65,92, 5. Gassenbauer (Wildschek) 64,30, 6. Beierl (SVS-BAWAG) 64,06, 7. Valyi/U 61,56, 8. Surek (SVS-BAWAG) 57,48, 9. Lagner (LC Villach) 56,10, 10. Feierfeil (Cricket) 54,38, 11. Eibinger (A. Gratkorn) 53,40, 12. Hofmann (VÖEST) 49,00.

Frauen: 100 m: A-Finale, RW 0,7: 1. Keltshewskaja/SU 11,67/VL 11,59, 2. Schmidt/D 11,89/VL 11,73, 3. Belkina/SU 12,18/VL 12,10, 4. Pardy (ÖTBW) 12,28, 5. Pal/U 12,36/VL 12,18 – B-Finale, GW 0,8: 1. Domonkos (ULB) 12,70, 2. König (U. St. Pölten) 12,86/VL 12,72 – **100 m Hürden/GW:** 1. Siska/U 13,73, 2. Gazdag/U 14,13, 3. Lattner/D 14,25, 4. Szopori/U 14,96, 5. Bergsleitner (Umdasch) 15,23, 6. Spießlehner (U. St. Pölten) 15,35, 7. Osterer (Weinland) 15,60.

Hoch: 1. Popkova/SU 1,75, 2. Seidl (ULB) 1,75, 3. Osterer 1,70, 4. Beydi (Reichsbund) 1,65, 5. Längle (TS Klaus) 1,65, 6. Aigner (ÖTBW) 1,65, 7. Ruß (SVS-BAWAG) und Hammer (Reichsbund) 1,60, 9. C. Forster (Weinland) 1,60 – **Weit/GW:** 1. Schmidt/D 6,20, 2. Spießlehner 5,60, 3. E. Szabo/U 5,47, 4. König 5,44, 5. Osterer 5,35 – **Kugel:** 1. Hanulakova/CS 15,82, 2. Aigner 14,49, 3. Jagenbrein (ULB) 13,83, 4. Prenner (Post Graz) 12,54, 5. Osterer 11,60, 6. Lehmann (ATSVL) 11,58, 7. Jotzo/D 11,58, 8. Haugensteiner (U. Purgstall) 11,48, 9. Weber (Cricket) 11,39, 10. Grabner (A. Hainfeld) 11,13 – **Diskus:** 1. Hanulakova/CS 55,46, 2. Schramseis (Cricket) 46,92, 3. Jagenbrein 45,20, 4. Weber 45,10, 5. Grabner 43,46, 6. Längle 37,84.

Am Vormittag des Pfingstmontags fand in Hainfeld ein gut besetztes Schülermeeting statt. Dabei näherte sich der vielseitig begabte Michael Arnold (Jg. 67, KSO feh Ortman) im Hochsprung mit 1,93 m bis auf 2 cm (1,95 m Polzer/1978) und im Speerwurf mit 54,28 m bis auf 10 cm (54,38 m Peer/1981) den NÖLV-Schülerbestleistungen. Außerdem sprang Arnold 6,00 m weit und stieß die 5 kg-Kugel 12,54 m. Bettina Lehmann (Jg. 68, ATSV Linz) stieß die 3 kg-Kugel 13,98 m und warf den Speer 35,02 m.

Männliche Schüler: 100 m: 1. Wollinger (A. Hainfeld) 12,24 – **Hoch:** 1. Arnold 1,93, 2. Wollinger 1,75 – **Weit:** 1. Arnold 6,00, 2. Lampl (A. Hainfeld) 5,79 – **Kugel:** 1. Mayr (ATSVL) 12,99, 2. Arnold 12,54 – **Speer:** 1. Arnold 54,28, 2. Wollinger 49,66.

Weibliche Schüler: Weit: 1. Lehmann 4,76 – **Kugel:** 1. Lehmann 13,98, 2. Arnold (feh) 10,11 – **Speer:** 1. Lehmann 35,02, 2. Fischer (feh) 34,80.

5. Internationales LCTI-Juniorenmeeting

Im Rahmen des „3. Drei-Städte-Pfingstturniers München-Innsbruck-Bozen“ wurde am 30. Mai auf dem Innsbrucker Universitätssportplatz das 5. Internationale Juniorenmeeting des LC Tirol-Innsbruck ausgetragen. Dabei sprang die LCTI-Juniorin Anja Barelkowski (Jg. 65) erstmals 1,70 m hoch. Bei den männlichen Junioren gefiel Markus Einberger (Jg. 64) aus Brixlegg mit seiner Steigerung von 2,05 m auf 2,08 m! Michael Koch (Jg. 63) lief über 110 m Hürden erstmals 15,20 (2. Thomas Wörz 15,43) und verbesserte außerdem in einem Rahmenbewerb über 400 m Hürden der Männer den Tiroler Juniorenrekord auf 52,67 (2. Gerhard Unterkircher 52,88)

Männliche Junioren: 200 m: 1. Peilecke/D 21,85, 9. Langusch (Post Graz) 22,91 – **800 m:** 1. Urban 1:53,86, 4. Gfader (beide Gisingen) 2:03,40 – **3000 m:** 1. Haselwanter (LACI) 8:52,79 – **110 m Hürden:** 1. Koch (Reutte) 15,20, 2. Wörz (U. Salzburg) 15,43 – **Hoch:** 1. Einberger (BSV) 2,08, 13. Rottensteiner (ÖTB Wien) 1,85, 14.

Schuller (HCK) 1,85 – **Weit:** 1. Schmidt/D 6,74, 5. Novotny (U. Salzburg) 6,34 – **Speer:** 1. Thalmayr/D 61,50, 2. Schuller 54,98, 3. Einberger 51,32.

Weibliche Junioren: 100 m: 1. Bormuth/D 12,24, 4. Lössl (Mäser) 12,99/VL 12,95 – **200 m:** 1. Bormuth/D 24,95, 6. Lössl 26,55 – **800 m:** 1. Reiser/D 2:22,52, 2. Muigg (LCTI) 2:28,01 – **100 m Hürden:** 1. Beinhauer/D 14,55, 2. Blüm (Spittal) 15,66, 3. Barelkowski (LCTI) 15,75 – **Hoch:** 1. Barelkowski 1,70, 3. Hoch (Mäser) 1,60, 5. Dräbing (Spittal) und Ch. Springer (U. Salzburg) 1,55 – **Weit:** 1. Löffler/D 5,84, 8. Barelkowski 5,29 – **Speer:** 1. Haider/D 41,12, 2. Widmann (LCTI) 35,96.

Rahmenbewerbe: Männer: 400 m Hürden: 1. Koch 52,67, 2. Unterkircher (LCTI) 52,88, 6. Gulle (Spittal) 55,58, 8. Fischer (WAT Stadlau) 57,24, 9. Mair (ATSVI) 57,80 – **3000 m Hindernis:** 1. Tomasini/I 9:13,58, 6. Scheffauer (LCTI) 9:39,64, 8. Pierer (Post Graz) 9:43,66 – **Hoch:** 1. Zimmer/D 2,18, 9. Watzek 1,85, 10. Wögerbauer (beide ÖTB Wien) 1,85 – **Frauen: 400 m Hürden:** 1. Blüm (Spittal) 64,95, 3. Birk (Mäser) 65,79, 6. Dorfer (WAT Stadlau) 70,18.

Internationales Pfingstmeeting in Lustenau

Im Rahmen des „Internationalen Pfingstmeetings der Turnerschaft Lustenau“ wurden am 30. Mai die Vorarlberger Meisterschaften über 10000 m der Männer und 3000 m der Frauen ausgetragen.

VLV-Meisterschaften: Männer: 10000 m: 1. Grätzer 33:24,99, 2. Jäger (beide Jogging-Club) 34:13,80, 3. Hagen (Lustenau) 34:36,28 – **Frauen: 3000 m:** 1. Rösch 11:41,17, 2. Heim 11:45,98, 3. Herbst (alle Mäser) 11:52,85.

TS Lustenau-Meeting: Männer: 100 m, RW 2,8: 1. Tavernaro (Gisingen) 11,36 – **Weit:** 1. Weibrecht/D 6,48, 2. Pejo (Gisingen) 6,45 – **Kugel:** 1. Mathis 15,15 – **Diskus:** 1. Mathis 41,86, 2. Breitenberger (beide Hohenems) 39,46 – **Speer:** 1. Maurer (Montfort) 50,64 – **Männliche Jugend: 100 m:** 1. Müller/D 11,38, 2. Hämmerle (Jahn Lustenau) 11,38 – **110 m Hürden:** 1. Mandelburger (Lustenau) 15,56 – **Weit:** 1. Skala (Bregenz) 6,78, 2. G. Rhomberg (Dornbirn) 6,58 – **Weibliche Jugend: Hoch:** 1. Buck/D 1,61, 2. Schwärzler (Mäser) 1,58.

Plaikner 6,12 m – Weilharter 4:21,31

Schöne Erfolge gibt es über zwei Tirolerinnen zu vermelden:

Silvia Plaikner sprang am 29. Mai in München zum dritten Male 5,88 m weit und vermochte sich am 31. Mai in Bozen auf 6,12 m (Tiroler Rekord und Platz 6 in der ewigen österreichischen Bestenliste) zu steigern. In München liefen Christian Mark die 100 m in 10,98 (im Vorlauf 10,96). Gerhard Holzknicht die 3000 m in 8:23,33 und Georg Grünbacher die 3000 m in 8:27,59. In Bozen lief Ludwig Schlechter (alle LACI) die 800 m in 1:54,73. Doris Weilharter (ATSVI), die über 1500 m mit 4:12,94 den österreichischen Rekord hält, wurde beim internationalen „Pravda-Televizija-Slovnaft-Meeting“ in Bratislava in 4:21,31 Fünfte (1. Ulmassowa/SU 4:07,24).

Skvara übersprang 1,84 m – Kritzinger warf 68,42 m

Nur 20 Tage nach ihren 1,83 m verbesserte die 16-jährige Sabine Skvara am 22. Mai bei den Kärntner Jugendmeisterschaften in Klagenfurt ihren österreichischen Jugend- und Juniorenrekord auf 1,84 m und egalisierte damit jene Höhe, mit der sie bereits in der Halle auftrumpfen konnte. Skvara gewann außerdem die 100 m in 12,97, die 100 m Hürden in 15,46 und den Weitsprung mit 5,26 m. Der 19-jährige Herbert Kritzinger kommt mit dem Speer der 70m-Marke immer näher. Am 5. Juni warf er bei den OÖLV-Juniorenmeisterschaften in Linz erstmals 68,42 m. Weitere hervorzuhebende Leistungen: Oliver Gebauer Hoch 1,90 m, Stab 4,40 m, Christian Nebel Kugel 14,65 m, Diskus 42,40 m, Gerda Buchner (Jg. 67) 800 m 2:19,38. Die 14-jährige Bettina Lehmann verbesserte bei den OÖLV-Schülermeisterschaften in Ebensee (5./6. Juni) mit der 3 kg-Kugel die österreichische Schülerbestleistung auf 14,90 m und warf außerdem den Diskus 38,24 m (OÖLV-Schülerbestleistung) und den Speer 38,16 m.

Ausführliche Berichte über alle Landes-Nachwuchsmeisterschaften in der nächsten „Österreichischen Leichtathletik“.

Europacup — Frauen: 7. ATSV Linz

Der mit zahlreichen Gastathletinnen angetretene ATSV Linz-Sparkasse belegte am 29. Mai in Leverkusen beim 2. Europacup für Vereinsmannschaften der Frauen vor 5000 Zuschauern unter zehn Teams den siebenten Platz:

1. LG Bayer Leverkusen/D 145 Punkte, 2. SNIA Mailand/I 101,5 Punkte, 3. Stretford AC/GB 100,5 Punkte, 4. ADA Amsterdam/Nie 97 Punkte, 5. Stade Francais Paris/F 97 Punkte, 6. Amira de Madrid/Spa 91 Punkte, 7. ATSV LINZ/Ö 63 Punkte, 8. AC Senta/Jug 58 Punkte, 9. Dublin City Harriers/Irl 52 Punkte, 10. OLSE Merksam/Bel 35 Punkte.

Absoluter Höhepunkt des Meetings war der neue DLV-Rekord von Ulrike Meyfarth (1982 1,99 m) im Hochsprung mit 1,97 m — Jahresweltbestleistung!

Bei Redaktionsschluß bekannte Ergebnisse: **100 m**: 1. Parry/GB 11,63, 4. PRENNER 12,18 — **200 m**: 1. Steger/D 23,68 — **400 m**: 1. Decker/D 54,33, 4. HAAS/Ö 55,73 — **800 m**: 1. Kleinbrahm/D 2:06,52 — **1500 m**: 1. Ramos/Spa 4:22,84, 3. WEILHARTER 4:26,01 — **3000 m**: 1. Calleta/Spa 9:15,26, 4. OPELKA 9:57,21 — **100 m Hürden**: 1. Machabey/F 13,26, 2. Oker/D 13,35, 6. PRENNER 14,34 — **400 m Hürden**: 1. Commandeur/Nie 58,44 — **Hoch**: 1. Meyfarth/D 1,97 — **Weit**: 1. Weigt/D 6,58 — **Kugel**: 1. Petsch/D 16,93, 3. JAGENBREIN 13,83 — **Diskus**: 1. Galler/D 57,10 — **Speer**: 1. Thyssen/D 62,66, 6. KAISER 43,08 — **4 x 100 m**: 1. Stade Francais Paris 45,59, 2. LG Bayer Leverkusen 45,78 — **4 x 400 m**: 1. LG Bayer Leverkusen 3:41,20.

38 IBL-Medaillen für Vorarlberg

Bei den am 5./6. Juni in Immenstadt ausgetragenen Meisterschaften der Internationales-Bodensee-Leichtathletik (IBL) trumpten die Teilnehmer aus Vorarlberg groß auf, sie gewannen 38 Medaillen. **Die besten Leistungen: Männer: 100 m, RW 0,8**: 2. E. Rupp 11,18/ZL 11,07/RW 3,3 — **400 m**: 2. E. Rhomberg 48,65, 3. Unterkofler 50,33 — **1500 m**: 3. Zischg 4:02,93 — **110 m Hürden**: 2. Aberer 15,60 — **Hoch**: 1. K. Benedikt 2,08, 2. Baumgartl 2,05, 4. Grber 1,96 — **Weit**: 5. E. Rupp 6,91 — **Kugel**: 2. A. Rupp 15,08 — **Diskus**: 2. A. Rupp 51,64 — **Speer**: 3. Baumgartl 51,50 — **Hammer**: 3. Dr. Pichler 45,22.

Männliche Jugend: 100 m, RW 0,1: 3. Mandelburger 11,43 — **200 m**: 3. Mandelburger 23,34/VL 23,06 — **800 m**: 2. Ehrle 2:04,88 — **110 m Hürden**: 2. G. Rhomberg 15,60 — **400 m Hürden**: 2. M. Rhomberg 57,48 — **Hoch**: 1. Kohlwels 1,86 — **Weit**: 1. Skala 6,84 — **Drei**: 2. G. Rhomberg 13,37 — **Kugel**: 1. Fink 12,12 — **Diskus**: 1. Fink 35,80 — **Speer**: 2. G. Rhomberg 47,62.

Frauen: 100 m, RW 1,3: 1. Maier 12,16, 5. Schertler 12,68/VL 12,60/RW 3,3 — **200 m, RW 0,1**: 1. Maier 24,64 (!) — **100 m Hürden**: 1. Schertler 15,18 — **Weit**: 1. Maier 5,86, 2. Schertler 5,51 — **Speer**: 2. Küng 38,76 — **4 x 100 m**: 1. TS Bregenz (Brüstle-Maier-Küng-Haest) 48,22.

Österreicher gefielen in Sofia

Eine kleine Gruppe österreichischer Athleten startete am 5./6. Juni beim internationalen „Narodna-Mladej-Meeting“ in Sofia und wußte dabei recht gut zu gefallen. Herwig Tavernaro (1981 47,62) blieb über 400 m zweimal unter 48 Sekunden (47,87 im Vorlauf, 47,98 im Endlauf), Hubert Forster (1980 3:51,0) lief über 1500 m erstmals unter 3:50 und verbesserte seinen Vorarlberger Rekord auf 3:48,18, Herbert Kreiner (1981 14,20) lief über 110 m Hürden im Vorlauf 14,26 und im Finale 14,27.

Männer: 400 m: 1. Romez/Cuba 46,56, 2. Tomov/Bul 46,70, 6. TAVERNARO/Ö 47,98/VL 47,87 — **800 m**: 1. Kolev/Bul 1:48,99, 2. Tschtschenko/SU 1:49,27, 17. TAVERNARO/Ö 1:53,76 — **1500 m**: 1. Ignatov/Bul 3:43,88, 2. Timurlenk/Tür 3:44,36, 3. Georgiev/Bul 3:45,07, 7. H. FORSTER/Ö 3:48,18, 15. MIEDLER 3:55,36 — **110 m Hürden**: 1. Cerovsky/CS 14,12, 2. Schilev/Bul 14,18, 3. KREINER/Ö 14,27/VL 14,26.

3 Medaillen bei der Gymnasiade!

Bei den am 5./6. Juni in Lille ausgetragenen Leichtathletikbewerben der Gymnasiade gab es für Österreich drei Medaillen und zwei weitere vierte Plätze. Höhepunkt für Österreich war wohl der Hochsprung der weiblichen Jugend, den Sabine Skvara (1982 1,84 m) mit 1,82 m gewann und bei dem sich Sigrid Kirchmann — ebenfalls Jahrgang 1966 — gleich um 10 cm (1981 1,72 m) auf ebenfalls 1,82 m steigern konnte, was nicht nur oberösterreichischen Rekord, sondern auch Platz 3 in der ewigen österreichischen Bestenliste hinter Ilona Gusenbauer und Sabine Skvara bedeutet. Also zwei 16-jährige Österreicherinnen, die im gleichen Wettkampf 1,82 m übersprangen. Eine Aufwärtstendenz, die nicht zu übersehen ist! Die ewige österreichische Bestenliste:

1,93 m Gusenbauer Ilona	72	1,78 m Aigner Melitta	80
1,84 m Skvara Sabine	82	1,78 m Ruzicka Eveline	81
1,82 m Kirchmann Sigrid	82	1,77 m Sykora Maria	71
1,81 m Lechner Riki	77	1,77 m Rohrbacher Isabella	78
1,81 m Pargfrieder Helga	80	1,77 m Hauser Martina	79
1,78 m Zerlauth Anita	77		

Sigrid strahlend: „Wir begannen bei 1,65 m, ab 1,70 m wurde um jeweils 2 cm gesteigert, ab 1,76 m waren Sabine und ich alleine im Bewerb. Bei 1,84 m waren wir leider schon zu müde. Gleich nach dem Hochsprung mußte ich aber noch zum Speerwurf.“ Mit dem Speer eroberte Kirchmann (1982 50,24 m) mit 46,12 m Bronze, nur 12 cm von Silber und 2,76 m von Gold entfernt.

Über 4 x 100 m lief die Staffel Sabernig-Dorfstetter-Tröger-Buxbaum mit 48,60 österreichischen Jugendrekord und wurde damit Vierte. Ebenfalls auf Platz 4 kam Beate Buxbaum, die über 200 m mit 24,99 ihre persönliche Bestzeit egalisierte.

Männliche Jugend: 100 m: B-Finale: 2. Storf 11,13 — **200 m**: B-Finale: 3. Storf 22,77 — **1500 m**: 8. Blaha 4:02,11/VL 3:59,26 — **Hoch**: 10. Grüssinger 1,90/Qu 1,97 — **Weit**: Qu Birleitner 6,70 — **Drei**: 14. Grüssinger 13,22.

Weibliche Jugend: 100 m: ZL Buxbaum 12,45 — **200 m**: 4. Buxbaum 24,99 — **400 m**: 7. Stückler 58,45 — **Hoch**: 1. Skvara 1,82, 2. Kirchmann 1,82 — **Kugel/3 kg**: 10. Haupt 12,64/Qu 12,94 — **Diskus**: 6. Haupt 34,60 — **Speer**: 3. Kirchmann 46,12 — **4 x 100 m**: 4. Österreich (Sabernig-Dorfstetter-Tröger-Buxbaum) 48,60.

Riga-Cup: 3 Österreicher im 100 m-Finale!

3 Österreicher im 100 m-Finale. Bei einem internationalen Meeting in Österreich? Nein, beim Riga-Cup, im sowjetischen Riga auf einer mit Gummiquadraten ausgelegten 400 m-Rundbahn am 5./6. Juni! Und welche Zeiten unsere Sprinter dort liefen: Roland Jokl (1981 10,54) als Dritter 10,66, Josef Mayr (1980 10,64) als Sechster 10,78 (im Vorlauf 10,72), Andreas Berger (1981 10,81) als Achter 10,88 (im Vorlauf erstmals 10,71), Robert Zweier, der Vierte der Nationalstaffel, konnte sich über 200 m von 22,03 (1981 gelaufen) als Achter auf 21,87 steigern. Zu steigern vermochte sich trotz 30 Grad Hitze auch Hannes Gruber über 5000 m, von 14:27,90 (1981 gelaufen) auf 14:12,24!

Männer: 100 m, W 0: 1. Muraschow/SU 10,53, 2. Rasmus/SU 10,66, 3. JOKL/Ö 10,66, 4. Gorborkow/SU 10,67, 5. Gustas/SU 10,77/ZL 10,72, 6. MAYR/Ö 10,78/VL 10,72, 7. Jordanow/SU 10,84/VL 10,76, 8. BERGER/Ö 10,88/ZL 10,71 — **200 m, RW 2,0**: 1. Jordanow/SU 21,63, 8. ZWEIER/Ö 21,87 — **5000 m**: 1. Salazar/Kol 14:01,44, 2. Trakinas/SU 14:09,51, 3. GRUBER/Ö 14:12,24.

„Akademische“ mit 8000 Punkte-Zehnkampf!

Bei den am 8./9. Juni in Wien „auf der Schmelz“ ausgetragenen österreichischen akademischen Meisterschaften gab es einige sehr erfreuliche Höhepunkte. So kam Dr. Georg Werthner im Zehnkampf zweieinhalb Wochen nach seinem Mißgeschick von Götzis auf mehr als 8000 Punkte — genau auf 8024 Punkte, seinem zweitbesten Ergebnis nach den 8050e Punkten vom olympischen Zehnkampf in Moskau. Was Dr. Werthner schon gerne in Götzis gezeigt hätte: seine Stärke über 1500 m. Erstmals lief er 4:17,46. Die 100 m gewann Josef Mayr drei Tage nach seinen 10,72 von Riga in 10,70, die 200 m Roland Jokl ebenso souverän in 21,72. Im Stabhochsprung schaffte Reinhard Lechner 4,80 m. Bei den Frauen war über 100 m Grace Parly in 12,38 die Schnellste und sprangen Eveline Ruzicka 1,70 m hoch und Petra Prenner 5,97 m weit.

Die besten Ergebnisse: Männer: 100 m, RW 2,0: 1. Mayr 10,70, 2. Ungerböck 10,91, 3. Schulze 10,98, 4. Kaspar 11,02 — **200 m, GW 1,0**: 1. Jokl 21,72, 2. Schulze 22,17, 3. Ungerböck 22,54 — **400 m**: 1. N. Lechner 50,46, 2. Semmelrath 50,66 — **800 m**: 1. Raffelsberger 1:55,03 — **1500 m**: 1. Raffelsberger 3:59,80 — **5000 m**: 1. Ceconi 15:05,82 — **110 m Hürden, RW 2,0**: 1. Kaspar 14,88, 2. R. Werthner 14,88 — **400 m Hürden**: 1. N. Lechner 55,23 — **Hoch**: 1. Tschirk 2,08, 2. Kaiser 2,08 — **Stab**: 1. Lechner 4,80, 2. Klocker 4,60, 3. Sterrer 4,10 — **Drei**: 1. R. Werthner 14,75, 2. Stummer 14,74 — **Kugel**: 1. Jagenbrein 13,66 — **Diskus**: 1. G. Werthner 42,56, 2. Jagenbrein 41,56, 3. Prenner 41,40 — **Speer**: 1. Kössler 61,58, 2. Lässer 58,66, 3. R. Werthner 52,84 — **Zehnkampf**: 1. G. Werthner 8024 Punkte (11,12-7,02-13,95-1,99-49,98-15,02-40,34-4,60-69,36-4:17,46), 2. H. Regensburger 6322 Punkte.

Frauen: 100 m: 1. Parly 12,38, 2. Binder 12,59 — **Hoch**: 1. Ruzicka 1,70, 2. Müller 1,65, 3. Prenner 1,65 — **Weit**: 1. Prenner 5,97, 2. Feichtlbauer 5,56, 3. Parly 5,43 — **Kugel**: 1. Jagenbrein 13,40, 2. Prenner 12,53 — **Diskus**: 1. Jagenbrein 44,60, 2. Weber 44,14.

Aus Österreichs Bundesländern

KÄRNTEN

Klagenfurt, 23. 4.: Männer: 60 m: 1. Hegenbart 7,31 — **300 m:** 1. Hegenbart 35,50 — **Diskus:** 1. G. Frank (beide KLC) 56,88, 2. Harre (UK) 40,52 — **Frauen: 60 m:** 1. Stückler (Wolfsberg) 8,15 — **300 m:** 1. Stückler 41,56.

Spittal/Drau, 16. 4.: Männliche Schüler: Speer: 1. Gladek 48,34 — **Weibliche Junioren: Hoch:** 1. Blüm 1,54, 2. Samitz (alle Spittal) 1,54 — **Speer:** 1. Samitz 35,00.

Spittal/Drau, 18. 4.: Weibliche Junioren: Kugel: 1. Samitz 12,25 — **Diskus:** 1. Samitz 35,54.

Gorizia/Italien, 24. 4.: Männer: 200 m: 2. Hegenbart 22,9 — **Diskus:** 1. G. Frank 57,36, 5. E. Frank (KLC) 46,00.

Klagenfurt, 14. 5.: Männer: Hoch: 1. Gasper (Jg. 66, KLC) 1,83 — **Diskus:** 1. G. Frank 56,24, 2. E. Frank 44,62 — **Frauen: Diskus:** 1. Oitzinger 34,06.

Klagenfurt, 28. 5.: Männer: 100 m: 1. Hegenbart (KLC) 11,19 — **200 m:** 1. Hegenbart 22,59 — **Hoch:** 1. Bitzan (KAC) 1,90, 2. K. Gurker 1,90 — **Diskus:** 1. G. Frank 58,10, 2. E. Frank (alle KLC) 46,32 — **Frauen: 100 m:** 1. Sternig (LCV) 12,99 — **200 m:** 1. Sternig 25,83 — **Diskus:** 1. Samt 43,48, 2. Oitzinger 37,22.

NIEDERÖSTERREICH

UNION-Landesmeisterschaften, 2. 5.: Männliche Jugend: 100 m: 1. Hausegger (U. Mödling) 11,47 — **Hoch:** 1. Grüssinger (Weinland) 2,01, 2. Podiwinsky (U. Mödling) 1,82 — **Stab:** 1. Hausegger 3,50 — **Weibliche Jugend: 100 m:** 1. Tröger 12,94/VL 12,67 — **100 m Hürden:** 1. C. Forster (beide Weinland) 15,91 — **Hoch:** 1. Sladky (U. St. Pölten) 1,64 (erstmalig!), 2. C. Forster 1,59, 3. E. Forster (Weinland) 1,56 — **Weit:** 1. C. Forster 5,21 — **Diskus:** 1. Feindert (Weinland) 31,40 — **Speer:** 1. C. Forster 31,30.

Krems, 19. 5.: Männer: 800 m: 1. Huber (Pol. Wien) 1:57,48, 2. Aldrian (Post Graz) 1:57,74, 3. Paulesich (Pol. Wien) 1:59,22 — **3000 m:** 1. Wagner (VÖEST) 8:41,9, 2. Aistleitner (ULC Linz) 8:42,0, 3. Pierer 8:59,2, 4. Käfer (beide Post Graz) 9:05,7.

Krems, 26. 5.: Männer: 1000 m: 1. Büsser (VÖEST) 2:36,6, 2. Drack (ULCL) 2:37,1 — **5000 m:** 1. Schatz (Wolfsberg) 14:55,1, 2. Kohout (MLG) 15:18,7, 3. Rosenthaler 15:27,3 — **Frauen: 1500 m:** 1. Reindl (ULCL) 4:59,7, 2. Schreder (UKJ Wien) 5:09,8.

OBERÖSTERREICH

In Neuhofen/Krems wurde am 8. Mai ein gut besetztes Werfermeeting ausgetragen. Die 14-jährige Bettina Lehmann, das große Talent des ATSV Linz-Sparkasse, — 12,00 m mit der 4 kg Kugel — bestritt dabei 10 Bewerbe.

Männer: Kugel: 1. Nebl (ATSVL) 14,88, 2. Ratzer (U. Neuhofen) 13,38 — **Diskus:** 1. Nebl 42,98 — **Speer:** 1. Kritzinger (ATSVL) 59,06, 2. Redl (ULCL) 53,60 — **Männliche Junioren: Kugel:** 1. Nebl 14,88 — **Diskus:** 1. Nebl 44,76 — **Speer:** 1. Kritzinger 59,48 — **Männliche Jugend: Kugel:** 1. Braun (ATSVL) 12,02 — **Diskus:** 1. Braun 36,50 **Speer:** 1. Obernhofner (U. Neuhofen) 36,72 — **Männliche Schüler: Kugel:** 1. Bauchinger (Ried) 12,52, 2. Mayr (ATSVL) 12,42 — **Diskus:** 1. Mayr 36,06 — **Speer:** 1. Niederndorfer 42,40, 2. Bauchinger 40,94.

Frauen: Kugel: 1. A. Käfer (ATSVL) 11,76, 2. M. Danninger (Ried) 11,52, 3. Lehmann (ATSVL) 11,52 — **Diskus:** 1. A. Käfer 39,16, 2. C. Käfer 32,34 — **Speer:** 1. Kaiser (beide ATSVL) 43,54, 2. M. Danninger 36,58 — **Weibliche Junioren: Kugel:** 1. Lehmann 12,00, 2. A. Käfer 11,96 — **Diskus:** 1. A. Käfer 38,88, 2. C. Käfer 32,52, 3. Lehmann 29,36 — **Speer:** 1. Lehmann 28,60 — **Weibliche Jugend: Kugel:** 1. Lehmann 11,68 — **Diskus:** 1. Lehmann 33,16, 2. C. Käfer 32,70 — **Speer:** 1. Lehmann 37,30 — **Weibliche Schüler: Kugel:** 1. Lehmann 12,78 — **Diskus:** 1. Lehmann 33,58 — **Speer:** 1. Lehmann 35,92.

Linz, 22. 5.: Sprintermeeting des ULC Linz: Männer: 200 m: 1. Mayr 22,77, 2. Herma (beide ULCL) 23,23 — **1500 m:** 1. O. Zahn/D 4:07,70, 2. Wagner (VÖEST) 4:08,36 — **Kugel:** 1. Ratzer (U. Neu-

hofen) 13,65 — **Speer:** 1. Leidl/D 65,14, 2. Redl 56,60 — **Männliche Jugend: Kugel:** 1. Loidl (beide ULCL) 12,80 — **Männliche Schüler: Kugel:** 1. Mayr (ATSVL) 12,46 — **Frauen: 100 m:** 1. Binder (Jg. 67) 12,58, 2. Hartl (Jg. 66, beide ULCL) 12,95 — **Weibliche Jugend: 60 m:** 1. Binder 7,93 — **200 m:** 1. Binder 26,02, 2. Hartl 26,61 — **800 m:** 1. Lang (U. Natternbach) 2:21,81, 2. Reindl 2:24,44, 3. Dorfer (beide ULCL) 2:26,62, 4. Wachlhofer (St. Georgen) 2:26,73, 5. Honegger (ULCL) 2:26,94 — **Speer:** 1. Kaiser (ATSVL) 46,32 — **Weibliche Jugend: 60 m:** 1. Binder 7,93 — **200 m:** 1. Binder 26,02, 2. Hartl 26,61 — **Weibliche Schüler: 800 m:** 1. Heiligenbrunner (ULCL) 2:29,43.

STEIERMARK

Leibnitz, 13. 5.: Männer: Diskus: 1. Pink (KSV) 48,34 — **Speer:** 1. Bauly (U. Leibnitz) 61,50 — **Frauen: Diskus:** 1. Gigerl (A. Weiz) 32,00.

Gratkorn, 17. 5.: Männer: Diskus: 1. Sechser 43,50, 2. Liebming 43,18 — **Hammer:** 1. Eibinger (alle A. Gratkorn) 51,50.

Gratkorn, 24. 5.: Männer: Diskus: 1. Pink (KSV) 49,12, 2. Liebming 43,58 — **Hammer:** 1. Eibinger 53,04, 2. Pink 47,28.

Leibnitz, 29. 5.: Männer: 100 m: 1. Pratl (Hartberg) 11,27, 2. Goll (ATSE) 11,32 — **Stab:** 1. H. Regensburger (UK) 4,15 — **Speer:** 1. Bauly (U. Leibnitz) 54,66, 2. Wörnschmid 53,68, 3. Talaber 53,12, 4. Kopp (alle U. Eisenerz) 53,08 — **Frauen: Kugel:** 1. Gigerl (A. Weiz) 10,83 — **Diskus:** 1. Gigerl 32,32 — **Speer:** 1. Sinkovits 41,92 2. Jost (beide D. Kalltenbrunn) 36,70.

Meetingsankündigung in der ÖLV-Zeitung

Ab sofort können Sie in der „Österreichischen Leichtathletik“ Ihre Veranstaltung ankündigen. Für nur S 10,— pro Zeile (Titelzeile kostenlos) können Sie alle Details Ihrer Veranstaltung bekanntgeben.

VORARLBERG

Gottfried Ender (TS Bludenz) belegte am 17. April bei einem internationalen 25 km-Straßenlauf in Ravensburg in 1:30:12 Platz 16. Überlegener Sieger Georg Dury/D in 1:20:20 vor Emil Aggeler/Sz 1:24:33.

Dornbirn, 30. 4.: Männer: 5000 m: 1. Schlegel/D 15:18,02, 2. Benkö (Mäser) 15:50,81, 3. Gratzler (Jogging) 15:53,95 — **110 m Hürden:** 1. Rothenbücher 15,54 — **Drei:** 1. Bachmann (beide Montfort) 13,25 — **Speer:** 1. Folie 55,38, 2. Baumgartl 51,10 — **Männliche Jugend: Speer:** 1. G. Rhomberg (alle Dornbirn) 48,26 — **Frauen: 1500 m:** 1. Spiegel (Gisingen) 5:13,85 — **Speer:** 1. Längle (Klaus) 45,30.

Elmar Rhomberg (Jg. 64, Montfort) besiegte am 4. Mai in Götzis über 300 m mit dem Vorarlberger Rekord von 34,36 Herwig Tavernaro (Gisingen) 34,52 und Markus Gasser (Mäser) 35,65. Die 300 m der Frauen gewann Ingeborg Brüstle (Bregenz) in 41,59.

Dornbirn, 7. 5.: Männer: 200 m: 1. E. Rhomberg (Montfort) 22,04, 2. Tavernaro 22,50, 3. Meier (beide Gisingen) 23,05, 4. Gasser (Mäser) 23,08 — **800 m:** 1. Urban 1:58,64, 2. Allgäuer (beide Gisingen) 1:58,84 — **1000 m:** 1. Brunner (Dornbirn) 2:42,93 — **Weit:** 1. M. Rhomberg (Mäser) 6,40 — **Hammer:** 1. Rupp (Fussach) 47,34 — **Männliche Jugend: Kugel:** 1. Fink (Dornbirn) 12,14 — **Frauen: 200 m:** 1. Maier 25,26, 2. Brüstle (beide Bregenz) 26,27, 3. Birk (Mäser) 26,79 — **800 m:** 1. Spiegel (Gisingen) 2:26,59 — **Weibliche Jugend: 200 m:** 1. Buxbaum (Hörbranz) 25,49.

St. Gallen, 8. 5.: Männer: 100 m, RW 1,3: 1. Tavernaro 11,27 — **300 m:** 1. Tavernaro 34,46, 4. Meier (Gisingen) 35,50 — **800 m:** 1. Rüttsche/Sz 1:56,53, 4. Jäger (Gisingen) 1:59,50 — **110 m Hürden, RW 1,0:** 1. Haas/Sz 15,11, 2. Gasser 15,36, 3. Rothenbücher 15,61, 4. Mayer (beide Montfort) 15,89 — **Hoch:** 1. K. Benedikt (Dornbirn) 2,00 — **Weit:** 1. Kerber/Lie 6,65, 2. M. Rhomberg 6,55 — **Stab:** 1. Mösle/Sz 4,20, 2. Jussel (Bludenz) 4,00 — **Kugel:** 1. Rupp (Fussach) 14,62 — **Diskus:** 1. Rupp 51,94 — **Speer:** 1. König (Mäser) 57,36, 2. Baumgartl 53,58 (am 11. Mai in Winterthur 56,20 m), 3. Folie (beide Dornbirn) 52,06 — **Männliche Junioren: 100 m, RW 1,3:** 1. Meier (Gisingen) 11,31 — **Männliche Jugend: 110 m Hürden, RW 1,4:** 1. Kopf (Montfort) 52,06.

Frauen: 100 m, W 0: 1. Rey/D 12,44, 2. Meier (Bregenz) 12,46 — **800 m:** 1. Höfler/D 2:23,89, 3. Spiegel (Gisingen) 2:28,08, 4. Ulmer (Bludenz) 2:28,08 — **100 m Hürden, RW 1,7:** 1. Rey/D 14,02, 2. Schwärzler (Mäser) 15,75 — **Hoch:** 1. Widmer/Sz 1,60, 2. Hoch (Mäser) 1,60.

Rankweil, 13. 5.: Männer: Weit: 1. Stockklauer (Montfort) 6,75, 2. M. Rhomberg (Mäser) 6,45 — **Kugel:** 1. Bodenmüller 16,53 (!), 2. Lampert (beide Montfort) 13,44 — **Diskus:** 1. Bodenmüller 45,70 — **Frauen: 60 m:** 1. Rumpelnig (Mäser) 7,93 — **Weit:** 1. Schertler (Fussach) 5,33, 2. Rumpelnig 5,21, 3. Lössl (Mäser) 5,18 — **Kugel:** 1. Rumpelnig 10,66 — **Männliche Jugend: Kugel:** 1. Fink (Dornbirn) 12,07.

Bei dem vom 1. Vorarlberger Jogging-Club am 15. Mai veranstalteten 3. Internationalen 10-Meilen-Lauf war Peter Streitberger (Bludenz) als Fünfter in 55:08 bester Österreicher. Voran: 1. Kuster/Sz 51:28, 2. Reiher/D 53:53, 3. Schlegel/D 54:18, 4. Schweitzer/Sz 54:36.

Dornbirn, 17. 5.: Männer: 600 m: 1. Tavernaro 1:19,06 (Vorarlberger Bestleistung!) — **Frauen: Weit:** 1. Schertler 5,39.

Edith Maier wurde am 31. Mai bei einem internationalen Sportfest in Basel im Weitsprung mit 5,96 m (ÖJB) Vierte.

WIEN

Am 2. Mai wurden „auf der Schmelz“ die Vereinsmeisterschaften des ÖTB Wien ausgetragen: **Männer: 5000 m:** 1. G. Miedler 15:00,0 — **Hoch:** 1. Richter 1,90 — **Weit:** 1. Weiss 6,69 — **Frauen: 100 m, RW 0,9:** 1. Pardy 12,67/VL 12,43/RW 4,2, 2. Binder 12,78/VL 12,50/RW 4,3 — **100 m Hürden, GW 0,6:** 1. Aigner 15,38 — **Weit:** 1. Pardy 5,37, 2. Binder 5,10 — **Speer:** 1. Aigner 40,16, 2. Mandl 34,64.

Am 20. Mai gab es auf dem Trainingsplatz hinter dem Praterstadion ausgezeichnete Hammerwurfweiten: 1. Gassenbauer (Wildschenk) 62,38 (pers. BL), 2. Beierl 62,28, 3. Surek (beide SVS) 56,08, 4. Feierfeil (Crocket) 55,62 (pers. BL).

Straßenläufe – auch bei uns gefragt!

Österreichische 25 km-Straßenlaufmeisterschaft

Bei guten äußeren Bedingungen und guter Organisation wurde am 17. April in Klagenfurt auf einem 4,7 km-Rundkurs die Österreichische 25 km-Straßenlaufmeisterschaft ausgetragen. Im Feld von 98 Athleten – unter ihnen 3 Frauen – gelang Gerhard Hartmann eine erfolgreiche Titelverteidigung. Vom Start weg setzte er sich von seinen Konkurrenten ab und siegte mit fast drei Minuten Vorsprung. Auch Peter Pfeifenberger ließ Hartmann ziehen und konzentrierte sich auf Platz 2, den er im Finish aber nur mit 4 Sekunden Vorsprung auf den sehr stark laufenden Ulrich Mattersberger erreichte.

1. Hartmann Gerhard, 55 (SV Reutte) 1:19:22,59, 2. Pfeifenberger Peter, 56 (U. Salzburg) 1:22:17,29, 3. Mattersberger Ulrich, 54 (U. Lienz) 1:22:21,43, 4. Stelzmüller Erich, 58 (ULC Linz) 1:23:06,99, 5. Haas Hubert, 59 (doubrava) 1:24:01,09, 6. Schatz Peter, 58 (LAC Wolfsberg) 1:25:00,51, 7. Brunner Simon, 57 (LCTI) 1:25:24,32, 8. Benesch Karl, 61 (SVS-BAWAG) 1:25:42,26, 9. Soos Rainer, 54 (KLC) 1:25:10,87, 10. Rössing Josef, 53 (MLG) 1:26:57,67, 11. Hohenwarter Josef, 47 (U. Weißbach) 1:27:04,97, 12. Wagner Willi, 57 (SK VÖEST) 1:27:18,16, 13. Kargl Siegfried, 58 (Pol. SV Leoben) 1:27:58,47, 14. Widmoser Albert, 52 (TI) 1:27:23,76, 15. Felber Franz, 49 (WAT) 1:27:38,60, 16. Mayer Kurt, 47 (Pol. SV Leoben) 1:27:53,91, 17. Kahr Johann, 53 (Pol. SV Leoben) 1:28:19,36, 18. Seisenbacher Walter, 51 (SV Reutte) 1:28:48,95, 19. Springer Hartmann, 43 (TI) 1:29:22,15, 20. Hitzl Franz, 54 (doubrava) 1:29:31,20, 21. Teutsch Rainer, 44 (GW Micheldorf) 1:29:37,38.

Frauenwertung: 1. Sappl Edith, 46 (SVS-BAWAG) 1:38:49,60, 2. Zirknitzer Andrea, 58 (U. Salzburg) 1:48:22,84, 3. Wöber Ingrid, 41 (U. Perchtoldsdorf) 2:20:50,17.

Mannschaftswertung:

1. Polizei SV Leoben (Kargl, K. Mayer, Kahr)	4:23:41,74
2. LCAV doubrava (Haas, F. Hitzl, Binder)	4:24:11,16
3. U. Lienz (Mattersberger, Greibel, Bürgel)	4:30:44,64

8. Internationaler Salzachsee-Lauf

Auf jener Strecke, auf der im nächsten Jahr die Österreichische 25 km-Straßenlaufmeisterschaft ausgetragen wird, ging am 3. April der 8. Internationale Salzachsee-Lauf des ASV Salzburg über 10 km und 25 km in Szene. Über 10 km siegte der Südtiroler Franz Spiess in 29:13,2 mit 40,4 Sekunden Vorsprung auf den bekannten Bayern Günther Zahn (29:53,6) und war Peter Pfeifenberger als Vierter in 30:50,1 mit 5,1 Sekunden Vorsprung auf Ulrich Mattersberger (30:55,2) bester Österreicher. Über 25 km dominierten die deutschen Läufer klar (1. Norbert Rautenberg 1:18:36,8) und war Kurt Wimmer als Zehnter in 1:26:33,3 bester Österreicher. Unser neues Marathon-As bei den Frauen, Henrietta Fida, lief die 25 km in 1:31:02,6 (Platz 21 unter 34 Männern).

Männer: 10 km: 1. Spiess/I 29:13,2, 2. Zahn/BRD 29:53,6, 3. Krippner/BRD 29:54,3, 4. Pfeifenberger (U. Salzburg) 30:50,1, 5. Mattersberger (U. Lienz) 30:55,2, 6. Schmitt/BRD 30:56,3, 7. Stelzmüller (ULC Linz) 31:09,9, 8. Monsorno/I 31:12,8, 9. Sailer 31:18,1, 10. Haselwanter (beide LACI) 32:01,9, 11. J. Hohenwarter (U. Weißbach) 32:05,9, 12. Grünbacher (LACI) 32:13,3 ... 15. F. Hitzl (doubrava) 32:38,7, 17. Schlechter (LACI) 33:03,3, 18. Maier (U.

Reichenau) 33:13,7, 19. J. Hitzl (doubrava) 33:14,0, 20. Kaml (St. Johann) 33:18,6, 22. Regl (doubrava) 33:23,0, 23. Holzleitner (U. Weißbach) 33:25,5, 24. Greibl (U. Lienz) 33:32,5, 25. Abson (ASV Salzburg) 33:39,2.

Frauen: 10 km: 1. Schäfer/BRD 36:02,1, 2. Naskau (LT Hellbrunn) 39:21,8, 3. Zirknitzer 39:29,5, 4. E. Rettenbacher (beide U. Salzburg) 40:48,7.

Männer: 25 km: 1. Rautenberg/BRD 1:18:36,8, 2. Eiermann/BRD 1:21:34,6, 3. Jäger/BRD 1:22:45,5, 4. Sponzel/BRD 1:23:09,0, 5. Bussmann/BRD 1:23:09,8, 6. Hermann/BRD 1:23:12,0 ... 10. Wimmer (ÖTB OO) 1:26:33,3, 15. Klínkov 1:28:52,3, 17. Grünwald (beide ASV Salzburg) 1:29:01,2, 18. Haas (doubrava) 1:29:24,1.

Frauen: 25 km: 1. Fina (LACI) 1:31:02,6.

1. Internationaler Gaisberg-Straßenlauf

160 Läufer, unter ihnen 7 Frauen, beteiligten sich am 1. Mai bei Schneetreiben, Nebel und Kälte an dem vom ASV Salzburg ausgezeichnet organisierten 1. Internationalen Gaisberg-Straßenlauf. Auf der 9 km langen Strecke wurde bei einem Höhenunterschied von 629 m den Teilnehmern infolge der Witterungsbedingungen physisch alles abverlangt, auf den letzten 3 km war die Straße auf das Gaisbergplateau vollkommen schneebedeckt. Zum Sieg kam bei diesem Hätetest der klare bayrische Favorit Franz Hornberger, der Zwölfte der deutschen Marathonmeisterschaft 1982, 14 Sekunden hinter ihm konnte Peter Pfeifenberger den ausgezeichneten zweiten Platz belegen.

Männer: 1. Hornberger/BRD 37:47,16, 2. Pfeifenberger (U. Salzburg) 38:01,34, 3. Scheffauer (LCTI) 38:31,04, 4. Jäger/BRD 38:36,48, 5. Gorbunov/BRD 38:42,97, 6. Schmitt/BRD 39:01,70, 7. Eibensteiner (U. Reichenau) 39:16,07, 8. Dillthey/BRD 39:20,26, 9. Nagele (HSV Salzburg) 39:22,89, 10. Maier (U. Reichenau) 39:33,37, 11. Felber (WAT) 39:33,37, 12. Eiermann/BRD 39:46,18, 13. Bussmann/BRD 39:48,30, 14. Klínkov (ASV Salzburg) 39:51,91 ... 16. J. Hohenwarter (U. Weißbach) 39:56,80, 18. Unterrader (Kitzbühel) 40:48,77, 19. Berger (GSV Tirol) 40:58,77, 22. F. Hitzl (doubrava) 41:11,04, 23. Grünwald (ASV Salzburg) 41:16,78, 24. Kaml (St. Johann) 41:22,58.

Internationaler Straßenlauf „Quer durch Bruck“

Einen jugoslawischen Doppelsieg gab es am 1. Mai beim internationalen Straßenlauf „Quer durch Bruck“ über 6 km: Marjan Krempf in 15:22,1 mit 6 Sekunden Vorsprung auf Darko Lazosic. Hubert Forster war als Dritter in 15:48,8 bester Österreicher. Ein feiner Sieg gelang Michael Ramusch in der Juniorenklasse.

Männer: 1. Krempf/Jug 15:22,1, 2. Lazosic/Jug 15:28,1, 3. H. Forster (Lochau) 15:48,8, 4. Djuric/Jug 15:56,6, 5. H. Jauk (MLG) 15:58,8, 6. K. Mayer 16:07,8, 7. Kargl 16:11,8, 8. Kahr (alle Pol. Leoben) 16:19,8, 9. G. Forster (Lochau) 16:31,8, 10. Lang (U. Purgstall) 16:38,0, 11. Resnik (MLG) 16:45,2, 12. Bödendorfer (Post Graz) 16:51,8 — **Männliche Junioren:** 1. Ramusch (ATSE Graz) 7:48,6, 2. Meseric/Jug 7:57,6, 3. Nagy/U 7:59,8 — **Männliche Jugend:** 1. Blaha 8:01,8, 2. Blatter (beide MLG) 8:14,2, 3. Freigasser (A. Judenburg) 8:24,8.

Wolfgang Konrad gewann 1. Kremser Pfingstlauf

Mit der ihm eigenen Durchsetzungskraft ist Kurt Schmid (LAC Krems/Wachau), der Betreuer der österreichischen Marathonläufer, in Krems zu einem erfolgreichen Straßenlaufveranstalter geworden. Nach dem gelungenen Auftakt zu Silvester war auch der 1. Kremser Pfingstlauf über 10 km am 30. Mai in der Innenstadt von Krems ein voller Erfolg. Zum überlegenen Sieg kam Wolfgang Konrad, der sich bald nach dem Start von seinen Konkurrenten absetzen konnte, in 29:16 mit mehr als eineinhalb Minuten Vorsprung. Die Frauenklasse gewann die neuentdeckte Marathon-spezialistin Henriette Fina in 34:18, womit sie in der Gesamtwertung auf Rang 14 vielen, vielen Männern das Nachsehen gab.

1. Konrad (LACI) 29:16, 2. W. Churanek (SVS) 30:58, 3. Brunner (LCTI) 31:44, 4. Hauer (LAC Krems) 31:58, 5. Felber (WAT) 32:10, 6. Regl (doubrava) 32:35, 7. Eibensteiner (U. Reichenau) 32:59, 8. Rohwer (VÖEST) 34:00, 9. Dr. Richter 34:00, 10. Ullmann (beide Reichsbund) 34:02, 11. Selepa (Wildschek) 34:08, 12. Lipsch (LCC Wien) 34:14, 13. Kamper (A. Steyr) 34:16, 14./1. F. Fina (LACI) 34:18, 15. Knyz (TI) 34:22, 16. Flankl 34:28, 17. Giurlinger (beide A. Steyr) 34:40, 18. Affenzeller (vereinslos) 34:44, 19. Unmuth (WAT) 34:44, 20. G. Churanek (LAC Wachau) 34:55.

Macke und Mattersberger beim „Höchst-Marathon“

Unter den 5560 Teilnehmern des 2. Internationalen Höchst-Marathonlaufes befanden sich am 23. Mai in Frankfurt-Höchst vor etwa 200.000 Zuschauern auch der für Cricket laufende Brite Paul Macke (im Vorjahr in Lustenau 2:25:50,6), der in 2:22:30 Platz 21 belegte, und der so talentierte Lienzener Ulli Mattersberger (im Vorjahr in Lustenau 2:28:15,4), der in 2:23:13 auf den ebenso ausgezeichneten Platz 25 kam. Die Siegerzeit des Portugiesen Delfim

Moreira war mit 2:12:54 die schnellste je auf deutschem Boden gelaufene Marathonzeit, nur 14 Sekunden dahinter wurde der Brasilianer Eloy Rodriguez Schleder in 2:13:08 Zweiter.

Fina — wer ist das?

Österreich besitzt ein Trumpf-As im Marathonlauf für Frauen, für die er ab heuer auch bei den Europameisterschaften offen ist. Name: Henriette Fina. Die geborene Kärntnerin ist Jahrgang 1953 und obwohl in Deutschland, in Renningen, verheiratet, weiterhin im Besitze der österreichischen Staatsbürgerschaft. Sie meldete sich vom VfL Ostelsheim ab und ist ab heuer nur noch Mitglied des LAC Raiffeisen-Innsbruck, d. h. in Deutschland nur noch bei international offenen Läufen startberechtigt.

Einen solchen gab es am 14. März mit dem 7. Bienwald-Marathonlauf in Kandel (Südpfalz) und dort gelang es Henriette Fina, sich unter 900 Teilnehmern um mehr als 7 Minuten zu verbessern und in 2:40:51, was österreichische Bestzeit bedeutet, die Frauenwertung überlegen zu gewinnen.

Am 19. April war Henriette Fina unter den 11.000 Läufern des 86. Boston-Marathonlaufes, die von zwei Millionen Zuschauern umjubelt wurden, sie war eine der 900 teilnehmenden Frauen. Ungefähr 5 Minuten brauchte sie am Start, um überhaupt in eine lauffähige Position zu kommen, doch dann lief es für die nunmehrige Innsbruckerin ausgezeichnet und sie wurde in 2:44:45 äußerst beachtliche Elfte in der Frauenwertung (voran: Charlotte Teske/BRD 2:29:33 vor Jacqueline Gareau/Can 2:36:09). Bei den Männern siegte der 24-jährige in Kuba geborene US-Star Alberto Salazar, der damit auch bei seinem dritten Marathonlauf ungeschlagen blieb und mit 2:08:51 seine Weltbestzeit vom New York-Marathon vom 25. Oktober 1981 nur um 38 Sekunden verfehlt. Bis zum letzten Kilometer hatte der Amerikaner Dick Beardsley geführt, er mußte in 2:08:53 mit Platz 2 vorlieb nehmen.

Startgelegenheiten

3. Internationales Wörtherseemeeting

Der KLC veranstaltet am 14. Juli im Klagenfurter Stadion das „3. Internationale Wörtherseemeeting“. **Bewerbe: Männer:** 100 m (internat. Limit 11,00), 200 m (22,00), 400 m (49,00), 1000 m (2:25), 3000 m (8:00), Diskus (55 m), Speer (60 m) — **Frauen:** 100 m (11,90), 200 m (24,00), 800 m (2:08), 400 m Hürden (Einladung), Hoch (1,70 m). **Nennungen:** bis 8. Juli an den KLC, Postfach 50, 9010 Klagenfurt, oder an KLC-Sekretär Walter Grabul (Tel. 04276-2459). **Beginn:** 19.30 Uhr — letzter Bewerb: 21.50 Uhr. Weltklasse am Start!

14. Internationales Susi Lindner-Meeting

Der ULC Linz-Oberbank erinnert sich am 17. Juli in Linz auf dem Union-Landessportfeld mit dem „14. Internationalen Susi Lindner-Meeting“ mit dem „Ludwig Kaufmann-Gedenkpreis“ auch heuer seiner tödlich verunglückten Spitzenathletin und seines viel zu früh verstorbenen langjährigen Obmannes.

Bewerbe: Männer: 100 m (internat. Limit 10,8/nat. Limit 11,0), 400 m (49,0/50,5), 800 m (1:51/1:53), 5000 m (14:40/15:20), 110 m Hürden (14,90/15,20), Hoch (2,05 m/2,00 m), Weit (7,20 m/7,00 m), Stab (4,50 m/4,20 m), Kugel (16,50 m/15,50 m), Speer (68 m/63 m) — **Frauen:** 100 m (11,90/12,20), 400 m (57,0/60,0), 1500 m (4:30/4:40), 100 m Hürden (14,50/15,00), Hoch (1,75 m/1,65 m), Weit (6,00 m/5,70 m), Kugel (14,50 m/13,00 m), Speer (48 m/44 m) — **Rahmenbewerbe:** Männliche Jugend: 1000 m — Weibliche Jugend: 800 m. **Nennungen:** bis 7. Juli an den ULC Linz-Oberbank, Auf der Gugl 30, 4020 Linz (Tel. 0732-669802/03) mit Leistungsangabe. **Neuggeld:** S 50,— pro Bewerb. **Beginn:** 16.30 Uhr — letzter Bewerb 20.00 Uhr.

14. Internationales Bleikristallmeeting

Die Union Ebensee veranstaltet am 31. Juli auf ihrer so wunderschön gelegenen Kunststoffanlage am Traunsee ihr „14. Internationales Bleikristallmeeting“. **Bewerbe: Männer:** 100 m (Limit 10,8), 200 m (22,0), 800 m (1:55), 5000 m (15:30), Hoch (2,00 m), Weit

(7,20 m), Stab (4,60 m), Kugel (15,00 m), Diskus (45 m) — **Frauen:** 100 m (12,5), 200 m (26,0), 800 m (2:20), 3000 m, Weit (5,60 m), Speer (40 m). **Nennungen:** bis 26. Juli an die Union Ebensee, Postfach 30, 4802 Ebensee. **Neuggeld:** S 50,— pro Bewerb. **Beginn:** 16 Uhr.

Internationales StLV-Flutlichtmeeting in Graz

Der Steirische Leichtathletik-Verband veranstaltet am 4. August in Graz-Liebenau ein internationales Flutlichtmeeting mit Gästen aus der CSSR, Jugoslawien und Ungarn. **Bewerbe: Männer:** 200 m, 800 m, 110 m Hürden, 400 m Hürden, 3000 m Hindernis, Hoch, Drei, Kugel, Diskus, 4 x 100 m, 5000 m Bahngehen — **Frauen:** 100 m, 1500 m, 400 m Hürden, Weit, Speer, 4 x 100 m. **Nennungen:** bis 28. Juli an den Steirischen Leichtathletik-Verband, Radetzkystraße 3, 8010 Graz. **Beginn:** 19.30 Uhr.

10. Internationales Alpenrosenmeeting

Das bedeutendste internationale Leichtathletikmeeting Tirols, das Alpenrosenmeeting, feiert heuer das Jubiläum der zehnten Austragung. Mit der ehrenvollen Ausrichtung dieser Jubiläumsvorstellung am 14. August im Innsbrucker Tivolistadion wurde der LAC Raiffeisen-Innsbruck unter der Leitung seines Obmannes Reg. Rat Ferdinand Gold betreut. **Bewerbe: Männer:** 100 m (Limit 10,7), 200 m (22,0), 400 m (49,0), 800 m (1:52), 5000 m (14:40), 110 m Hürden (14,6), Hoch (1,90 m), Weit (6,80 m), Stab (4,40 m), Speer (65 m) — **Frauen:** 100 m (12,8), 200 m (26,0), 400 m (58,0), 1500 m (4:38), 100 m Hürden (15,5), Weit (5,80 m) — **Rahmenbewerbe:** Männliche Junioren: 3000 m — Männliche Jugend: 1000 m — Männliche Schüler: 1000 m. **Nennungen:** bis 6. August an den LAC Raiffeisen-Innsbruck, Olympia-Eisstadion, Olympiastraße 10, 6020 Innsbruck. **Neuggeld:** S 30,— pro Bewerb. **Beginn:** 17 Uhr.

5. Lauf „Rund um den Klopeinersee“

Der KLC veranstaltet am 4. September den 5. Internationalen Volkslauf „Rund um den Klopeinersee“ über 5,8 km. Getrennte Wertung für die Allgemeine Klasse, die Schüler-, die Jugend- und die Altersklasse. **Nennungen:** bis 2. September an Herrn Paul Kraiger, c/o Bank für Kärnten, Hauptplatz 17, 9100 Völkermarkt (Tel. 04232-3162) oder am Start. **Neuggeld:** S 60,— bzw. S 70,— bei Nennung erst am Start. **Beginn:** 16 Uhr.

Österreichische 20-Bestenliste 1981

Männliche Schüler

100 m: 1979 11,53 - 11,8, 1980 11,61 - 12,10

11,45	Mandelburger Harald, 66 (TS Lustenau)	Schwechat	27.	6.
11,63	Langusch Jörg, 67 (Post SV Graz)	Innsbruck	13.	9.
11,5	Weigner Christian, 66 (Amat. Steyr)	Rommelshaus.	7.	6.
11,82	Katzenberger Joachim, 66 (KLC)	Klagenfurt	2.	10.
11,88	Peer Andreas, 66 (KSO Ortman)	Schielleiten	25.	7.
11,90	Zipfelmayer Rudolf, 66 (ULC Wildschek)	Wien	3.	10.
11,91	Bauchinger Alexander, 67 (U. Ebensee)	Ebensee	14.	6.
11,92	Hanghofer Werner, 66 (SK VÖEST)	Schwechat	27.	6.
11,7	Mayerhofer Andreas, 66 (ULC Linz)	Hainfeld	8.	6.
11,7	Berger Martin, 66 (LCA Umdasch)	Hainfeld	8.	6.
11,7	Kodym Christian, 66 (WAT Stadlau)	Wien	10.	10.
11,98	Gehring Helmut, 66 (U. Purgstall)	Mistelbach	4.	7.
12,02	Weiland Karl, 66 (USSV Graz)	Graz	16.	5.
12,02	Handler Herbert, 66 (BSV)	Innsbruck	4.	7.
12,03	Böchle Jürgen, 66 (TS Gisingen)	Götzis	29.	8.
11,8	Devide Klaus, 66 (WAT Stadlau)	Wien	3.	10.
12,05	Kranzl Nikolaus, 66 (ULC Linz)	Traun	9.	8.
12,06	Gril Josef, 66 (U. St. Pölten)	Schwechat	27.	6.
12,09	Arnold Michael, 67 (KSO Ortman)	Schielleiten	25.	7.
12,10	Ruess Robert, 66 (ZSV ÖMV)	Schwechat	2.	9.

Besser mit zu starkem Rückenwind:

12,08	Schindegger Flor., 66 (ULC Wiidschek)	Schwechat	27.	6.
-------	---------------------------------------	-----------	-----	----

200 m: 1979 23,27 - 25,13, 1980 23,27 - 25,3

23,60	Mandelburger Harald, 66 (TS Lustenau)	Kempten	11.	7.
23,86	Weigner Christian, 66 (Amat. Steyr)	Wien	31.	5.
24,24	Peer Andreas, 66 (KSO Ortman)	Südstadt	30.	5.
24,1	Langusch Jörg, 67 (Post SV Graz)	Graz	27.	8.
24,38	Grofics Walter, 67 (SVS-BAWAG)	Schwechat	1.	7.
24,43	Minhard Karl, 66 (SVS-BAWAG)	Schwechat	1.	7.
24,47	Zipfelmayer Rudolf, 66 (ULC Wildschek)	Wien	3.	10.
24,52	Jagschitz Andreas, 66 (KSO Ortman)	Südstadt	30.	5.
24,3	Hollerer Hubert, 66 (MLG-Sparkasse)	Kapfenberg	17.	6.
24,67	Hofmann Martin, 66 (ULC Weinl.-NÖV)	Schwechat	14.	6.
24,70	Gehring Helmut, 66 (U. Purgstall)	Mistelbach	5.	7.
24,81	Obermeier Christian, 66 (ULC Weinl.)	Schwechat	14.	6.
24,83	Kohlweiß Franz, 66 (TS Hard)	Kempten	11.	7.
24,88	Gril Josef, 66 (U. St. Pölten)	St. Pölten	16.	5.
24,92	Hanghofer Werner, 66 (SK VÖEST)	Linz	17.	5.
24,8	Waldner Richard, 66 (KLC)	Klagenfurt	9.	7.
25,09	Gruber Ferry, 66 (ATV Wr. Neustadt)	Wien	17.	5.
25,15	Kodym Christian, 66 (WAT Stadlau)	Wien	13.	9.
25,22	Kranzl Nikolaus, 66 (ULC Linz)	Linz	9.	5.
25,37	Leitner Christoph, 66 (ULC Linz)	Linz	17.	5.

800 m: 1979 1:54,7 - 2:12,1, 1980 2:00,7 - 2:11,3

2:03,20	Seeber Arnold, 66 (TS Gisingen)	Schwechat	27.	6.
2:03,20	Brunner Bernd, 66 (TS Dornbirn)	Götzis	23.	9.
2:04,70	Hollerer Hubert, 66 (MLG-Sparkasse)	Schwechat	27.	6.
2:04,73	Ebruster Franz, 66 (ATSV Neunkirch.)	Schwechat	27.	6.
2:05,1	Grebien Eduard, 66 (LAC Wolfsberg)	Klagenfurt	23.	5.
2:05,5	Ibounig Werner, 66 (DSG Maria Elend)	Klagenfurt	23.	5.
2:06,20	Schrittesser Günther, 66 (TS Dornbirn)	München	31.	7.
2:07,08	Hofmann Martin, 66 (ULC Weinl.-NÖV)	Schwechat	27.	6.
2:08,19	Reinstadler Peter, 66 (LCTI)	Innsbruck	12.	7.
2:09,0	Natter Martin, 66 (ULC Mäser)	Konstanz	23.	8.
2:09,37	Kurz Günther, 66 (ELC)	Schwechat	18.	10.
2:09,88	Farnik Martin, 66 (LCTI)	Innsbruck	10.	10.
2:10,43	Chytil Gerhard, 66 (SVS-BAWAG)	Wien	20.	9.
2:11,06	Riegler Andreas, 66 (KLC)	Schwechat	27.	6.
2:11,39	Fuchs Friedrich, 66 (U. Wels)	Ebensee	14.	6.
2:11,93	Devide Klaus, 66 (WAT Stadlau)	Wien	22.	5.
2:11,95	Robatsch Christian, 67 (KLC)	Schwechat	27.	6.
2:12,49	Luttinger Ernst, 68 (SV Reutte)	Innsbruck	10.	10.
2:12,85	Rabitsch Werner, 67 (ATUS Zeltweg)	Graz	3.	10.
2:13,14	Haßler Renee, 67 (ZSV ÖMV)	Schwechat	2.	9.

2000 m: 1979 5:39,6 - 6:27,2, 1980 5:56,0 - 6:29,9

5:56,29	Schrittesser Günther, 66 (TS Dornbirn)	Dornbirn	16.	9.
6:03,10	Köllnreiter Andreas, 66 (Amat. Steyr)	Schwechat	27.	6.
6:09,82	Seeber Arnold, 66 (TS Gisingen)	Schwechat	27.	6.
6:10,14	Ibounig Werner, 66 (DSG Maria Elend)	Schwechat	27.	6.
6:13,97	Wöhry Bernhard, 66 (Amat. Steyr)	Schwechat	27.	6.
6:14,82	Bayer Sepp, 66 (ÖTB ÖÖ)	Schwechat	27.	6.
6:14,83	Amatschek Fritz, 66 (T. Kremsmünst.)	Schwechat	27.	6.
6:14,91	Maier Karl, 66 (U. Wels)	Ebensee	13.	6.

6:17,1	Grebien Edmund, 66 (LAC Wolfsberg)	Klagenfurt	24.	5.
6:17,25	Natter Martin, 66 (ULC Mäser)	Schwechat	27.	6.
6:17,53	Pfögl Manfred, 66 (T. Kremsmünster)	Ebensee	13.	6.
6:18,21	Öllinger Jürgen, 66 (T. Kremsmünster)	Ebensee	13.	6.
6:19,31	Ebruster Franz, 66 (ATSV Neunkirchen)	Ternitz	26.	4.
6:19,60	Kurz Günther, 66 (ELC)	Wien	13.	9.
6:20,08	Schlar Eduard, 66 (ATSE Graz)	Schwechat	27.	6.
6:20,7	Pinter Willi, 66 (KLC)	Klagenfurt	24.	5.
6:21,88	Brenneis Walter, 66 (ULC Weinland)	Schwechat	27.	6.
6:23,54	Hofmann Martin, 66 (ULC Weinland-NÖV)	Ternitz	26.	4.
6:23,60	Hollerer Hubert, 66 (MLG-Sparkasse)	Kapfenberg	28.	5.
6:27,05	Holder Lukas, 66 (ATV Irdning)	Kapfenberg	28.	5.

110 m Hürden: 1979 15,64 - 16,94, 1980 15,25 - 16,83

15,22	Mandelburger Harald, 66 (TS Lustenau)	Götzis	13.	6.
15,80	Ronchetti Michael, 66 (USSV Graz)	Graz	4.	10.
15,92	Devide Klaus, 66 (WAT Stadlau)	Schwechat	18.	10.
15,92	Grofics Walter, 67 (SVS-BAWAG)	Schwechat	18.	10.
16,03	Minhard Karl, 66 (SVS-BAWAG)	Schwechat	14.	6.
16,04	Hribernik Mario, 66 (KLC)	Klagenfurt	4.	10.
16,11	Hofer Peter, 66 (U. Purgstall)	Schwechat	14.	6.
16,16	Hanghofer Werner, 66 (SK VÖEST)	Innsbruck	12.	7.
16,24	Weigner Christian, 66 (Amat. Steyr)	Ebensee	14.	6.
16,1	Kohlweiß Franz, 66 (TS Hard)	Götzis	30.	8.
16,53	Kranzl Nikolaus, 66 (ULC Linz)	Ternitz	20.	10.
16,59	Gril Josef, 66 (U. St. Pölten)	Schwechat	14.	6.
16,65	Eisinger Gerhard, 66 (ATSV Ternitz)	Schwechat	14.	6.
16,74	Arnold Michael, 67 (KSO Ortman)	Schwechat	18.	10.
16,78	Seitz Markus, 66 (ATV Trumau)	Schwechat	14.	6.
16,79	Pleschko Peter, 66 (ULC Linz)	Vöcklabruck	30.	8.
16,9	Tschernschitsch K., 67 (U. Leibnitz)	Leibnitz	19.	9.
16,80	Langusch Jörg, 67 (Post SV Graz)	Graz	4.	10.
16,83	Ruess Robert, 66 (ZSV ÖMV)	Schwechat	18.	10.
16,6	Kortschak Ernst, 66 (TS Gisingen)	Götzis	30.	8.

Hoch: 1979 1,98 m - 1,71 m, 1980 1,96 m - 1,70 m

1,90	Grofics Walter, 67 (SVS-BAWAG)	Schwechat	14.	10.
1,86	Kohlweiß Franz, 66 (TS Hard)	Götzis	30.	8.
1,86	Arnold Michael, 67 (KSO Ortman)	Ternitz	20.	10.
1,83	Kortschak Ernst, 66 (TS Gisingen)	Schielleiten	25.	7.
1,80	Weiländer Franz, 67 (U. St. Pölten)	St. Pölten	3.	5.
1,80	Stuchlik Peter, 66 (SVS-BAWAG)	Schwechat	14.	10.
1,77	Tschernschitsch K., 67 (U. Leibnitz)	Schielleiten	25.	7.
1,76	Hanghofer Werner, 66 (SK VÖEST)	Linz	9.	5.
1,76	Obermüller Thomas, 66 (Amat. Steyr)	Schwechat	28.	6.
1,76	Lindinger Manfred, 67 (ATSV Linz)	Schwechat	28.	6.
1,76	Rainer Richard, 66 (SGS Spittal)	Brunneck	29.	8.
1,75	Fleischhacker Werner, 66 (KLC)	Klagenfurt	15.	8.
1,75	Devide Klaus, 66 (WAT Stadlau)	Graz	26.	9.
1,74	Woschitz Dietmar, 66 (ATSE Graz)	Zeltweg	19.	9.
1,73	Weiland Karl, 66 (USSV Graz)	Schwechat	28.	6.
1,72	Hofmann Martin, 66 (ULC Weinland-NÖV)	St. Pölten	17.	5.
1,72	Krois Ralf, 67 (USSV Graz)	Kapfenberg	28.	5.
1,71	Kukutsch Karl, 66 (ULC Weinland-NÖV)	Schwechat	14.	6.
1,71	Ruess Robert, 66 (ZSV ÖMV)	Wien	25.	6.
1,71	Toller Bernd, 66 (ATSE Graz)	Zeltweg	19.	9.

Weit: 1979 6,78 m - 5,80 m, 1980 6,37 m - 5,80 m

6,35	Kodym Christian, 66 (WAT Stadlau)	Wien	20.	9.
6,34	Grofics Walter, 67 (SVS-BAWAG)	Schwechat	27.	6.
6,34	Kohlweiß Franz, 66 (TS Hard)	St. Gallen	13.	9.
6,28	Ruess Robert, 66 (ZSV ÖMV)	Brünn	26.	9.
6,22	Hanghofer Werner, 66 (SK VÖEST)	Rommelshausen	7.	6.
6,18	Tschernschitsch K., 67 (U. Leibnitz)	Schwechat	27.	6.
6,17	Bauchinger Alexander, 67 (U. Ebensee)	Ebensee	14.	6.
6,08	Berger Christian, 66 (U. St. Pölten)	St. Pölten	29.	5.
6,07	Hofer Peter, 66 (U. Purgstall)	Schwechat	13.	6.
6,07	Mandelburger Harald, 66 (TS Lustenau)	Götzis	13.	6.
6,04	Weiland Karl, 66 (USSV Graz)	Kapfenberg	28.	5.
5,98	Eisinger Gerhard, 66 (ATSV Ternitz)	Wien	17.	5.
5,97	Schmidt Walter, 66 (HTBL Pinkafeld)	Rust	18.	6.
5,95	Gril Josef, 66 (U. St. Pölten)	Schwechat	13.	6.
5,94	Handler Herbert, 66 (BSV)	Schwechat	27.	6.
5,94	Gehring Helmut, 66 (U. Purgstall)	Wien	13.	9.
5,90	Weiländer Franz, 67 (U. St. Pölten)	Schwechat	13.	6.
5,88	Wollinger Peter, 67 (ASKÖ Hainfeld)	Hainfeld	26.	9.
5,85	Ronchetti Michael, 66 (USSV Graz)	Kapfenberg	28.	5.
5,85	Hofmann Martin, 66 (ULC Weinland-NÖV)	Schwechat	13.	6.

Regeländerungen

Bei dem am 1./2. Mai abgehaltenen Schiedsrichterlehrgang, an dem auch Herr Dr. Trkal (CSSR), Mitglied der Technischen Kommission der IAAF, als Referent teilnahm, wurden nachstehend angeführte Regeländerungen festgestellt:

Da für den im Herbst 1982 stattfindenden IAAF-Kongress bereits 40 Anträge betreffend Regeländerungen vorliegen, wird von einer Überarbeitung der „Österreichischen Wettkampfbestimmungen“ derzeit Abstand genommen.

Folgende Regeländerungen sind daher bitte nur provisorisch in den Wettkampfbestimmungen zu berichtigen:

Regel 33/Absatz 9 – Seite 72:

Nach dem Vor-, Zwischen- oder Vorentscheidungslauf darf eine Mannschaft für einen späteren Lauf **geändert werden**. Eine Umstellung der Mannschaft bei einem späteren Lauf (Zwischen- oder Endlauf) ist ohne Angabe von Gründen **gestattet**. Jeder Läufer darf nur eine Teilstrecke bestreiten.

Erläuterung: Eine Staffel kann mit **zwei Austauschläufern namentlich gemeldet** werden. Beim Einsatz der Austauschläufer im Endlauf sind diese 40 Minuten vor dem Start dem Wettkampfbüro bekanntzugeben. Bei der Meldung mehrerer Staffeln dürfen die für eine Staffel gemeldeten Austauschläufer nur in der Staffel gewechselt werden, für die sie namentlich gemeldet wurden.

Regel 40/Absatz 12 – Seite 85:

Siehe Verlautbarung in Heft 11/12/1981 der „Österreichischen Leichtathletik“.

Eine Bandage am Handgelenk ist **gestattet**. Die Erläuterung ist zu streichen!

Regel 52/Absatz 2c – Seite 107:

Es soll richtig heißen: „Die Wettkämpfer dürfen weder in den Stoß-/Wurfkreis noch auf die Schuhe bzw. Schuhsohlen Substanzen sprühen.“

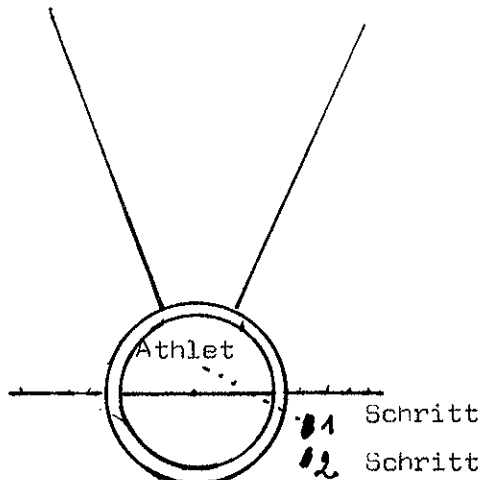
Regel 52/Absatz 4 – Seite 107:

Siehe Verlautbarung in Heft 11/12/1981 der „Österreichischen Leichtathletik“.

Erläuterung: ... jedoch nur einmal das Gerät im Stoß-/Wurfkreis ablegen und ...

Regel 52/Absatz 5d – Seite 108:

Neuer Absatz kommt hinzu: Der Wettkämpfer muß seinen ersten Schritt aus dem Kreis hinter dieser Linie oder deren Verlängerung machen. Es ist eine 5 cm breite Farblinie so durch die Kreismitte



zu ziehen, daß ihre hintere Begrenzung durch den Mittelpunkt des Kreises verläuft. Die Farblinie muß außerhalb des Kreises auf der Seite mindestens 75 cm über den Kreisrand hinausragen und hier aus Farbe, Holz oder anderem geeignetem Material bestehen. **Erläuterung:** Der Athlet kann daher bereits aus der vorderen Hälfte des Stoß-/Wurfkreises diesen verlassen.

Regel 52/Absatz 6 – Seite 109:

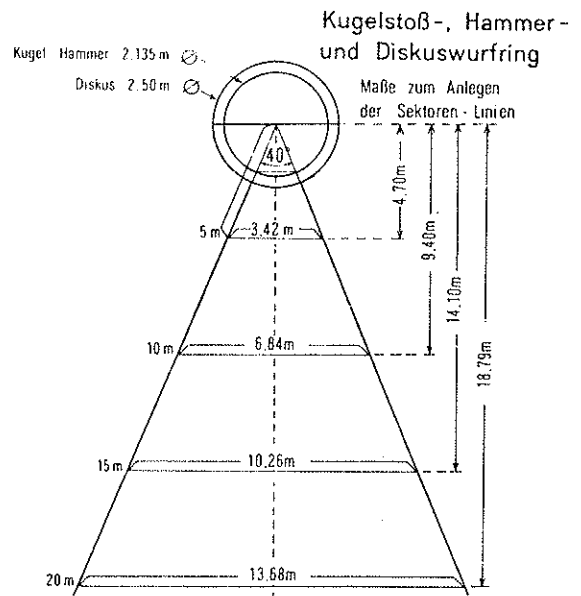
Alle Stöße und Würfe aus dem Kreis sind nur dann gültig, wenn das Gerät **innerhalb der äußeren Ränder** der Sektorengrenzen (-linien) niederfällt ... Das niederfallende Gerät darf die **inneren Ränder** der Sektorenlinsen **berühren**.

Regel 54/Absatz 1 und 2 – Seite 113 und 115:

Es soll richtig heißen:

Absatz 1: „... deren **Außenränder** die Begrenzungslinien bilden...“

Absatz 2: „Die Sektorenlinsen sind mit ihren **äußeren Rändern** über die Endpunkte ...“



Mit dieser Verlautbarung treten die Regeländerungen in Kraft!

Regelkunde – Hochsprung

Sachverhalt: Bei einem Meeting hat der Athlet A für die Bewerbe 100 m und Hochsprung gemeldet. Im Hochsprung ist er bei 1,80 m noch im Bewerb, da wird er zum 100m-Lauf aufgerufen. Der Athlet A meldet sich ordnungsgemäß beim Obmann des Hochsprungs ab, was nach Regel 40/Absatz 5 gestattet ist, geht doch Lauf vor technischem Bewerb, und begibt sich zum 100 m-Lauf. Nach dem 100 m-Lauf meldet er sich wieder ordnungsgemäß beim Hochsprung zurück. Die Latte liegt mittlerweile auf 1,90 m, zwei Athleten haben noch ihre dritten Versuche.

Frage 1: Darf der Athlet A bei 1,90 m noch in den Bewerb einsteigen?

Frage 2: Wieviele Versuche sind ihm bei 1,90 m noch gestattet?

Antwort 1: Ja, er darf bei 1,90 m noch einsteigen.

Antwort 2: Er hat noch drei Versuche. Die Eintragung in das Wettkampfprotokoll hat wie üblich zu erfolgen, d.h. überspringt er die Höhe im ersten Versuch, ist dies in der ersten Spalte einzutragen, im zweiten Versuch in der zweiten Spalte usw.

Franz Zeithofer
ÖLV-Kampfrichterreferent



AMERIKAS NR. 1 SPORTSCHUH

Olympiasieger – Weltrekorde – Staatsmeister

American Sports – Vertriebs Ges. m. b. H.

A-5020 Salzburg, Sterneckstraße 55

Telefon (0 62 22) 71 7 71

Breiten- und Seniorensport im ÖLV

Es gibt im ÖLV nunmehr ein eigenes Breitensportreferat. Der Breitensport hat in den letzten Jahren seine enorme Bedeutung dadurch erlangt, daß wir einerseits wesentlich mehr Freizeit zur Verfügung haben und andererseits mehr für unsere Gesundheit tun sollten.

Diente noch vor 50 Jahren der Breitensport hauptsächlich als Vorbereitung für den absoluten Spitzensport auf der einen Seite und zur Durchsetzung politischer Ziele auf der anderen, so ist heute der Faktor Gesundheit für jung und alt und eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung neben dem Ziel Hochleistungssportler zu werden in den Vordergrund gerückt.

Gerade die Leichtathletik und hier besonders der Laufsport sind ja eine der gesündesten Möglichkeiten Sport zu betreiben. Da ich selber viele Jahre Leistungssport betrieben habe, möchte ich nicht mehr auf dieses Hobby verzichten und weiterhin aktiv bleiben.

Ich möchte kurz meine Vorstellungen weitergeben und hoffe auf ein reges Echo und um konstruktive Vorschläge und Zusammenarbeit.

In vielen Ländern der Welt gibt es bereits Seniorenmeisterschaften. Der Begriff „Senior“ ist natürlich im Sport anders zu verstehen als im täglichen Leben. International, d.h. für Welt und Europameisterschaften, beginnt die Altersklasseneinteilung mit 40, bei Frauen mit 35 Jahren und ändert sich im Fünfjahresrhythmus. Bei Nationalen Meisterschaften gibt es zumeist eine Sonderklasse, die früher beginnt, allerdings nicht einheitlich.

Heuer findet bereits die 3. Europameisterschaft in Strassbourg statt, wobei ein volles Olympisches Programm zur Austragung kommt.

In Zukunft werden alle wichtigen Ausschreibungen des Seniorensports in den ÖLV-Informationen bzw. der ÖLV-Zeitung rechtzeitig verlautbart. Eventuell gibt es bereits im Herbst 1982 in Wien die erste Österreichische Seniorenmeisterschaft (z.B. Oktober im Wiener Stadion).

Ein wichtiger Verhandlungspunkt für 1983 sind die Einführung der Altersklassen bei allen Straßenmeisterschaften und auch der Crossmeisterschaft, damit noch mehr die Freude am Sport gewinnen. Ebenfalls durch die Medien könnten die Volksläufe wesentlich populärer werden, wie es ja im Schilanglauf bereits der Fall ist. Daher auch hier bitte Meldung an den ÖLV bzw. an mich. Als letzte Überlegung, die ich hier weitergeben möchte, könnte man einen Volksläufercup schaffen, wo 10-15 Läufe zu einer Cupwertung zusammengefaßt werden. Beginnend mit Ostern (z.B. wie heuer der sehr gut organisierte Praterlauf der Wr. Berufsschulen) und Ende der Höhenstraßenlauf, mit Läufen in ganz Österreich wie Bergläufe, Straßenläufe jeder Art usw. mit Klasseneinteilung von Jugend bis Altersklassen (Hobby- und ÖLV-Läufer). Wer als Veranstalter Interesse hat, möge sich bitte bald melden!

Ich hoffe, der Grundgedanke für uns und unsere Gesundheit etwas zu tun, greift immer mehr um sich und wir dürfen ein wenig dazu beitragen.

Prof. Mag. Bernhard Dvorak
ÖLV-Referent für Breiten- und Seniorensport

P. b. b. ERSCHEINUNGSORT: WIEN

VERLAGSPOSTAMT: 1040 WIEN

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER.
VERLEGER:
Österreichischer Leichtathletik-Verband
REDAKTION UND FÜR DEN INHALT
VERANTWÖRTLICH: Otto Baumgarten
Alle: 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12
Telefon: 65 73 50
DRUCK:
Karlick KG
1200 Wien, Gerhardusgasse 26
Telefon: 33 25 75